IV. Jahrgang. Freitag, 31. December 1897. IV. Jahrgang.

Danziger Neueste Nachrichten

Unparteiisches Organ und Allgemeiner Anzeiger.

Bezugs-Preis: Pro Monat 40 Pfg. — ohne Zustellgebühr, durch die Post bezogen vierteljährlich Mk. 1.25, ohne Bestellgeld. Postzeitungs-Katalog Nr. 1661. Für Oesterreich-Ungarn: Zeitungspreisliste Nr. 823 Bezugspreis 1 fl. 52 kr. Das Blatt erscheint täglich Nachmittags gegen 5 Uhr, mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Für Aufbewahrung von Manuscripten wird keine Garantie übernommen.

Fernsprech-Anschluß Nr. 316.

(Nachdruck sämmtlicher Original-Artikel und Telegramme ist nur mit genauer Quellen-Angabe — „Danziger Neueste Nachrichten" — gestattet.)

Anzeigen-Preis: Die einspaltige Petitzeile oder deren Raum kostet 20 Pf. Für Anzeigen aus Stadt- und Regierungsbezirk Danzig 15 Pf. Kleine Anzeigen 10 Pf. Reclamezeile 50 Pf. Beilagegebühr pro Tausend Mk. 3 ohne Postzuschlag. Die Aufnahme der Inserate an bestimmten Tagen kann nicht verbürgt werden. Inseraten-Annahme und Haupt-Expedition: Breitgasse 91.

Berliner Redactions-Bureau: Leipzigerstraße 31/32, Ecke der Friedrichstraße, gegenüber dem Equitablegebäude. Telephon Amt I Nro. 2515.

Nr. 306. Auswärtige Filialen in: St. Albrecht, Berent, Bohnsack, Bütow Bez. Cöslin, Carthaus, Dirschau, Elbing, Heubude, Hohenstein, Konitz, Langfuhr, (mit Heiligenbrunn), Lauenburg, Marienburg, Mewe, Neufahrwasser, (mit Brösen und Weichselmünde), Neuteich, Neustadt, Ohra, Oliva, Praust, Pr. Stargard, Stadtgebiet, Schidlitz, Stolp, Stolpmünde, Schöneck, Steegen, Stutthof, Tiegenhof, Zoppot. 1897.

Neujahrs-Trinkspruch.*)

Indess bei klarem Sterngefunkel
Des Jahres letzte Stunde schlug,
Durchbraust des Südens Wogendunkel
Der deutsche Argonautenzug.
Hellsilbern blinkt im Mondenglaste
Die Furche, die der Schwarm sich pflügt —
Und jedes Schiff, vom Kiel zum Maste,
Ist gut aus deutschem Stahl gefügt.

Ein deutsches Lied, mit Gluth gesungen,
Hallt wieder von der Panzerwand,
Und jeder unsrer blauen Jungen
Schickt seinen Gruss dem Vaterland.
So spüren sie der Heimath Segen
Auch fern im Süd auf schwankem Boot
Und lachen der Gefahr entgegen,
Die hunderttausendfältig droht.

Vielleicht, dass sie mit jenen Braven,
Die fern im Ost der Sturm begrub,
Im fremden Ufersande schlafen,
Bevor's noch an zu lenzen hub!
Vielleicht — doch stört's der Schaar die Weihe
Der wundersamen Stunde nicht,
Denn sieghaft führt die Heldenreihe
Ein göttlicher Pilot — die Pflicht!

Und Ihr dieweil im warmen Neste?
Euch rüttelt wild kein Sturm am Haus,
Ihr schlürft zum liebgewordnen Feste
Die dampfenden Pokale aus.
Im Ofen knistern trockne Scheiter,
Wie Tannduft weht es durch den Raum,
Und Weihnachtskerzen flimmern heiter,
Zum letzten Mal entflammt, vom Baum.

Behagen füllt Euch die vier Wände,
Die Sorgen fallen Stück um Stück,
Und Jeder wünscht zum Jahresende
Und Jahresanfang Heil und Glück — —
Zum Kuckuck! Lasst die alte Phrase
Von „Glück und langem Leben" fort!
Ich weiss zum frisch gefüllten Glase
Euch heut' ein bess'res Weihewort:

Es sei von Euch mit hellen Stimmen
Ein schallendes „Hurrah" gebracht
Den Jungens, die da draussen schwimmen
Durch Wogenschwall und Wetternacht,
Der Flotte, die durch ferne Meere
Hinrauscht, den Feinden kühn zu droh'n,
Auf dass sie ruhmvoll wiederkehre
Mit unserm blonden Kaisersohn!

Stosst an! — Es tönt wie Glockenläuten,
So festlich — jedes Auge strahlt —
Wie soll ich mir den Zauber deuten,
Der Euch die Wangen röther malt?
Wie Eure Häupter stolz sich heben!
Wie Euer Pulsschlag heisser geht!
Verspürt Ihr jetzt das Frühlingsweben,
Das mächtig durch die Heimath weht;

Das Funken, die nur matt geglommen,
Zu hohen Flammen angefacht?
Verspürt Ihr's, dass die Zeit gekommen,
Wo Deutschsein wieder eitel macht?
Wo Michel, den der Völker Glaube
Mit schläfrigem Symbol geschmückt,
Sich statt der sanften Zipfelhaube
Den Eichenkranz ins Haar gedrückt?

Verspürt Ihr's, dass im alten Glanze
Germania wieder, stahlumblitzt,
Nun endlich in der Völker Kranze
Zu Häupten an der Tafel sitzt? —
Nun denn — so leert zum andern Male
In dieser Jahreswendenacht
Die düfteschwere Opferschale
Auf Deutschlands Grösse, Ruhm und Macht!

Trinkt aus! Und wer nicht ehrlich handelt,
Und wer nicht mit uns jauchzt und trinkt,
Dem sei in sehrend Gift gewandelt
Der Trunk, der ihm im Becher blinkt!
Wenn Buben und Philister lachen,
Wenn rings die Hölle faucht und tobt —
Nur zu! — Jung Siegfried braucht den Drachen,
Sonst hätt' er Nothung nicht erprobt!

Fritz von Ostini.

*) Aus der Münchener „Jugend".

Neujahr!

Ein Jahr ist dahingegangen, ein Tropfen nur im ewigen und unendlichen Strome der Zeit und dennoch so kostbar und inhaltsreich in der kurzen Spanne Lebens, die dem Erdenpilger vom Schicksal gegönnt. Im naturalistischen Zeitalter Darwins und Haeckels, Renans und Zolas, hat die gemüthvolle „gute, alte Zeit" unserer Väter weichen müssen dem unruhevollen Kampfe ums Dasein, der in nervöser Hast alle Fibern spannt und den Einsatz der besten Kräfte des Körpers und des Geistes erfordert, um in der allgemeinen Treibjagd des Lebens der Jäger, und nicht der Hase zu sein. Unsere Tage tragen den Stempel der Lohnkämpfe und des Wettbewerbs zwischen Mann und Weib, welch letzteres im Begriff steht, seinen anmuthigen Beruf, himmlische Rosen ins irdische Leben zu flechten, zu vergessen, über dem Bestreben, sich mit dem Manne zu messen im freien Spiel der Kräfte, und sich mit ihm zu theilen in den Besitz der Welt und ihrer Güter, die das Leben lebenswerth gestalten. Und in dieser rastlosen Jagd entflieht heute schneller, denn je, der Augenblick, wie Schattenbilder kommen und schwinden die Begebenheiten, und was heute noch in aller Mund, der Gegenstand aller Gespräche, ist morgen schon wesenlos dahin, versunken in das unersättliche Grab der Vergessenheit.

Schneller und geringer, als ehedem, verschlingt die Jagd nach Neuem, nach „Sensationen" heute Persönlichkeiten und Ereignisse, und an der Jahreswende, da man Rückschau hält über Vergangenes, und frohe Hoffnungen knüpft fürs Kommende, da liegt es fast wie ein dichter Nebel über dem kaum vor Monaten Geschehenen, man hat sogar Mühe, sich manches wieder vor die Seele zu rufen. So ist der schwache Mensch; Aber sollen wir rechten mit der Natur? Die tiefe Weisheit, die in dem Dichterworte geborgen ist: „Was sich nie und und nirgends hat begeben, — das allein veraltet nie!" lehrt uns die rasche Vergänglichkeit der flüchtigen Ereignisse, die nach Schopenhauer an sich ohne Bedeutung sind, und eine solche nur durch den Willen erlangen, den sie in Thätigkeit, in Schwingungen setzen. Aber aus der Fülle der privaten und der öffentlichen Vorgänge, die das Herz bewegt und im Laufe des Jahres die Meinungen erregt haben, löst sich am Ende das Gefühl der Befriedigung los über Erfolge und glückliche Schicksale, oder des Schmerzes über Mißerfolge und Mißgeschicke, und in diesem großen Schlußaccorde, indem das einzelne verschwindet, verschmilzt das Leben und Weben einer vollen Periode zu einem harmonischen Ganzen.

Mit freudigen Gefühlen darf auch das deutsche Volk zurückblicken auf das verflossene Jahr, und mit höherem Schwunge dem neuen Pathe stehen. Abermals reckt der deutsche Adler seine Fittiche; wieder wie vor 27 Jahren will er, unbekümmert um das Gekrächze der Raben, seinen Heldenflug aufwärts nehmen, aber diesmal von Meer zu Meer, — der Zeit der Aufrichtung des Reiches soll eine Zeit der Ausdehnung des Reiches folgen, der Ausdehnung in fernen Zonen, an den Gestaden der Oceane, wo unserem Handel, unserer Volkswirthschaft neue Märkte erschlossen werden sollen. Diese ungeahnten und unabsehbaren Ausblicke haben nicht zum wenigsten dazu beigetragen, weite Kreise unserer Bevölkerung noch rechtzeitig vor dem Einlenken in eine Bahn zurückzuhalten, die als ein Irrweg bezeichnet werden muß. Der Pessimismus, der noch vor kurzem sich in beunruhigender Weise breit machte, hat angesichts des frischen und frohen Aufschwunges, den die deutsche Politik genommen, einer freudigen Zuversicht, einem wachsenden Vertrauen in die Zukunft Platz gemacht, das zweifellos bald allüberall reiche Früchte tragen wird — der nationale Sinn — darin besteht für uns die größte Errungenschaft des verflossenen Jahres —; ist im Wachsen und Erstarken begriffen!

Eine neue Zeit hat uns neue Ziele gegeben, neue Ideale geboren. Möge das neue Jahr uns die Erfüllung all' der Hoffnungen bringen, die das scheidende in uns wachgerufen hat; möge das neue Jahr auch in Wahrheit den Beginn einer neuen Aera inneren und äußeren Gedeihens bedeuten, — das ist der Wunsch, in dem wir uns heute mit unserem ganzen Leserkreise einig wissen.

Politische Tagesübersicht.

Zur Schließung des österreichischen Reichsraths wird uns aus Wien geschrieben: Kaiser Franz Josef hat die Schließung des österreichischen Reichsraths verfügt. Die reichsdeutschen Blätter fassen diesen Act vielfach als ein Entgegenkommen gegen die Deutschen auf. Sie heben hervor, nun sei doch freie Bahn geschaffen, das Präsidium der Abrahamowitsch und Kramarcz sei damit kurzer Hand beseitigt, und die berüchtigte lex Falkenhayn, jene gewaltsame Abänderung der parlamentarischen Geschäftsordnung, die im Protokoll nicht verificirt sei, werde nun hinfällig. Allerdings sind das thatsächlich Wirkungen, welche unter Umständen den Deutschen zu gute kommen können. Aber die Annahme, daß nur um dieses Zweckes willen die kaiserliche Verfügung getroffen worden, scheint doch mit der Haltung, welche der Monarch bisher in dem ganzen Streite beobachtet hat, schwer in Einklang gebracht werden zu können. Die Sache liegt vermuthlich vielmehr so: Das Parlament konnte bisher nicht geschlossen werden, so lange seine Delegirten in der Delegation beriethen und votirten. Die letztere mußte also zuerst ihre Arbeit beendet haben. Das ist jetzt geschehen, und nun war die Möglichkeit für den Schluß des Reichsraths gegeben, zugleich aber auch der staatsrechtliche Zwang. Denn es wäre doch ein Unding, mit „kaiserlichen Verordnungen" zu regieren, solange noch eine Parlamentssession formell läuft! Hier liegt, wie wir meinen, die einfache Erklärung der Cabinetsordre, welche nichts als eine Form erfüllte — niemandem zu Leide und niemandem zur Freude.

Das Recht der Handlungsgehilfen. Mit dem 1. Januar 1898 tritt der IV. Abschnitt des ersten Buches des neuen deutschen Handelsgesetzbuches über die Handlungsgehilfen in Kraft. Wir haben bereits früher die einzelnen neuen Bestimmungen ausführlich mitgetheilt und erörtert, bei der Wichtigkeit derselben wollen wir die bemerkenswerthesten Neuerungen heut nochmals aufzählen. Besonders wichtig sind unter den mehrfachen Aenderungen des bestehenden Rechtes die Kündigungsverhältnisse. Beibehalten ist die gesetzliche Kündigungsfrist von 6 Wochen überall, da, wo nicht ausdrücklich eine andere Frist vereinbart ist. Wenn das Dienstverhältniß auf unbestimmte Zeit eingegangen ist, so muß die Kündigungsfrist für beide Theile gleich sein; sie darf nicht weniger als einen Monat betragen und kann nur für den Schluß des Monats zugelassen werden. Entgegenstehende Vereinbarungen sind nichtig. Vereinbarungen täglicher, vierzehntägiger, vierwöchentlicher Kündigung sind dadurch für die Zukunft ausgeschlossen, demgemäß auch die sogenannte Anstellung „auf Probe", d. h. mit dem jederzeitigen Rücktrittsrecht. Wohl aber kann auf bestimmte Zeit ein Dienstvertrag auch für kürzere Dauer geschlossen werden. Es ist also zulässig, daß ein Handlungsgehilfe auf 6 Wochen oder auf 14 Tage angenommen wird. Keine Anwendung finden die Zwangskündigungsvorschriften bei Handlungsgehilfen, die mindestens 5000 Mk. jährlich beziehen, sowie bei solchen, die für eine außereuropäische Handelsniederlassung angenommen sind, wofern nach dem Vertrage der Principal für den Fall, daß er das Dienstverhältniß kündigt, die Kosten der Rückreise des Handlungsgehilfen zu tragen hat, sowie endlich (§§ 68 und 69) bei Handlungsgehilfen zu vorübergehender Aushilfe. Die Pflicht des Principals zur Fortzahlung des Gehalts bei unverschuldetem Unglück des Handlungsgehilfen ist im bisherigen Umfange, nämlich für die Dauer von 6 Wochen aufrecht erhalten. Was der Handlungsgehilfe während dieser Zeit aus einer Kranken- oder Unfallversicherung erhält, braucht er sich nicht anrechnen zu lassen. Entsprechende Vereinbarungen sind ausdrücklich für ungiltig erklärt. Indessen bezieht sich diese Vorschrift nur auf wirkliche Unglücksfälle, nicht auf sonstige Fälle unverschuldeter Behinderung, wie kurze militärische Dienstleistung, Heranziehung zum Geschworenendienst 2c. Hinsichtlich der Gehaltszahlung vorgeschrieben, daß dieselbe spätestens am Schluß jeden Monats zu erfolgen habe; eine Vereinbarung, wonach sie auch später erfolgen könne, ist nichtig. Doch ist damit noch nicht für jeden Fall die Baarzahlung vorgeschrieben. Compensations-Vereinbarungen, Hingaben an Zahlungsstatt u. s. w. sind durch diese Vorschrift nicht ausgeschlossen. Ein wesentlich neues Recht bringen die Bestimmungen über die sogenannte Concurrenzklausel, d. h. über die in vielen Verträgen übliche Abrede, wonach sich der Gehilfe seiner gewerklichen Thätigkeit nach dem Austritt aus einem Geschäft unterwirft, insbesondere die Verpflichtung eingeht, ein Concurrenzgeschäft nicht zu errichten und in ein solches für eine bestimmte Zeit nicht einzutreten. Derartige Vereinbarungen sind nach dem neuen Handelsgesetzbuch nur insoweit verbindlich, als die Beschränkung nach Zeit, Art und Gegenstand nicht die Grenzen überschreitet, durch die eine unbillige Erschwerung des Fortkommens des Gehilfen ausgeschlossen wird. Keinesfalls kann aber die Beschränkung auf einen Zeitraum von mehr als drei Jahren von der Beendigung des Dienstverhältnisses an erstreckt werden. Auch ist die Vereinbarung nichtig, falls der Gehilfe zur Zeit des Abschlusses des Vertrages noch minderjährig ist. Ferner sind noch bemerkenswerth die verschärften Bestimmungen über die allge-

Im Strome der Zeit.

Von Marie Bernhardt.

82) (Nachdruck verboten.)

(Fortsetzung.)

„Erinnern Sie sich noch der Bezeichnung, die ich, als Sie noch Kind waren, für Sie hatte, liebe Lux, und mit welcher ich Sie immer zu necken pflegte?"

„Selbstverständlich thue ich das noch! Excellenz nannten mich immer das Borsdorfer Aepfelchen!" entgegnete Lux vergnügt.

„Und ich wäre heute sehr in Versuchung, den alten Beinamen wieder aufzunehmen, so frisch und rund und rosig sind sie anzusehen! Und all' die schönen verlockenden Dinge da auf dem Tisch verdanken wir ohne Zweifel Ihrem Geschick — wie!"

„Ruth hat auch dabei geholfen!" erklärte Lux mit stolzem Lächeln.

„Wahrhaftig, kleine Pathe? Nun, dann wollen wir denn doch mit einer gewissen Sammlung an's Werk gehen! Wenn ich bedenke, wie viel gute Bissen mir unsere Lux im Verlauf der Jahre in Jarhöfen servirt hat! Sie sind natürlich sehr glücklich, lieber Landrath, dies Juwel in Ihren Hausstand hinübergerettet zu haben!"

„Ganz ohne Zweifel, Excellenz!" beeilte sich der Landrath zu erwidern, — er hütete sich natürlich, währenddessen zu Lux hinüberzusehen; ihr spielten alle Teufelchen der Spottlust um Augen und Lippen, während sie Ruth schelmisch zunickte.

„Darf ich also bitten?" sagte die junge Frau mit absichtlicher Feierlichkeit und wies dem Gast seinen Platz an.

„Excellenz mögen mir gütigst gestatten, dies erste Glas auf Ihr specielles Wohl leeren zu dürfen und daran die Hoffnung zu knüpfen, es möge Excellenz in unserem bescheidenen Heim wohl sein, und es möge sich Alles, was Zweck und Ziel von Euer Excellenz Aufenthalt in hiesiger Stadt ist, zur Zufriedenheit gestalten!"

„Ich danke Ihnen, lieber Landrath!" entgegnete der Präsident kurz und ernst, ohne auf die letzte Bemerkung einzugehen. Mit seinem freundlichsten Lächeln wandte er sich hierauf seiner Nachbarin zu: „Dein Wohl, mein liebes Kind, und Dein Glück!"

Die Gläser stießen zusammen, die Mienen waren verbindlich, — was wollte man mehr?

Die beiden Herren sprachen sehr lebhaft miteinander, — Ruth verhielt sich ziemlich schweigsam. Ein paar Mal versuchte es der Präsident, von Jarhöfen, von Ruth's Eltern zu erzählen, — sie verstand es dann sehr geschickt, durch eine dazwischen geworfene Frage das Gespräch in andere Bahnen zu lenken, und dies entging dem Präsidenten, der ein sehr guter Beobachter war und Ruth genau kannte, keineswegs und gab ihm zu denken. — Er seinerseits hatte ebenfalls auszuweichen. Der Landrath ließ es sich, geschickt genug, angelegen sein, ihn über seine persönlichen Ansichten, soweit sie nicht schon der Oeffentlichkeit angehörten, auszuforschen, — zu erkunden, inwieweit Seine Excellenz über die Sachlage in der Provinz informirt sei und wie er sich zu derselben zu stellen gedenke. Ganz nebenbei scheinbar erwähnte der Landrath dies und jenes aus seiner amtlichen Thätigkeit, was ihm zum Zweck jener Erforschung eine Handhabe bieten konnte . . . allein Herr von Obersfeld stand nicht umsonst im Ruf, ein feiner Diplomat zu sein, der es meisterhaft verstand, seinen Nächsten zu ergründen, ohne selbst ergründet zu werden! Mit der harmlosesten Miene der Welt, wußte er abzuschwenken, zog Ruth in's Gespräch, rühmte Luxens culinarische Künste und beobachtete dabei so fein die Linie der liebenswürdigsten Höflichkeit, daß von irgend einer Absicht auch nicht die Spur zu merken war. — Er war nicht leichten Herzens hierhergekommen. Als pflichtgetreuer Beamter, als Mann von Ueberzeugung wußte er genau, was er zu thun haben würde, nach allem, was seine sehr sorgsamen Beobachtungen ergeben hatten, . . . aber es konnte ihm nicht leicht sein, den Schwiegersohn seines besten Freundes, den Gatten seines lieben Pathenkindes zu maßregeln und ihm statt der erhofften Beförderung eine ernsthafte Verwarnung zugehen zu lassen, — wenn es damit noch gethan war! Nach allem, was er vernommen, war Wernecke für die verantwortliche und allerdings schwierige Stellung, die er als Landrath eines solchen Kreises auszufüllen hatte, so ungeeignet, wie nur möglich, — der richtige Typus des modernen Strebers, der, unbekümmert um das Gemeinwohl und um alle Anforderungen, die die Zeitströmung an ihn stellt, um jeden Preis in die Höhe will, lediglich an sich, an seinen persönlichen Ehrgeiz denkt und es ganz außer Acht läßt, wie er nichts weiter zu sein hat, als im Getriebe der gewaltigen Staatsmaschine ein Rad, dessen Schwingungen von tausend Anderen abhängig sein muß, soll das Ganze gehörig functioniren. Der Präsident hatte das bald aus den ihm zugegangenen schriftlichen und mündlichen Berichten, sowie aus den Zeitungen, die er gewissenhaft las, durchschaut und nicht verfehlt, dem Landrath mehr als einen deutlichen Wink wegen seines Uebereifers, seiner viel zu weit gehenden Maßregeln zukommen zu lassen . . . vergebens! Entweder war Wernecke wirklich jedem Liberalismus so abhold, daß er auch den leisesten Schein davon vermeiden wollte, oder es widerstrebte seinem Eigensinn, auch nur die geringfügigste Schwenkung zu machen, und er war der Meinung, sich dadurch eine empfindliche Blöße zu geben. Olbersfeld hatte seinen Freund Arnhausen mehrfach veranlaßt, seinen Schwiegersohn eine Warnung, einen Hinweis auf die Richtung, in der er seine Obliegenheiten erfüllen solle, zu Theil werden zu lassen. Glaubte der Landrath der Klügere zu sein, eine Reaction vorauszusehen, . . . glaubte er, die Verhältnisse, in denen er stand, richtiger beurtheilen zu können, als Jene, die sie von außen her ansahen? Er hatte dem Schwiegervater entweder ausweichend geantwortet oder in einem hohen Ton, der ihm, dem Landjunker, beweisen sollte, daß es nicht Jedermanns Sache sei, Politik zu treiben und daß es vergebene Mühe wäre, ihn, den Beamten, in seinen Ueberzeugungen zu beeinflussen. —

meine Fürsorgepflicht, die dem Prinzipal fortan gegenüber seinen Gehilfen und Lehrlingen obliegt. Es empfiehlt sich für alle Geschäftsleute, sich zeitig mit den neuen Vorschriften vertraut zu machen und sich namentlich darüber, in Zweifelsfällen bei Rechtskundigen, zu unterrichten, inwieweit für sie die Verpflichtung besteht, die alten Verträge mit den neuen Bestimmungen im Einklang zu bringen.

*

Zum Fall Köppen. Der Pferdebahnkutscher Köppen hat nach einer Localcorrespondenz von dem königlichen Polizeipräsidium nunmehr eine Erklärung über die Ergebnisse der Untersuchung über das Verhalten der Polizeibeamten bei der Sistirung seiner Tochter, sowie über die ungeheuerlichen Vorkommnisse im Polizeipräsidium erhalten. Der Polizeipräsident, der des Vorkommnisses halber um Entschuldigung bittet, theilt mit, daß der Beamte, welcher die Sistirung vorgenommen, vorschriftsmäßig gehandelt habe. Die Sistirung mußte auf Antrag des frechen Burschen erfolgen; der betreffende Beamte habe durch die gleichzeitige Festnahme des Mannes seine Pflicht vorschriftsmäßig erfüllt. Dagegen habe der Polizeiwachtmeister auf der Revierwache unvorschriftsmäßig gehandelt und die ihm zur Verfügung stehenden amtlichen Wege nicht voll benutzt. Hierdurch sei es geschehen, daß Fräulein K. nach dem Polizeipräsidium übergeführt wurde und jene ungeheuerliche Behandlung erlitten habe. Der schuldige Beamte sei in Folge dessen seiner Stellung als Bureauwachtmeister enthoben und nach einem andern Revier versetzt worden.

*

Die meisten derjenigen Veteranen, die Anspruch auf **die Kaiser Wilhelm-Centenar-Medaille** zu haben glauben, werden sich noch längere Zeit gedulden müssen, ehe sie in den Besitz dieser Denkmünze kommen werden. Nicht weniger als rund 800 000 Meldungen sollen dafür vorliegen, während bis zum 1. April 1898 erst etwa 200 000 Stück gegossen werden können.

*

Die Dreyfus-Angelegenheit zieht noch immer weitere Kreise. Nach dem „Echo de Paris“ wird die gegen die Brüder Dreyfus eingeleitete Untersuchung auch noch auf **andere Personen** wegen ihrer Schritte, die sie zu Gunsten des früheren Hauptmanns Dreyfus unternommen haben, ausgedehnt werden. Ob unter diesen gewissen anderen Personen sich auch Herr Scheurer-Kestner befindet, wird nicht gesagt, unwahrscheinlich ist es nicht. Scheurer wird sich übrigens, wie gegenüber den Meldungen einiger Blätter von einer Stelle, der Scheurer-Kestner nahe steht, erklärt wird, neuerdings um die Vice-Präsidentschaft im Senat bewerben.

Deutsches Reich.

Berlin, 30. Decbr. Gestern Abend fand, wie alljährlich zwischen dem Weihnachts- und Neujahrsfest, im Neuen Palais ein Bierabend statt, wozu der Kaiser Einladungen an die Generalität und die Flügeladjutanten hatte ergehen lassen. Heute Vormittag hörte der Kaiser die Vorträge des Kriegsministers Gen.-Lts. v. Goßler, des Chefs des Militärcabinets Generals d. Inf. v. Hahnke, des Ministers des Königlichen Hauses Kammerherrn v. Wedel und des Generalintendanten der Königl. Schauspiele Grafen v. Hochberg.

— Bischof Anzer reist, wie die „Germ.“ berichtet, Ende Januar von Steyl nach Amerika, durchfährt dies und begiebt sich von St. Francisco über Yokohama nach Shanghai. Dort oder in Kiautschau hofft er den Prinzen Heinrich zu treffen und sich ihm vorzustellen. Dann reist der Bischof nach Peking, um sowohl am chinesischen Hofe wie beim deutschen Gesandten vorzusprechen und begiebt sich von dort nach Südschantung in seine Missionsdiözese, wo er Ende März eintreffen will.

Ausland.

Oesterreich-Ungarn. Wien, 30. Decbr. Der Gemeinderath erledigte in der bis nach Mitternacht dauernden Sitzung das Budget, wobei es wiederholt zu lebhaften Controversen zwischen den **deutschnationalen** und den **christlich-socialen** Mitgliedern kam. Der Bürgermeister Dr. **Lueger** mußte deshalb die Sitzung einmal auf kurze Zeit unterbrechen.

Prag, 30. Dec. Im Landgemeindebezirk Teplitz wurde der Reichstagsabgeordnete **Wolf** zum **Landtagsabgeordneten** gewählt, und zwar mit 216 von 217 abgegebenen Stimmen.

Türkei. Konstantinopel, 30. Dec. Die Pforte stellte an die Botschafter das Verlangen, 4500 Soldaten der Besatzung von Kreta, welche ihre Dienstzeit beendet haben, durch neue ersetzen zu können. Das Verlangen wurde als gegenwärtig nicht zeitgemäß abgelehnt.

Marine.

Kiel, 31. Dec. (Privattelegr.) Zur Erweiterung des Bauterrains für das neue Trockendock auf der Kaiserlichen Werft hat die Marinebauverwaltung das große Wirthschafts-Etablissement „Wilhelminenhöh“ für 345 000 Mk. angekauft.

Neues vom Tage.

Graz, 31. Dec. (W. T.-B.) Eine Stauung großer **Eismassen** verursachte heute früh eine plötzliche Ueberfluthung eines von Aermeren bewohnten Theiles des Stadtviertels Lend. Die eindringenden Fluthen überraschten die Hausbewohner im Schlaf. Viele retteten nur das nackte Leben. Der Verlust an Menschenleben ist noch nicht bekannt.

Leipzig, 30. Dec. Im König Albert-Theater gerieth das Costüm der Balleteuse **Funk** durch eine Spiritusflamme in Brand. Durch das schnelle Eingreifen eines Feuerwehrmannes wurde ein größeres Bühnenunglück verhütet. Die Balleteuse ist lebensgefährlich verletzt worden.

Theater und Musik.

* **Stadttheater.** Die gestrige Aufführung von Bizet's „**Carmen**“ unterschied sich von der vorjährigen in nahezu keinem Punkte, wenn man nicht hier und dort bemerkliche Festigung einzelner Mitwirkender in der musikalischen Beherrschung ihrer Partien in Rechnung stellen will. Das Haus war ziemlich ausverkauft und der Beifall selbst bei offener Scene ein solch lebhafter, daß namentlich die Träger der Hauptrollen davon förmlich elektrisirt erschienen. Frl. **Cronegg** sang und spielte die Carmen mit schöner Belebung und sorgfältiger Hervorkehrung ihrer stimmlichen Reize. Daß die Künstlerin für diese Partie sonderlich geeignet sei, wird ja wohl Niemand behaupten können, und wir verstehen nicht, warum man nicht wenigstens den Versuch macht, durch einen Rollenwechsel Bizet's hochinteressante Charakterfigur auch in Danzig mit einheimischen Kräften plausibel wiederzugeben. Da reicht nicht schöner Gesang, nicht üppige Figur, nicht das Blicken feuriger Augen — ein unsagbares, kräftiges Milieu umbreitet die Gestalt der sinnberückenden Spanierin, und einer höheren Kunst, als die ein simpler Gesangsmeister lehren mag, bedarf es, die reizvolle Gestalt in ihrer vollen dämonischen Schönheit zu verkörpern. Trotzdem wird man gerechterweise Frl. Cronegg das Lob ertheilen müssen, daß sie das, was in ihren Kräften steht, gegeben und wenigstens eine ziemlich einheitliche Gesammtleistung geboten hat. In bemerkenswerthester Qualität hat Herr **Szirowatka** seinen José durchgeführt. Stimmlich vorzüglich disponirt, lebte er sich mehr und mehr in den Geist seiner Rolle ein, sodaß man diesmal eine recht wesentliche Verbesserung gegen die vorjährige Darstellung constatiren konnte. Von den übrigen Künstlern verdienen Frau **Grinning**, als Micaëla und Herr **Beeg**, welcher den Eskamillo sang, ehrende Anerkenung. Merkwürdigerweise sang der letztere sein Lied hinter der Scene „Auf in den Kampf“ fast genau wie im Vorjahre, allzu gedehnt und getragen, während gerade hier eine temperamentvolle Frische am Platze ist. Die Träger der kleineren Partieen trugen stimmlich mit gutem Gelingen zum Erfolge des Abends bei. Ebenso waren die Balleteinlagen wiederum von Frl. **Gittersberg** in mustergiltiger Weise einstudirt und errangen stürmischen Applaus.

Locales.

* **Witterung für Sonnabend, den 1. Januar.** Lebhafte Winde, abwechselnd. S.-A. 8,14, S.-U. 3,54, M.-A. 11,31, M.-U. 1,58.

* **Witterung für Sonntag, den 2. Januar.** Starke Winde, kälter, wolkig, Niederschläge. S.-A. 8,13, S.-U. 3,56, M.-A. 11,50, M.-U. 3,10.

* **Witterung für Montag, den 3. Januar.** Sturmwarnung, kalt und feucht, veränderlich. S.-A. 8,13, S.-U. 3,57, M.-A. 12,14, M.-U. 4,21.

r **Sylvesterplauderei.** (**Ein mitternächtiges Gespräch zwischen Neptun, Siegismund und dem Löwen.**) Und als es Sylvester geworden — Und der letzte der Tage kam — Neptun in Venedig im Norden — Den rostigen Dreizack nahm — Er hielt ihn hoch in die Lüfte — Und schaute sich grimmig um — Nun geht das Jahr in die Grüfte — Deine Zeit auf Erden ist um. — Nur ich allein muß hier wachen — Auf dem langen, dem gieblichen Markt — Muß hören von alten Sachen — Und dem alten politischen Quarck — Muß lauschen dem Stöhnen und Klagen — Der Kaufherrn von 12 bis 3 — Und seufzen hören und sagen — Daß Danzigs Handel vorbei — Nur ich kann den Brunnen nicht lassen — Auf den mich die Stadt einst gesetzt — Nur ich muß den Dreizack fassen — Für wen wohl wache ich jetzt? — Einst wacht ich ob Macht und Größe — Und Reichthum und Danzigs Ruhm — Heut wach' ich mit meiner Blöße — Für das Antiquitätenthum -- Leer stehen die Speicher und Hallen — Im Artushof kein kling klang — Und hör' ich dadrinnen was schallen — So ist es nur Aerger und Zank — Und seh ich die Kaufherrn kommen — So ist umdüstert die Stirn — Als hätten Piment sie genommen — Und drinnen brütet's im Hirn — Und seh ich sie wieder scheiden — So sind sie viel heit'rer auch nicht — Die Börse hat ihre Leiden — Ach mancher holt' dort sich die Gicht — Und seh ich zum Keller sie wandern — Von „wegen Geschäften“ ist's nur — Der eine entreißt es dem andern — Ist da von Noblesse noch Spur? — Da sitzen sie still bei der „Rothen“ — Und denken der goldenen Zeit — Die ihnen früher geboten — Ganz andere Geschäfte wie heut. — Sie will ja nicht wieder kehren — Ob man sich müht auch und plagt — Drum mag „siebenundneunzig“ sich scheeren — Mir hat es partout nicht behagt — Mags still zu den andern sich schaaren — Auch diese, sie waren nichts werth — Von wirklichen guten Jahren — Ward lange uns nichts mehr bescheert — Ich werde es kaum noch sehen — Daß, wenn es so weiter hier geht — Auf unserer Danziger Börse — Kein einziger Kaufmann mehr steht — Daß so ein Säckchen Getreide — Als Rarität wird gezeigt — In der Börse und Augenweide — Wenns Geschäft so gradatim sich neigt — Daß endlich im Rathsweinkeller — Kein Weinchen verzapft wird mehr — Weil wir dazu keinen Heller — Und weil das Verdienen zu schwer! — Kaum hatte Neptun geendet — Und den Dreizack zur Seite gestellt — Da hat er sich umgewendet — Da die beiden Löwen gebellt — Sie fingen laut an zu gähnen — Und krauten sich hinter dem Ohr — Und schüttelten ihre Mähnen! — „Ganz recht, was Du uns trugst vor — Da sitzen Jahrhundert wir feste — Auf dem alten, demselben Fleck. — Es ändert sich nichts in dem Neste — Heut wandert schon wieder weg — Ein Jahr, wie ist es vergangen — Was haben wir neues erlebt — Was bracht es für Hangen und Bangen — Wie viel war vergeblich gestrebt? — Da stehen sie auf den Stufen — Die Leute Jahr aus Jahr ein — Da wird gefeilscht und gerufen — Und was und wem bringts was ein — Ich mag es gar nicht mehr sehen — Wie's auf der Börse geht hier — Warum nur zur Wache hier stehen — Als grimmiges Wüstenthier? — „Was haben wir auch wohl zu schützen“ — Begann der andere alsdann — „Wir lauschen nur alten Witzen — Und diese kennt Jedermann — Ganz Danzig kann sich begraben — Und mit ihm das alte Jahr — Ich will gar kein neues mehr haben — Denn besseres bringts uns nicht dar — Als also die beiden gesprochen — Und knurrend sich wieder gesetzt — Und auf die Treppe gekrochen — Wo sie hoffentlich sitzen noch jetzt. — Da ging ein gar seltsammes Leuchten — Von der Spitze des Rathsthurms aus — Da war es, da wollt es mir däuchten — Als klang es wie Sturmgebraus — Und nieder von hoher Warte — Held Siegismund kräftig rief — In markiger Hand die Standarte: — „Wer spricht wie Ihr unten, der schlief — Ich habe die Wache gehalten — Hier oben auch dieses Jahr — Ich sah dein rühriges Walten — Mein Danzig, Du brachtest uns dar — **Die neue Zeit** — Sie ist gekommen — Blickt um Euch, Neptun und Ihr Leu'n — Und hat schon Besitz hier genommen — Und soll willkommen hier sein — Sagt, regt sich's an allen Enden — Nicht fleißig, o kommt doch und schaut — Da drüben ist die Centrale — Und hier wird der Bahnhof gebaut — Dort ragt schon das Stephans-Gebäude — Fehlt Giebel auch, Danziger Styl — Man hat doch daran seine Freude — Und kostet's dem Staate auch viel. — Und blickt vor die Thore da winken — Paläste und Häuser gar schön — Und Kuppeln und Zinnen sie blinken — Wie Danzig noch nimmer gesehn — Und wohin das Auge sich wendet — Da regt sich die Industrie — Und erst in Langfuhr ganz geblendet — Da ragt auf gewaltig gar sie. — **Sie**, die wir erwünscht und erbeten — **Sie**, die uns in Danzig gefehlt — **Sie**, die unserm Osten von Nöthen — In der neuer Geist wird gestählt. — So sprach der Recke da droben — Um mitternächtiger Stund — Erging sich in Freude und Loben — Und that's denen unten da kund — Mit hocherhobener Linken — So stand er wie ein Prophet — Es thät seine Rüstung blinken — Der Mantel im Winde weht. — Es ist, als wäre gekommen — die neue ersehnte Zeit — Und hätte den Rost genommen — Von dem ehernen Panzerkleid — So steht er auf seiner Warte — Und blickt auf die schöne Stadt — Die Rechte die alte Standarte — Gar kräftig umfangen hat.

Da — ist es Mitternacht worden — Das alte Jahr es ist aus — Und in vollen in mächtigen Accorden — Da riefen die Glocken hinaus. — Herauf aus den alten Gassen — Da klingt es — „**Willkommen Neujahr**“ — Das alte hat uns verlassen — Bring du nur die Freude uns dar — Bring du nur uns Segen und Frieden — Und schütze die alte Stadt — Und sei Jedem Arbeit beschieden — Soviel jeder nöthig hat — Und vor der Börse da schaart sich — Die Menge um den Neptun — Der möchte mit seinem Dreizack — Auch nicht mehr schlafen und ruhn — Er möcht in die Fluthen tauchen — Und schirmen das Danziger Schiff — Und die Danziger Flotte bewahren — Da draußen vor Sturm und vor Riff. — **Ich grüße dich „98“** — **O werde ein glückliches Jahr** — **Im Glück für die Stadt da sei einzig** — **Den Glückwunsch bring ich dir dar!** — Licht ist es ja endlich geworden — O breite es weithin aus — Du schönes Venedig im Norden — Gott **schütze** in dir jedes Haus. — Und bricht auf dem **neuen** Lichte — Auch ein neues Jahrhundert an — **Dann fange für Danzigs Geschichte** — **Eine neue Epoche auch an!** — Eine Reihe von glücklichen Tagen — Wie Danzig sie früher gesch'n — Dann werden die Bürger auch sagen: — **Ja Danzig, in dir lebt sich's schön!**

* **Personalien bei der Invaliditäts- und Alters-Versicherungs-Anstalt der Provinz Westpreußen.** Ernannt sind: Secretär **Treuke** zum Bureauvorsteher, die Bureauassistenten **Capeller** und **Noetzel** zu Secretären, der Militäranwärter **Krumbügel** und der Civilanwärter **Neumann** zu Bureauassistenten.

* **Personalien.** Der Bauinspector **Reichenbach** in Marienwerder ist nach Flensburg versetzt. — Dem Thierarzt Johann **Bludau** zu Graudenz ist die interimistische Verwaltung der Kreisthierarztstelle für den Kreis Adelnau, mit dem Amtswohnsitz in Adelnau, übertragen worden. Der Assistent **Hoffmann** bei dem Amtsgericht in Elbing ist in gleicher Eigenschaft an das Amtsgericht in Löbau versetzt worden. Der Hauptzollamts-Assistent **Neumann** hierselbst ist zum Hauptzollamts-Secretär ernannt worden.

* **Repertoir des Stadttheaters vom 3.—9. Jan.** Montag: Officielle Frau. — Dienstag: Fliegender Holländer. — Mittwoch: Nachmittag Rothkäppchen, Abends Schiedsmann Hempel. — Donnerstag: Geisha. — Freitag: Frau Lieutenant. — Sonnabend: Nachmittag Rothkäppchen, Abends Egmont. — Sonntag: Nachmittag Officielle Frau, Abends Glocken von Corneville.

* **Im Wilhelmtheater** werden am **Neujahrstage** zwei Vorstellungen abgehalten werden. An die Abendvorstellung wird sich ein Festball schließen. Am **Sonntag** finden gleichfalls zwei Vorstellungen statt.

* **Im evangelischen Jünglingsverein,** Gr. Mühlengasse 7, wird am Sonntag, den 2. Januar Herr Oberlehrer **Kell** einen Vortrag halten. Die Sonntags-Versammlungen des Vereins beginnen jetzt um 7½ Uhr. Gäste haben Zutritt.

* **Der Naturforschende Gesellschaft** wird am nächsten Mittwoch ihr **155jähriges Bestehen** feiern und zugleich ihre **Jahresversammlung** abhalten. Herr Professor Dr. **Deerke** aus Greifswald wird Skizzen aus dem Kaukasus geben. An die Jahresberichterstattung schließt sich ein gemeinsames Abendessen.

* **15 000 Mk. wiedergefunden.** Wie uns Herr Theodor Kleemann mittheilt, sind die gestern Vormittag von seinem Lehrlinge verlorenen 15 000 Mark noch am Abend desselben Tages gefunden und von der Finderin in seinem Comtoir abgeliefert worden.

* **Lehrerinnen-Feierabendhaus.** Am 11. Januar findet zum Besten des Baufonds für das Lehrerinnen-Feierabendhaus eine **musikalisch-theatralische Abendunterhaltung** im Schützenhause statt, an der sich, ähnlich wie im vorigen Jahre, namhafte Künstler und Künstlerinnen, beliebte Dilettanten und eine ganze Reihe sangeskundiger junger Damen, Schülerinnen von Fräulein Tony Amann, betheiligen werden. Im Interesse des anerkannt guten Zwecks und im Hinblick auf den durch Kunst und Humor vielseitig anregenden Abend wird schon jetzt auf diese Aufführung aufmerksam gemacht und um rege Betheiligung gebeten.

* **Auf sein 25-jähriges Militär-Capellmeister-Jubiläum** wird Herr Königlicher Musikdirigent **Recoschewitz** am nächsten Dienstag zurückblicken können. Aus diesem Anlaß hat Herr Director Meyer im Wilhelmtheater für jenen Abend seinem wackeren Dirigenten eine Festvorstellung bewilligt, die in einem Concert und einer Vorstellung des Specialitäten-Ensembles bestehen soll. Die ganze Capelle des 128. Infanterie-Regiments wird an dem Ehrenabend ihres Herrn und Meisters in Uniform erscheinen. An Ovationen für den beliebten Capellmeister wird es voraussichtlich auch nicht fehlen. Von Interesse dürfte es unsern Lesern sein, einige Daten aus dem Leben des Jubilars zu erfahren. Wir lassen sie hier folgen:

Recoschewitz ist am 26. Juni 1850 in Bergedorf als Sohn des Bahnhofs-Restaurateur's R. geboren, welcher f. Z. Stabstrompeter im Hanseatischen Dragoner-Regiment in Lübeck war. Er erhielt mit 6 Jahren den ersten Clavier-Unterricht und vom Jahre 1865—67 weitere Ausbildung in Lübeck und Hamburg zum Theater-Capellmeister. Auf Veranlassung des General-Musikdirectors Wieprecht, welcher von der Pariser Weltausstellung kommend 1867 in Hamburg mit den Capellen des Kaiser Franz-Garde-Grenadier-Regiments und 2. Garde-Regiment zu Fuß concertirte, ging R. nach Berlin und trat am 16. November 1868 als Trompeter beim 2. Garde-Dragoner-Regiment ein. In Berlin besuchte R. das Stern'sche Conservatorium und war, um sich speciell als Militär-Capellmeister vorzubereiten, Schüler von Professor Flod-Geyer und Generalmusikdirector Wieprecht. 1870/71 zog R. mit dem 2. Garde-Dragoner-Regiment ins Feld und nahm an den Schlachten bei Mars-la-tour, bei Gravelotte, bei Beaumont, bei Sedan, bei der Cernirung von Paris bis 24. November an den Gefechten bei Beauvais, Bolbeck und Recognoscirungsgefechte auf dem rechten Seineufer als Vorposten der 2. Infanterie-Division gegen Havre theil. 1872 wurde R. als Corpsführer zum Blücher'schen Husaren-Regiment nach Leonville berufen und im Januar 1873 zum Stabstrompeter desselben Regiments ernannt. Im Jahre 1881 wurde R. zum neuerrichteten Infanterie-Regiment Nr. 128 als Stabshoboist versetzt und laut A. C.-O. vom 18. November 1890 zum Königlichen Militär-Musik-Dirigenten ernannt.

* **25 Jahre bei derselben Herrschaft,** nämlich bei Herrn Commerzienrath **Wendt**, Krebsmarkt, wird morgen die verwittwete Frau **Emilie Küchler** sein. In anbetracht der heutigen Dienstbotenverhältnisse gewiß ein Grund, einen solchen Tag festlich zu begehen.

* **Privatbeamten-Verein.** Es sei auch an dieser Stelle darauf hingewiesen, daß der heutige **Familien-Abend** nicht bei Franke sondern bei **Oswald Nier** stattfindet. (Siehe auch Inserat.)

* **Von der Weichsel.** Das Grundeistreiben im Mündungsgebiete der Weichsel hat erheblich zugenommen, sodaß in den nächsten Tagen Eisstand zu erwarten ist. Der Personenverkehr für Rothebude kann noch aufrecht erhalten werden. — Bei **Graudenz** führt die Weichsel Eis in der ganzen Breite der offenen Strommitte. Auch aus **Dirschau** wird ziemlich starkes Eistreiben gemeldet. Im untern Laufe der **Nogat** ist das Wasser, nachdem das Eis zum Stehen gekommen, einen Mtr. gefallen. An den Fährstellen in **Robach** und **Einlage** ist man mit dem Herstellen einer Bahn über die Eisdecke beschäftigt. Ein **Unglücksfall** ereignete sich übrigens Mittwoch Abend bei der Fährstelle Zeyer. Der Besitzer Regier aus Einlage kam aus Elbing und wollte übersetzen. Die Fähre war noch auf der Zeyer'schen Seite und fuhr eben los. Auf den Ruf des Fährmanns, zu halten und nicht weiter zu fahren, hatte Herr Regier nicht geachtet und fuhr in die Nogat, woselbst Pferd und Wagen in der Tiefe verschwanden. Herr Regier wurde von herbeieilenden Personen gerettet. Pferd und Wagen wurden gestern Morgen aus der Nogat gezogen.

* **Generalversammlung der Corporation der Kaufmannschaft.** In der gestrigen Generalversammlung wurde der Antrag der Revisoren gemäß für die Jahresrechnungen der Korporation und der Speicherbahn für 1896 Entlastung ertheilt und darauf der Voranschlag für 1898 in Einnahme und Ausgabe auf 233,000 Mk. festgesetzt. Zu Revisoren der Jahresrechnungen für 1897 und des Voranschlags für 1899 wurden die Herren **A. Kreßmann**, Ernst **Mix** und Th. **Rodenacker**, zu Stellvertretern die Herren **J. C. Bernicke** und **M. Domansky** ernannt. In die Finanzcommission wurden die Herren **Gieldzinski**, Fritz **Hewelcke**, Max **Domansky**, Th. **Kleemann** und **Wanfried** gewählt.

* **Der Vorstand des Danziger Hauptvereins der Gustav-Adolf-Stiftung** hielt Mittwoch Nachmittag im Sitzungssaal des Königlichen Consistoriums unter dem Vorsitz des Herrn Generalsuperintendenten D. **Doeblin** eine Sitzung ab. An derselben nahmen u. A. Theil die Herren Consistorial-Präsident **Meyer**, Pastor **Stengel**, Commerzienrath **Berger**, Consul **Brandt**, Superintendent **Karmann**-Schwetz, Director **Kretschmann**, Pfarrer **Hevelke**. Aus den Verhandlungen theilen wir mit, daß auf den Unterstützungsplan der Gustav-Adolf-Vereine folgende Vicariatsbezirke neu gesetzt wurden: Kladau (Synode Danziger Höhe), Lubiewo (Synode Schwetz), Wiesenthal (Synode Pr. Stargard). Zur Verfügung des Vorstandes standen aus unserer Provinz 9126 Mk. Dieselben wurden an folgende Diaspora-Gemeinden resp. Diaspora-Anstalten vertheilt: Barkenfelde 150 Mk., Baumgarth 100 Mk., Bischofswerder 100 Mk., Bülowsheide 150 Mk., Burg Belchau 300 Mk., Culm 100 Mk., Czerwinsk 276 Mk., Drahnow 100 Mk., Dulzig 150 Mk., Flötenstein 100 Mk., Glubczyn 100 Mk., Gollub 100 Mk., Grabowitz 100 Mk., Gr. Schliewitz 100 Mk., Grünthal 150 Mk., Hoppendorf 150 Mk., Hütte 150 Mk., Kladau 200 Mk., Kensau 100 Mk., Kobissau 100 Mk., Lissewo 300 Mk., Lnianno 300 Mk., Losendorf 100 Mk., Lubiewo 150 Mk., Lusin 300 Mk., Münsterwalde 200 Mk., Neuteich 300 Mk., Nikolaiken 200 Mk., Meisterswalde 100 Mk., Soßnow 200 Mk., Pangritz-Colonie 150 Mk., Ottlotschin 150 Mk., Piasken 200 Mk., Podgorz 150 Mk., Pogutken 200 Mk., Prechlau 200 Mk., Prützenwalde 150 Mk., Rehhof 150 Mk., Gryzlin 100 Mk., Sampohl 200 Mk., Schaffarnia 200 Mk., Schönwalde 200 Mk., Schidlitz 100 Mk., Schönfeld 100 Mk., Schrotz 100 Mk.; Sierakowitz 200 Mk., Stegers 150 Mk., Stendsitz 200 Mk., Sypniewo 150 Mk., Villisaß 300 Mk., Wiesenthal 150 Mk., Weißwasser 150 Mk., Gawrzialken 150 Mk., Regerteln 150 Mk., Kotusch 150 Mk.

* **Schiffsjungen für die Kaiserl. Marine.** Nach einer von dem Kaiserlichen Commando der Schiffsjungen-Abtheilung in Friedrichsort an das Bezirkscommando Danzig gerichteten Mittheilung haben die Anmeldungen zum Eintritt als Schiffsjunge in die Kaiserliche Marine erheblich abgenommen, was voraussichtlich auf die in Folge des bisherigen starken Andranges nothwendig gewordenen häufigen Abweisungen zurückzuführen ist. — Da in Folge dessen für den nächsten **Einstellungstermin April 1898** noch eine **große Anzahl von Schiffsjungen** angemeldet werden kann, fordert das Bezirkscommando diejenigen jungen Leute, welche in die Schiffsjungen-Abtheilung aufgenommen zu werden wünschen und sich zur Zeit im Alter von 14¾—17¾ **Jahren** befinden, auf, sich bei demselben zur ärztlichen **Untersuchung** zu melden. Die Beibringung von Papieren ist erst nach erfolgter Untersuchung erforderlich.

* **Beschlagnahmt.** Eine sehr werthvolle Busennadel ist als gestohlen angehalten. Der unbekannte Eigenthümer wolle sich im Criminal-Bureau, Ankerschmiede 21, melden.

* **Telegraphischer Eisbericht vom 31. December 1897.** Memel: Strichweise Treibeis, Schifffahrt für Segelschiffe erschwert. Pillau: Treibeis. Frisches Haff bis Königsberg Eisbrecherhilfe erforderlich. Frisches Haff bis Elbing Schifffahrt geschlossen.

Abgesehen aber davon, daß der Präsident sich unbehaglich fühlte in dem Gedanken, handeln zu müssen, wie es ihm Pflicht und Gewissen vorschrieb, widerstand es ihm, hier in der ersten Stunde, an Ruth's Frühstückstisch, sofort Politik zu treiben. Mein Gott, dazu kam man doch zeitig genug! Ihm that die junge Frau leid, — sie war ihm lieb, fast wie ein eigenes Kind, und nun sollte er kommen und ihrem Mann unangenehme Dinge sagen, — ihrem Mann, den sie doch entschieden liebte, dessen Meinungen und Ueberzeugungen, was bei ihrer Jugend selbstverständlich war, ganz die ihrigen sein mußten! Freilich hatte ihm sein Freund Arnhausen im tiefsten Vertrauen mitgetheilt, Ruth's Briefe wollten ihm garnicht zusagen, — in all' der Munterkeit und Witzelei sei etwas Forcirtes, — eine falsche Note! Ein weibliches Wesen, das recht von innen heraus glücklich sei, schreibe anders, und Ruth spiele sicher Komödie, um die Eltern nicht zu betrüben! Er, — der Präsident, möge ihm die Liebe thun und die Augen offen haben, es sei da in Altweiler offenbar etwas nicht in Ordnung! Nahm er Ruth's absichtliches Ausweichen hinzu, sowie er von Jaxhöfen anfangen wollte, zu sprechen, so schien es ihm gleichfalls, als sei die Sache nicht recht geheuer ..... ach bah! Das Eine konnte auf übergroße väterliche Liebe und Besorgniß, das Zweite auf irgend einen Conflict, wie er bei jungen Ehepaaren nichts Seltenes war, zurückzuführen sein! — Es war verabredet worden, daß der Landrath mit dem Präsidenten bald nach beendetem Frühstück eine Fahrt durch die Stadt antreten sollte, die die Schulen, das Krankenhaus, die seit kurzer Zeit errichtete Volksbibliothek, sowie andere öffentliche Anstalten zum Ziel haben sollte. Es kam dabei dem Landrath ungelegen, als Hollmann leise die Thür öffnete und im diskretesten Ton die Meldung machte, zwei bäuerliche Besitzer, die eine Grenzstreitigkeit miteinander hatten und vom Landrath zur heutigen Stunde hierherbestellt worden waren, seien nunmehr erschienen und baten um Gehör.

„Gehen Sie nur, mein lieber Landrath, gehen Sie nur!“ rief der Präsident jovial. „Meine Ankunft ist Ihnen hier so über Hals und Kopf gekommen, daß Sie wirklich keine Vorsorge treffen konnten! Nein, nein, ich leide es unter keinen Umständen, daß Sie die Leute wieder fortschicken! Uebrigens, . . . wird denn die Geschichte sehr lange dauern?“

„In einer kleinen halben Stunde, hoffe ich, abkommen zu können. Der Geometer muß gleichfalls jeden Augenblick eintreffen, er hat die nothwendigen Vermessungen vorgenommen, und es gilt nun noch, Einsicht in die betreffenden Karten und Pläne zu gewinnen —“

„Nun also! Ziehen Sie getrost von hinnen! Sie sehen mich hier vortrefflich aufgehoben. Bei meiner schönen Pathe läßt sich's schon allenfalls eine Weile aushalten!“

„Wenn Excellenz wirklich die ganz außerordentliche Nachsicht und Liebenswürdigkeit haben wollen, — es ist mir überaus peinlich —“

„Darf Ihnen nicht sein! Man ist ja selber Beamter und weiß, was man seinem Beruf schuldig ist! Auf Wiedersehen, mein Lieber — und ja keine übertriebene Eile um meinetwillen!“

„Du bist so riesig galant, Onkel Excellenz!“ sagte Ruth lächelnd, als der Landrath verschwunden war. „Schöne Pathe! Das bin ich garnicht von Dir gewöhnt, — das hab' ich noch nie zu hören bekommen! Ist das der Rüdesheimer oder ist es die Wahrheit?“

„Beides, Kind, beides! Du weißt ja doch: in vino veritas! Und so ist es denn nichts weiter, als die lautere, ungeschminkte Wahrheit, daß Du aus einem sehr reizenden jungen Mädchen eine sehr schöne, junge Frau geworden bist. Zufrieden, — kleine Eitelkeit?“ —

(Fortsetzung folgt.)

* **Technische Hochschule in Danzig.** Das alte Jahr, das unserer Vaterstadt so viel des Guten und Erfreulichen gebracht hat, klingt mit einer hoch willkommenen Kunde aus: Die technische Hochschule in Danzig kann, woran nach den Aeußerungen des Kaisers kaum mehr zu zweifeln war, als **gesichert gelten.** Wir erhalten folgendes Privattelegramm aus Berlin:

J. **Berlin,** 31. Dec. Die dem Finanzminister v. Miquel nahe stehenden „Berliner Pol. Nachr." schreiben ersichtlich officiös inspirirt: Für die von der Staatsregierung beschlossene Errichtung einer neuen technischen Hochschule schwankt noch die Wahl zwischen Kiel und Danzig, da nur eine Seestadt mit starkem Schiffbau in Frage kommen konnte, weil der Schiffbau bisher ohne jede Berührung mit der Praxis gelehrt werden mußte. Während für die Wahl von Kiel die Berührung der Universität und der Marine-Akademie ins Gewicht falle, so komme für Danzig in Betracht, daß die Kaiserliche Werft, die Schichau'sche Werft, sowie die anderen Werften die Ausbildung im Schiffbau gewährleiste. Danzig aber biete den Vortheil, daß die Studirenden an dem gefährlichsten Strom Deutschland, der Weichsel, sich mit der Hydrotechnik bekannt machen können. Endlich sei die Entwickelung der Industrie im Osten zum Theil mit der Verbesserung der technischen Ausbildung des Personals eng verbunden, welche in Ermangelung einer technischen Hochschule im Osten besonderer Aufmerksamkeit seitens des Staates bedürfe. Auch stehe zu hoffen, daß die Errichtung einer Hochschule in Danzig den Anstoß zu einer kräftigen Entwickelung der Ostprovinzen geben wird. Es sei deshalb auch sehr wahrscheinlich, daß sich das Staatsministerium für Danzig als Sitz einer technischen Hochschule entscheiden werde.

Der Umstand, daß die „Berl. Pol. Nachr." Organ des Finanzministers sind, läßt es zweifellos erscheinen, daß im Staatsministerium eine Uebereinstimmung in Bezug auf die Wahl des Platzes bereits erzielt und die Wahl selbst im Prinzip auf Danzig gefallen ist. Möge das neue Jahr bald die officielle Bestätigung dieser Meldung bringen!

* **Herr Oberpräsident Dr. v. Goßler** gab vorgestern Nachmittag, wie schon mitgetheilt, ein Festmahl, zu dem etwa 50 Einladungen ergangen waren. Das Festmahl war zu Ehren einer Deputation veranstaltet, die dem Herrn Oberpräsidenten das Diplom der Ehrenmitgliedschaft der Berliner Turnerschaft überbrachte. Die Deputation bestand u. a. aus den Herren Rentier Julius Hoppe und Professor Dr. Bohn. Auch die Vertreter der Danziger Turnerschaft und solche Herren, die entweder Turnunterricht ertheilen, oder sich sonst um die Förderung des Turnwesens besondere Verdienste erworben, waren erschienen, so u. a. die Herren Dr. Dasse, Merdes, Fentzloff, Dr. Kruse, Dr. Kretschmann, Dr. Kahle, Dr. Meyer, Dr. Gaede, Dr. Prahl, Dr. Scharffenort, Fritz Hevelcke und Banquier Poschmann. Ferner nahm der Schwiegersohn des Herrn Oberpräsidenten Landrath v. Glasenapp an der Feier Theil. Herr Rentier Hoppe überreichte das Ehrendiplom mit einer längeren Ansprache, in der er die Verdienste des Herrn Oberpräsidenten um das deutsche Turnwesen feierte, des Interesses gedachte, das Herr Dr. v. Goßler als Cultusminister speciell dem Berliner Verein gegenüber stets bewiesen habe, der mit seinen 39 Abtheilungen und ca. 3000 Mitgliedern der größte Turn-Verein Deutschlands ist. Auch [illegible] charakterischer Worte der Wiener Turner [illegible] r Hoppe, welche diese bei Gelegenheit ihrer [illegible] in Berlin zu dortigen Turnern geäußert [illegible] les, was Ihr habt, haben wir auch, [illegible] t einen Cultus-Minister, wie [illegible] in Herrn von Goßler besitzt." [illegible] von Goßler dankte in warmen [illegible] ür die ihm zu Theil gewordene [illegible] auch jetzt noch wende er fortgesetzt dem Turnwesen sein größtes Interesse zu und er werde es fördern, soweit ihm dieses in seinem bescheidenen Wirkungskreise möglich sei. Bei der Tafel brachte Herr Dr. v. Goßler das erste Hoch auf die deutsche Turnerschaft aus. Herr Dr. Bohn toaste auf das neue Ehrenmitglied und Herr Rentier Hoppe leerte sein Glas auf das Wohl der Familie des Herrn Dr. v. Goßler. Gegen 5 Uhr war das Festmahl beendet.

* **Verhafteter Todtschläger.** Den Schutzleuten Krause, Hopp und Pohl des 8. Polizei-Reviers gelang es gestern Abend, den Arbeiter Hermann Schmeiß, der am Freitag voriger Woche in Petershagen, letzte Gasse, den Arbeiter Johannes Felgenau erstochen hat, in der Gr. Molde, wo die Mutter seiner Braut wohnte, zu verhaften. Ein starkes Polizei-Aufgebot war die ganze Woche Tag und Nacht hindurch unterwegs, um des Sch. habhaft zu werden. Alles Suchen war aber ohne Erfolg, da Sch. von seinen Freunden gut verborgen gehalten wurde. Noch gestern Abend war ein starkes Polizei-Aufgebot nach Schönfeld gesandt, wo sich Sch. nach einer Anzeige des Ortsdieners aufhalten sollte. Sch. ist ein ganz abgefeimter Verbrecher; seine letzte Strafe erhielt er vor dem hiesigen Schwurgericht am 30. November 1893. Hier lautete das Urtheil wegen versuchten Todtschlages, fahrläßiger Körperverletzung und öffentlicher Beleidigung auf 3 Jahre 6 Monate Zuchthaus. Stark gefesselt wurde Sch. gestern Abend in das Polizeigefängniß eingeliefert. Heute erfolgte, nachdem Sch. im Criminalbureau vernommen war, seine Einlieferung in das Gerichtsgefängniß.

* **Ein schwerer Unglücksfall** hat sich gestern Nachmittag kurz nach 4½ Uhr in der, Altstädtischen Graben Nr. 17/18, belegenen Schlosserei der Gebr. Heyking ereignet und den Tod eines jungen Mannes im Gefolge gehabt. In der genannten Schlosserwerkstatt war der am 26. März 1881 geborene Felix Walter Wachowski, der Sohn des Stadtgebiet 21/23 wohnhaften Kaufmanns W., als Volontär beschäftigt. Bald nach 4½ Uhr gab nun der im Gange befindliche Gasmotor, der sich in einem eigenen Raume befindet, einen quietschenden Ton von sich. Als der älteste Geselle in den Raum eilte, fand er den jungen W. todt auf der Erde vor. Dem Unglücklichen, der dem Gasmotor jedenfalls zu nahe gekommen war, war der Kopf buchstäblich vom Rumpfe getrennt und mußte mit großer Gewalt an die gegenüberliegende Wand geschleudert worden sein, außerdem wies der linke Unterarm starke Quetschungen auf. Wie sich das schreckliche Unglück hat zutragen können, wird wohl nie aufgeklärt werden, da sich W. allein in dem Raume befunden. Die Eltern wurden sofort benachrichtigt. Noch gestern Abend wurde die Leiche nach der Leichenhalle des St. Salvatorkirchhofes geschafft.

* **Messerstecherei.** Ohne jede Veranlassung versetzte gestern Abend der vorbestrafte Arbeiter Karl G., Ochsengasse 8 wohnhaft, auf Rambau dem Fischhändler D. einen tiefen Messerstich in das Genick und entfloh dann. Geraume Zeit später wurde G. in einem Locale auf dem 4. Damm festgenommen und dem Polizeigewahrsam zugeführt.

* **Polizei-Bericht** für den 31. Dec. Verhaftet: 8 Personen darunter: 1 wegen Unfugs, 1 wegen Körperverletzung mit nachfolgendem Tode, 1 wegen Messerstecherei, 1 Obdachloser. Gefunden: Einfassung von einem Pince-nez, 1 Cigarrentasche, 1 Zeitung mit 2 Eintrittskarten, 1 Portemonnaie mit Inhalt, abzuholen aus dem Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction. Verloren: 1 Lombardbuch mit 15 Eintausendmarkscheinen, 1 Portemonnaie mit 50 Pfg. und einem Pfandschein, abzugeben im Fundbureau der Königlichen Polizei-Direction.

Provinz.

t. **Zoppot,** 31. Dec. Der unter Leitung des Herrn Oberlehrers Schwarz stehende gemischte Chor „Melodia" veranstaltete gestern in den Räumen des Kurhauses für seine Mitglieder ein musikalisches Kränzchen. Mit demselben war die Weihnachtsfeier verbunden. Die den Geschenken, welche zur Verloosung kamen, beigefügten „Verse", die öffentlich verlesen wurden, riefen große Heiterkeit hervor. Mit einem Tänzchen schloß das Fest. — Unter Vorsitz des Herrn Oberstlieutenant Burrucker fand gestern im Kurhause eine Vorstandssitzung der hiesigen Abtheilung der Deutschen Colonialgesellschaft statt. Am 15. Januar soll die General-Versammlung stattfinden. An Stelle des Herrn v. Bockelmann-Danzig, der verhindert, wird Herr Splett an diesem Tage einen Vortrag über Kiautschau und im Anschluß daran über die Flottenfrage — soweit dieselbe eben nicht politisch ist — halten. An die Verhandlungen schließt sich ein Abendessen. — Die Canalisationsanlage geht ihrer Fertigstellung entgegen. Es sind nur noch einige wenige hundert Meter Straßenleitung zu legen. Heute fand abermals unter Vorsitz des Gemeindevorstehers im Rathhause eine Sitzung statt, in der u. a. auch über die Inbetriebsetzung der Anlage berathen wurde.

(**Elbing,** 30. Dec. Die hiesige Strafkammer verhandelte heute gegen den Holzmakler Hermann Spittler von hier, der des Betruges angeklagt war. Dem Angeklagten wird zur Last gelegt, durch Vorspiegelung falscher Thatsachen das Vermögen des Banquiers Hergt und der Kaufleute Flatow, Nickel und Schlicht geschädigt und sich selbst dadurch Vortheile verschafft zu haben. Der Staatsanwalt beantragte 3 Monate Gefängniß und 1000 Mk. Geldstrafe. Nach einstündiger Berathung sprach der Gerichtshof den Angeklagten frei. (Näherer Bericht wegen Raummangels zurückgestellt.)

— **Elbing,** 30. Dec. Wie die „Altpr. Zeitung" erfährt, hat das Lehrercollegium der hiesigen höheren Töchterschule gegen den verantwortlichen Localredacteur der „Elb. Zeitung" Strafantrag gestellt wegen eines Artikels, durch den die höhere Töchterschule und auch das Lehrercollegium aufs Gröbste compromittirt worden sind.

* **Königsberg,** 29. Dec. Ein erschütternder Trauerfall hat noch vor Schluß des alten Jahres die hiesige Domgemeinde betroffen. Am heutigen Vormittage um 9¼ Uhr ist ihr erster Geistlicher, Herr Consistorialrath und Pfarrer Lic. theol. Schlecht, während er, soeben nach längerem Kranksein genesen, die Stufen zum Consistorium hinaufschritt, von einem Herzschlage getroffen, todt zusammengebrochen. Ein sofort herbeigerufener Arzt konnte nichts thun, als den augenblicklich eingetretenen Tod feststellen. Im October dieses Jahres wurde der Verstorbene, der bis dahin vollkommen rüstig war, von einem kleinen Schlaganfall betroffen, doch überwand er allmählich dessen Folgen.

* **Königsberg,** 31. December. In der Zeit vom 28. Februar bis 5. März n. J. findet am landwirthschaftlichen Institut der Universität Königsberg ein zweiter wissenschaftlicher Cursus für ältere Landwirthe statt.

* **Königsberg,** 30. Dec. Das Dorf Ponarth hat die Einverleibung in Königsberg beschlossen.

Letzte Handelsnachrichten.

Danziger Producten-Börse.

Bericht von H. v. Morstein. 31 December.

Wetter: Frisch. Temperatur: + 3° R. Wind: S.

Weizen war heute in besserer Frage und Preise viel behauptet. Bezahlt wurde für inländischen bunt krank 703 Gr. Mk. 168, hellbunt krank 713 Gr. Mk. 172, hellbunt etwas krank 734 Gr. Mk. 178, 737 Gr. Mk. 178, leicht bezogen 724 Gr. Mk. 176, hellbunt 737 Gr. Mk. 181, rothbunt 729 Gr. Mk. 176, 740 Gr. Mk. 180, roth 724 Gr. Mk. 178, 750 Gr. Mk. 185, weiß 758 Gr. Mk. 188, hochbunt 761 Gr. Mk. 186, fein hochbunt glasig 756 Gr. Mk. 190, für polnischen zum Transit bunt besetzt 697 Gr. Mk. 136, bunt 713 Gr. Mk. 143, hellbunt 726 Gr. Mk. 145 per Tonne.

Roggen unverändert. Bezahlt ist inländischer 691 Gr. Mk. 128, 720 Gr. Mk. 133, krank 708 Gr. Mk. 134, 714 Gr. und 756 Gr. Mk. 135. Alles per 714 per Tonne.

Gerste ist gehandelt inländische große 644 Gr. Mk. 132, 638 Gr. und 662 Gr. Mk. 140, russische zum Transit 597 Gr. Mk. 85½ per Tonne.

Hafer inländischer Mk. 133 per Tonne bezahlt.

Pferdebohnen russische zum Transit mit Erbsen besetzt Mk. 105 per Tonne gehandelt.

Linsen russische zum Transit heller Mk. 280, mittel 225, alte Mk. 100 per Tonne bezahlt.

Mais russischer zum Transit Mk. 77, naß Mk. 72 per Tonne gehandelt.

Heddrich russischer zum Transit Mk. 109, 112½ per To. bezahlt.

Rothklee Mk. 32, 32½ per 50 Kilogr. gehandelt.

Weizenkleie feine Mk. 3,75, extra grobe Mk. 4,05 per 50 Ko. bezahlt.

Spiritus ruhig. Contingentirter loco Mk. 55,50 bezahlt, nicht contingentirter loco Mk. 36 bezahlt.

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelsaaten werden außer den notirten Preisen 2 Mk. per Tonne sogenannte Factorei-Provision usancemäßig vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Rohzucker-Bericht.

von Paul Schroeder.

Danzig, 31. December.

Rohzucker. Tendenz ruhig. Basis 88° Mk. 9,25 bezahlt. Nachproduct Basis 75° Mk. 7,20½ bis 7,32½ incl. Sack Transito frncoa Neufahrwasser.

Magdeburg. Mittags. Tendenz ruhig. Höchste Notiz Basis 88° Mk. 10,45. Termine: December Mk. 9,57½, Januar-März Mk. 9,62½, Mai Mk. 9,82½, August Mk. 10,00 October-December Mk. 9,82½. Gemahlener Melis I Mk. 23.

Hamburg. Tendenz ruhig. Termine: December Mk. 9,57½, Januar-März Mk. 9,62½, Mai Mk. 9,82½, August Mk. 10, Oct.-Decbr. 9,82½.

Berliner Börsen-Depesche.

	30.	31.		30.	31.
4% Reichsanl.	103.40	103.25	1880er Russen	102.70	103.—
3½% „	103.10	103.25	4% Russ.inn.94.	67.10	67.10
3% „	97.10	97.30	5% Mexikaner	93.10	93.—
4% Pr. Consf.	103.20	103.30	6% „	97.20	97.40
3½% „	103.10	103.25	Ostpr. Südb.A.	94.50	96.40
3% „	97.70	98.—	Franzosen ult.	142.75	143.75
3½% Wp. „	100.20	100.30	Marienb.-Mlw. St. Act.	83.40	85.70
3½% „ neul. „	100.—	100.25	Marienburg.-Mlw. St. Pr.	121.—	121.25
3% Westp. „ „	93.20	93.20	Danziger Oelm. St.-A.	101.—	102.75
3½% Pommer. Pfandbr.	100.25	100.30	Danziger Oelm. St.-Pr.	105 75	105.75
Berl. Hand. Ges	175.60	175.80	Laurahütte	183.40	184.40
Darmst.-Bank	157.90	157.80	Warz. Papierf.	197.75	196.—
Dz. Privatb.	143.—	142.—	Oesterr. Noten	169.85	169.95
Deutsche Bank	209.40	109.60	Russ. Noten	216.38	216.45
Disc.-Com.	200.—	201.20	London kurz	20.365	20.37
Dresd. Bank	162.50	163.20	London lang	20.22	20.33
Oest. Cred. ult.	220.50	220 75	Petersbg. kurz	216.15	216.15
5% Itl. Rent.	94.40	94.70	„ lang	213.25	213.60
4% Oest. Gldr.	103.—	103.—	Privatdiscont.	4¾	4⅝
4% Rumän. 94. Goldrente.	92.50	92.50			
4% Ung. „	103.—	103.[illegible]0			

Tendenz: Die Börse war im allgemeinen fest. Nur vorübergehend wurden die hohen Anfangscurse von Kohlenactien in Folge schwächerer Haltung der Hüttenwerthe etwas herabgedrückt. In zweiter Börsenstunde war jedoch die Tendenz durch besseres London durchweg gut beeinflußt. Lebhafte speculative Kauflust steigerte die Actien der östlichen deutschen Bahnen. Auch schweizerische Bahnen lagen recht fest. Fonds gut angeregt auf die Steigerung der englische Consols.

Berlin, 13. Dec. **Getreidemarkt.** (Telegramm der Danziger Neueste Nachrichten.) Spiritus loco Mark 38.—. Der drückende Einfluß flauer Depeschen aus Nord-Amerika wurde durch die in New-York nach Börsenschluß noch eingetretene Besserung mehr als ausgeglichen. Der Verkehr blieb hier freilich sehr beschränkt, aber Weizen hob sich im Werthe um reichlich ½ Mk. Roggen um knapp ½ Mk. Hafer ist still doch recht fest. Rüböl blieb wenig beachtet. Unter neuen Ankäufen für Hamburg wurde bei mäßigem Angebot für 70er Spiritus loco ohne Faß 38 Mk., für 50er Mk. 57,50 bezahlt. An der Besserung haben die Preise im Lieferungshandel unbedeutend theilgenommen.

Berliner Viehmarkt.

Berlin, 31. Decbr. (Städt. Schlachtviehmarkt. Amtlicher Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 3627 Ochsen, 702 Kälber, 4096 Schafe, 3667 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Pfund oder 50 Kilogr. Schlachtgewicht in Mark bezw. für 1 Pfund in Pfg.):

Für Rinder: Ochsen: a. vollfleischige, ausgemästete, höchsten Schlachtwerths, höchstens 7 J. alt 60—67; b. junge fleischige, nicht ausgemästete und ältere ausgemästete 54—58; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 52—53; d. gering genährte jeden Alters 48—51. Bullen: a. vollfleischige, höchsten Schlachtwerths 55—58; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 51—54; c. gering genährte 46—50. Färsen und Kühe: a. vollfleischige, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwerths —; b. vollfleischige, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwerths bis zu 7 Jahren 51—52; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere Kühe und Färsen 49—50; d. mäßig genährte Kühe und Färsen 46—48; e. gering genährte Kühe und Färsen 42—44.

Kälber: a. feinste Mast- (Vollmilchmast) und beste Saugkälber 72—75; b. mittlere Mast- und gute Saugkälber 65—70; c. geringe Saugkälber 53—62; d. ältere gering genährte (Fresser) 40—42.

Schafe: a. Mastlämmer und jüngere Masthammel 54—58; b. ältere Masthammel 49—53; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Merzschafe) 42—48; d. Holsteiner Niederungsschafe (Lebendgewicht) —.

Schweine: a. vollfleischige der feineren Rassen und deren Kreuzungen im Alter bis zu 1¼ Jahren 59; b. Käser —; c. fleischige 57—58; d. gering entwickelte 54—56; e. Sauen 54—56.

Verlauf und Tendenz des Marktes:

Rinder: Der Markt verlief langsam. Es verbleibt Ueberstand. Magervieh ist knapp vorhanden.

Kälber: Der Handel gestaltete sich ruhig.

Schafe: Schafe wurden bei ruhigem Geschäftsgang ausverkauft.

Der Schweine-Markt verlief ruhig es wurde geräumt.

Die bedingte Ausfuhrsperre war bis Nachm. 1½ Uhr nach nicht aufgehoben.

Wetterbericht der Hamburger Seewarte vom 31. Dec.

(Orig.-Telegr. der Danz. Neueste Nachrichten.)

Stationen.	Bar. Mill.	Wind.		Wetter.	Tem. Cels.
Christiansund	739	OSO	1	heiter	5
Kopenhagen	752	SSW	2	bedeckt	4
Petersburg	759	SW	2	heiter	1
Moskau	—	—		—	—
Cherburg	745	SSW	3	wolkig	8
Sylt	749	SSO	3	bedeckt	5
Hamburg	752	S	5	bedeckt	7
Swinemünde	756	S	4	heiter	—3
Neufahrwasser	758	S	3	Dunst	—5
Memel	758	SSO	3	wolkenlos	—3
Paris	751	SSW	3	bedeckt	6
Wiesbaden	755	SO	1	bedeckt	2
München	756	S	2	bedeckt	—1
Berlin	756	SO	3	wolkig	—4
Wien	762	NO	1	Nebel	—3
Breslau	759	S	3	wolkenlos	—1
Nizza	759	O	4	Regen	7
Triest	—	—		—	—

Uebersicht der Witterung.

Die Depression im Nordwesten hat an Tiefe erheblich abgenommen, während das Maximum im Südosten sich ostwärts verlegt hat. Die lebhafte Luftströmung in Nordwesteuropa dauert fort. In Deutschland ist bei leichten bis frischen südlichen Winden das Wetter mild, im Westen trübe, im Osten heiter, im nordwestlichen Deutschland überall Regen gefallen. Deutschland westlich der Linie Stettin-München ist frostfrei, in Siebenbürgen herrscht Kälte.

Standesamt vom 31. December.

Geburten: Arbeiter Otto Neumann, T. — Schlosser- und Schmiedegeselle Otto Ennullat, T. — Schmiedegeselle Anton Kantowski, T. — Arbeiter Hermann Eichholz, S. — Arbeiter Joseph Schenk, S. — Kaufmann Joseph Wutkowski, T. — Seemaschinist Friedrich Breyer, S. — Musiker Felix Diercks, T. — Schlossergeselle Carl Lakeut, T. — Unehelich: 2 S. 2 T.

Aufgebote: Commis Friedrich Ruhle, hier und Johanna Laura Uphagen zu Loeblau. — Arbeiter Johann Zielinski und Rosalie Sardacka zu Gr. Radowisk. — Arbeiter Floria Juraszewski und Maria Nylk zu Minikowo.

Heirathen: Bäckerei-Grundstücksbesitzer Gottfried Scheffler und Wilhelmine Goring. — Malergehilfe Otto Kühlich und Helene Südersleben. Sämmtl. hier.

Todesfälle: S. des Schiffscapitäns Rudolf Arends, todtgeb. — Unverehelichte Elvira Julianna Schulz, fast 17 J. — Zimmermann Friedrich Wilhelm Heldt, 77 J. — Frau Pauline Magdalene Cyczinski geb. Ziemann, 42 J. — Bureaudiener Carl Friedrich Eugen Siede, fast 30 J. Landwirth Adolf Naegele, fast 60 J. — Unverehelichte Margarethe Anna Rauthenberg, fast 25 J. — Volontär Felix Walter Wachowski, 16 J. 9 M. — Arbeiterin Bertha Julianna v. Holke, 26 J. — Musiker Richard Witt, 33 J. — Arbeiter Carl Heinrich Lowinski, fast 55 J. — T. d. Arbeiters Franz Cylka, 3 W. — Unehelich 1 S. 1 T.

Specialdienst für Drahtnachrichten.

Nationalfesttag!

J **Berlin,** 31. Dec. Soeben geht unserm Berliner Bureau von einem Berichterstatter folgende Nachricht zu. Auf Befehl des Kaisers wird im weiteren Jahre anläßlich der Aufstellung der ersten Gruppe der in der Sieges-Allee zu errichtenden Fürsten-Denkmäler **der 22. März als vaterländischer Gedenktag zum Nationalfesttag** erklärt werden. Die erste Gruppe, die am 22. März 1898 an die Thiergarten-Allee enthüllt wird, stellt Otto I. (aus dem Hause Ballenstedt) dar. Die Gruppe ist von dem bekannten Bildhauer Unger modellirt, die Enthüllung soll mit glänzenden Einweihungsfeierlichkeiten verbunden werden.

England in Ostasien.

London, 31. Dec. (W. T.-B.) Der „Daily Telegraph" veröffentlicht eine seiner Erklärungen nach ihm von maßgebender Stelle zugegangenen Mittheilung, worin es heißt, daß das britische Geschwader angewiesen sei, sich in Chemulpo zu versammeln und die britische Diplomatie bei der Wahrung der Rechte des Finanzraths Brown zu unterstützen. Betreffend Port Arthur heißt es in der Mittheilung weiter, daß China die britische Regierung officiell von den Bedingungen in Kenntniß gesetzt habe, unter denen die Besetzung des Hafens durch Rußland erfolgt sei. Dieselbe bilde keinen Grund zu einer Beschwerde von Seiten Englands, da die Russen sich verpflichtet hätten, mit dem Ende des Winters den Hafen zu räumen. (??)

Peking, 31. Dec. (W. T.-B.) Man nimmt hier an, die Frage der Ersetzung Browns als Chef der Zollverwaltung in Korea werde die Aufmerksamkeit der englischen Regierung erregen, welche die Rechte Browns, wie man erwartet, geltend machen würde. Wie es heißt, sind augenblicklich vier englische Kriegsschiffe in Chemulpo.

Mohrenheim's Abschied von Paris.

Paris, 31. Dec. (W. T.-B.) Bei dem Abschiedsdiner, welches heute zu Ehren des Barons v. Mohrenheim stattfand, brachte der Minister des Auswärtigen Hanotaux einen Trinkspruch aus, in welchem er dem Bedauern Ausdruck gab, welches die Abreise des Botschafters bei der Regierung, der Pariser Bevölkerung und dem Lande hervorrufe. Baron v. Mohrenheim gab in seiner Erwiderung zunächst der Bewegung Ausdruck, die er beim Scheiden empfinde, und erinnerte an die für ihn unvergeßlichen Beweise von Sympathie, herzlicher Freundschaft und aufrichtiger Zuneigung, welche er in Frankreich erhalten. Er dankte dem Minister Hanotaux, dessen Mitarbeitern und ihren Vorgängern für ihre beständige Unterstützung. v. Mohrenheim schloß: Bewegten Herzens erhebe ich mein Glas zu Ehren der französischen Regierung und der französischen Nation.

Berlin, 31. December. (W. T.-B.) Der Kreuzer „Kaiserin Augusta" ist am 30. December in Kiautschau angekommen.

S. **Köln,** 31. Dec. Zum Beschluß der Stadtverordneten bezüglich der Errichtung eines Denkmals für die Märzgefallenen erfährt die „Köln. Ztg." aus Berlin, es sei ausgeschlossen, daß dieser Beschluß die Zustimmung der Staatsregierung finden werde.

London, 31. Dec. (W. T.-B.) In den Abendblättern war das Gerücht verzeichnet, daß die Admiralität beabsichtige, die Marine-Reserven einzuberufen. Nach Erkundigungen, die das Reutersche Bureau in amtlichen Kreisen eingezogen hat, besteht indessen keinerlei Anzeichen dafür, daß das Gerücht die geringste Begründung habe.

Wien, 31. Dec. (W. T.-B.) Wie die „N. Fr. Presse" zu melden weiß, wird das „Reichsgesetzblatt" heute eine auf Grund des § 14 erlassene kaiserliche Verordnung veröffentlichen, durch welche dem Ausgleichsprovisorium für 1 Jahr Gesetzeskraft verliehen wird.

Madrid, 31. Dec. (W. T.-B.) Die Veröffentlichung des Protestes des General Weyler gegen die Botschaft des Präsidenten Mac Kinley ist aus internationalen Rücksichten verboten worden.

Algier, 31. Dec. (W. T.-B.) Die deutschen Kreuzer „Deutschland" und „Gefion" passirten hier heute Vormittag 11 Uhr. Der Kreuzer „Deutschland", welcher die Admiralsflagge trug, gab 21 Salutschüsse ab, welche von der Batterie der Admiralität erwidert wurden. Die Geschwader-Division setzte sodann ihren Weg nach Osten fort.

Die heutige Nummer umfaßt 14 Seiten.

Verantwortlich für den politischen und gesammten Inhalt des Blattes, mit Ausnahme des localen, provinziellen und Inseratentheils, Gustav Fuchs. Für das Locale und Provinz Eduard Pietzcker. Für den Inseraten-Theil Franz Dvorák. Druck und Verlag: Danziger Neueste Nachrichten Fuchs & Cie. Sämmtlich in Danzig.

Nach dem unerforschlichen Rathschluß des Allmächtigen wurde unsere geliebte älteste Tochter

Margarethe

heute Morgen um 5 Uhr im Alter von 23 Jahren plötzlich aus diesem Leben abberufen. Ein Herzschlag setzte ihrem blühenden Leben jäh ein Ziel. Wer sie gekannt hat, wird unseren Schmerz zu würdigen wissen.

Danzig, den 31. December 1897.

Die tiefgebeugten Eltern

Eisenbahn-Stationsassistent **Johann Rautenberg** und Frau **Wanda** geb. **Kleesattel.**

Die Beerdigung findet am Montag, den 3. Januar 1898, Nachmittags 3 Uhr, vom Trauerhause Röpergasse 24 (Ecke Langenmarkt) aus statt.

Vergnügungs-Anzeiger

Stadt-Theater.

Direction: **Heinrich Rosé.**

Freitag, den 31. December 1897.

Abonnements-Vorstellung. P. P. A.

Bei ermässigten Preisen.

Lumpacivagabundus.

Romantische Zauberposse mit Gesang in 3 Acten und einem Vorspiel von J. Nestroy. Musik von A. Müller.

Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen des Vorspiels:

Rolle	Darsteller
Stellarius, Feenkönig	Franz Wallis.
Fortuna, Beschützerin des Glücks, eine mächtige Fee	H. Meltzer-Born.
Brillantine, ihre Tochter	Agathe Schekirka
Amorosa, Beschützerin der wahren Liebe	Fanny Rheinen.
Mistifax, ein alter Zauberer	Josef Kraft.
Hillarius, sein Sohn	Alfred Meyer.
Fludribus, Sohn eines Magiers	Paul Martin.
Lumpacivagabundus, ein böser Geist	Bruno Galleiske.

Personen des Stückes:

Rolle	Darsteller
Leim, Tischlergeselle (reisende Handwerksburschen)	Emil Berthold.
Zwirn, Schneidergeselle (reisende Handwerksburschen)	Ernst Arndt.
Knieriem, Schustergeselle (reisende Handwerksburschen)	Max Kirschner.
Pantsch, Herbergsvater	Alex. Calliano.
Nanette, seine Tochter	Ang. Morand.
Sepherl, Kellnerin	L. Oldenburg.
Hannerl, Kellnerin	Marie Bendel.
Fassel, Brauknecht	Osc. Steinberg.
Ein Hausirer	Josef Kraft.
Herr von Windwachtel	Curt Gühne.
Herr von Papillon	Alfred Meyer.
Signora Palpiti	Anna Kutscherra.
Camilla (ihre Töchter)	Cath. Gäbler.
Laura (ihre Töchter)	Ella Grüner.
Ein Maler	Heinrich Scholz.
Hackauf, Fleischermeister	Bruno Galleiske.
Erster Schneidergeselle	Hugo Gerwink.
Zweiter Schneidergeselle	Paul Martin.
Hobelmann, Tischlermeister	Franz Schieke.
Peppi, seine Tochter	Laura Hoffmann.
Gertrud, Haushälterin (im Hobelmannschen Hause)	Auguste Malioth.
Röserl, Magd (im Hobelmannschen Hause)	Ida Calliano.
Erster Bedienter	Emil Werner.
Zweiter Bedienter	Hugo Schilling.
Wirthin der Dorfschenke	Laura Gerwink.

Größere Pause nach dem 2. Act.

Eine Stunde nach Beginn der Vorstellung Schnittbillets für Stehparterre à 50 Pf.

Cassenöffnung 7 Uhr. Anfang 7½ Uhr. Ende 10 Uhr.

Wilhelm-Theater.

Director und Besitzer: **Hugo Meyer.**

Heute Freitag:

Grosse Extra-Vorstellung.

Nach beendeter Vorstellung:

Großer Sylvester-Ball.

Diverse scherzhafte Ueberraschungen.

Unter Mitwirkung des gesammten Personals.

Sonnabend, den 1. Januar 1898:

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr, Cassenöffnung 6 Uhr:

Große Gala-Fest-Vorstellung.

Neues Repertoir.

Nach beendeter Vorstellung: **Grosser Neujahrs-Fest-Ball.**

Sonntag, den 2. Januar 1898:

Grosse Nachmittags-Vorstellung.

Halbe Cassenpreise wie bekannt.

Cassenöffnung 3½ Uhr. Anfang 4 Uhr.

Abends 7 Uhr, Cassenöffnung 6 Uhr:

Große Gala-Vorstellung.

Montag, den 3. Januar 1898: Gr. Extra-Vorstellung.

Sonnabend, 8. Januar 1898: I. Elite-Maskenball.



Friedrich Wilhelm-Schützenhaus.

Freitag, 31. December (Sylvester):

Großes humoristisches Concert.

(Prachtvoller Weihnachtsbaum. Interessante Neujahrsüberraschungen 2c.)

Anfang 7 Uhr. Entree 50 ₰, Logen 75 ₰.

Nach dem Concert:

Sylvester-Ball.

Sonnabend, den 1. Januar 1898:

Großes Fest-Concert.

Anfang 6 Uhr. Entree 30 ₰, Logen 50 ₰.

Sonntag, den 2. Januar:

Grosses Concert.

Mittwoch, den 5. Januar:

Gesellschafts-Concert.

(Populärer Symphonie-Abend.)

4305) **Carl Bodenburg,** Kgl. Hofl.

1. Danziger Stehbierhalle

im Berliner Genre

„Zum Diogenes“,

Heil. Geistgasse 110, Ecke Goldschmiedegasse. (21794

Frühstücks-Local,

auch für die geehrten Marktgängerinnen.

Apollo-Saal.

Am 1. und 2. Neujahrstage:

(Sonnabend und Sonntag.)

Großes Concert

der Capelle des Fuß-Artillerie-Regts. v. Hindersin.

Direction: Ad. Firchow.

U. A.: 1) Ouverture „Hamlet“, 2) Der neue Trompeter von Säckingen, 3) Evangelimann, 4) Air, Violin-Solo, 5) Zeitungsenten, Potpourri, u. s. w.

Am 1. Neujahrstage findet der Vorverkauf (Familienbillets 3 Stück 1 ℳ, einzelne a 40 ₰) im **Hotel du Nord beim Portier** bis Abends 5 Uhr statt, dagegen am 2. Tage (Sonntag) in gewohnter Weise in der Musikalienhandlung des Herrn **H. Lau,** Langgasse 71. (4396

Anfang 7 Uhr. Cassenpreis 50 ₰.

Donnerstag, den 6. Januar: Concert.

„Zur Ostbahn“ in Ohra.

Heute, den 31. December 1897:

Großer Sylvester-Ball.

Anfang 6 Uhr.

Am Neujahrstage:

Grosses Concert,

ausgeführt von Mitglied. der Capelle des Leib-Hus.-Regts. Nr. 1.

Tanzkränzchen bis 2 Uhr Nachts.

Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 2. Januar 1898:

Grosses Concert mit nachfolgendem Tanz.

Anfang 4 Uhr. Entree 15 ₰. **Franz Mathesius.**

Im Freundschaftlichen Garten

findet am **31. Decbr.,** Sylvesterabend, ein

Sylvesterball

statt, arrangirt vom **Theater-Verein „Edelweiss“.**

Anfang 7½ Uhr Abends. Schluß 6 Uhr Morg.

Gäste sowie Masken gern gesehen.

Der Vorstand.

Billets im Vorverkauf, Herren a 50, Damen 30 ₰ sind im Friseur-Geschäft der Frau **Beeskow,** Tobiasgasse 5, und Abends an der Casse zu haben.

Prosit Neujahr!

Eine Sylvester-Nacht im Sängerheim.

Grosser Familien-Ball

mit Blumen-Polonaise.

Eine jede Dame erhält einen Strauss von lebenden Blumen.

Große Musik bis 4 Uhr Morgens.

Punsch und Porzeln.

Am Neujahrstage und Sonntag von 4 Uhr ab:

Grosses Familien-Frei-Concert.

Frische Pfannkuchen à Stück 5 Pfg.

Rathskeller

Heute Freitag, 31. December 1897 (Sylvester):

Großes Concert

der Capelle des 1. Leibhusaren-Regiments Nr. 1.

Direction: **R. Lehmann,** Königl. Musikdirigent.

Anfang 8 Uhr. (4333

Café Bürgerwiesen.

Heute:

Großer Sylvester-Ball

mit verschiedenen Ueberraschungen.

Masken gerne gesehen. Anfang 7 Uhr.

Am 1. und 2. Neujahrstage:

Großes Familien-Kränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Ergebenst ladet ein. **C. Niclas.**

R. A. Neubeyser's Etablissement,

3 Nehrungerweg 3.

Freitag, den 31. December, Sylvester:

Großer Sylvester-Maskenball.

Masken haben freien Eintritt.

Militär-Musik.

Bowle und Pfannkuchen für sämmtliche Gäste gratis.

Anfang 7 Uhr.

Sonnabend, den 1. Januar, Neujahr:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

Sonntag, den 2. Januar:

Grosses Tanzkränzchen.

Militär-Musik. Anfang 4 Uhr.

4231) Achtungsvoll *R. A. Neubeyser.*

Restaurant u. Café.

Die sämmtlichen Räumlichkeiten sind von **heute Abend**

wieder eröffnet.

Ehrhardt Franke,

Langenmarkt 15. Langenmarkt 15.

Danziger Schlachthof

(Börsen-Saal.)

Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Januar:

Großes Concert.

Direct. **R. Lehmann** Kgl. Musikdir.

Anfang 6 Uhr. Entree 20 ₰.

Stelle Sonnabends meinen Saal f. Gesellschaften u. Vereine unter günstigen Bedingungen eventl. gratis zur Verfügung.

4298) **H. J. Pallasch.**

Höcherl-Bräu,

Hundegasse 85,

Ecke Berholdschegasse.

Heute zum Sylvester,

von Abends 7½ Uhr;

Groß. Frei-Concert,

ff. Speisen und Getränke.

Es ladet freundlichst ein

4309) **B. Seidel.**

Ostseebad Brösen.

Strandhotel.

Sonntag, den 2. Januar:

Concert.

Anfang Nm. 4 Uhr. Entree 20 ₰.

Auf Wunsch:

Tanz-Kränzchen.

Café Bergschlösschen

Am 31. December:

Gr. Sylvester-Ball.

Anfang 7 Uhr.

Neujahr:

Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Wozu ergebenst einladet

4300) **F. Gehrmann.**

Tanzlocal Sandweg!

Sylvester, d. 31. December d. J.:

Großer Ball

mit und ohne Maske. Anfang 8 Uhr Abends. Nachts 12 Uhr Plünderung des Weihnachtsbaumes und Vertheilung von Geschenken. (4325

Neujahr, den 1., und Sonntag, den 2. Januar k. Js., von Nachmittags 4 Uhr:

Grosse Tanzmusik,

wozu ergebenst einladet

R. Behrendt.

Café Behrs

Olivaerthor 7.

Am Neujahrstage u. Sonntag

Großes Concert.

Anfang 5 Uhr. (4395

Entree 20 ₰. Kinder 10 ₰.

Gesellschaftshaus zu Altschottland

bei Stadtgebiet.

Heute Sylvester:

Gross. Masken-Ball,

mit vielen Ueberraschungen.

Die schönste Maske erhält ein Präsent.

Neujahr:

Großes Tanzkränzchen.

Anfang 4 Uhr.

Sonntag:

Großes Tanzkränzchen.

Montag:

Grosser Gesellschafts-Abend,

wozu ergebenst einladet

M. Malz.

Café Rosengarten,

Schidlitz.

Heute, Sylvester:

Groß. Maskenball.

Große Militär-Musik.

Für Masken freier Eintritt.

Entree für Herren **30** ₰,

Damen **20** ₰.

Sonnabend am 1., u. Sonntag am 2. Neujahrstage, von 4 Uhr:

Tanzkränzchen.

Große Militär-Musik.

Restaurant zum Freischütz

Strandgasse Nr. 1.

Sonnabend, den 1. Januar, und Sonntag, den 2. Januar:

Gr. Familien-Frei-Concert,

wozu freundlichst alle Freunde und Bekannte einladet

Albert v. Niemierski.

Stadt-Theater.

Sonnabend, den 1. Januar 1898.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Jeder Erwachsene hat das Recht ein Kind frei einzuführen.

Der Obersteiger.

Operette in 3 Acten von M. West und L. Held.

Musik von Karl Zeller.

Regie: Josef Miller. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Rolle	Darsteller
Fürst Roderich, Majoratsherr, Besitzer des Bergwerkes Marienzeche	Emil Sorani.
Comtesse Fichtenau	Kath. Gäbler.
Bergdirector Zwack	Max Kirschner.
Elfriede, seine Frau	Anna Kutscherra.
Tschieda, Salinen-Adjunkt	Ernst Arndt.
Dusel, Materialverwalter	Alex. Calliano.
Martin, Obersteiger	Eduard Nolte.
Nelly, Spitzenklöpplerin	Ella Grüner.
Strobl, Wirth	Franz Schieke.
Babetta, Stubenmädchen	Henr. Schilling.
Nepomuk (Bergleute)	Paul Martin.
Kilian (Bergleute)	Hugo Gerwink.
Einöder (Bergleute)	Oscar Steinberg
Sebastian (Bergleute)	Emil Werner.
Strobach (Bergleute)	Albert Caspar.
Rumpel (Bergleute)	Heinrich Scholz.
1. Herr	Alfred Meyer.
2. Herr	Egmont Könitzer.

Spitzenklöpplerinnen, Bürger, Beamtenfrauen, Bergmusikanten 2c.

Die Handlung spielt in der ersten Hälfte dieses Jahrhunderts an der deutsch-österreichischen Grenze.

Abends 7½ Uhr:

Außer Abonnement. P. P. B.

Novität! Zum 1. Male: **Novität!**

Schiedsmann Hempel.

Posse in 4 Acten von Herrmann und Keller.

Musik von Steffens.

Regie: Max Kirschner. Dirigent: Franz Götze.

Personen:

Rolle	Darsteller
Heinrich Hempel, Buchbindermeister und Schiedsmann	Max Kirschner.
Grete, seine Tochter	Cilly Kleyn.
Hans vom Boom	Emil Berthold.
Wichmann	Curt Gühne.
Flora Held	Ella Grüner.
Fritz Stenge, Maschinenbauer	Ludwig Lindikoff.
Lotte Müller, Wirthschafterin bei Hempel	Anna Kutscherra.
Fabian Fröhlich, Steuererheber	Ernst Arndt.
Willibald, Clavierstimmer	Franz Wallis.
Großmutter Stenge	Henr. Schilling.
Mutter Stenge	Laura Gerwink.
Lieschen Stenge	Marie Cloßfeld.
Frau Häckel, geborene Stenge	Mize Martin.
Otto, ihr Söhnchen	Kl. Groth.
Marie, Dienstmädchen bei Hempel	Fr. Bendel.
Oscar, Lehrling bei Hempel	Agathe Schekirka.
Kuschelmann	Franz Schieke.
Aurora, seine Frau	M. Oldenburg.
Rosalinde (seine Kinder)	Aug. Morand.
Minna (seine Kinder)	Kl. Kolbe.
August (seine Kinder)	Kl. Abt.
Fettke	Bruno Galleiske.
Plüddeberg	Josef Kraft.
Schulze	Emil Werner.
Frau Griesbach	Ida Calliano.
Schmuselich, Musikant	Hugo Schilling.

Sonntag, den 2. Januar 1898.

Nachmittags 3½ Uhr. Ende 6 Uhr.

Bei ermäßigten Preisen.

Der Verschwender.

Zaubermärchen mit Gesang in 3 Acten von Raimund.

Musik von Konradin Kreutzer.

(Personen wie bekannt.)

Abends 7½ Uhr.

Außer Abonnement. P. P. A

Mit neuen Costümen, Decorationen und Requisiten.

Die Geisha

oder

Eine japanische Theehaus-Geschichte.

Operette in 3 Acten von Owen Hall. Musik von Sidney Jones. Deutsch von C. M. Roehr und Julius Freund

Regie: Director Heinrich Rosé und Ernst Arndt.

Die Ballet-Arrangements sind einstudirt von der Balletmeisterin Leopoldine Gittersberg.

Personen:

Rolle	Darsteller
Wun-hi, ein Chinese, Eigenthümer des Theehauses „Zehn Tausend Freuden“	Ernst Arndt.
O Mimosa San (Geishas)	Marietta Zinke.
O Kitu San (Geishas)	Elsbeth Berger.
O Nana San (Geishas)	Paula Bersky.
O Kinkoto San (Geishas)	Cilly Kleyn.
O Komurasaki San (Geishas)	Marie Bendel.
Lieutenant Reginald Fairfax (von J. M. S. ‚Schildkröte‘)	Eduard Nolte.
Lieutenant Bronville (von J. M. S. ‚Schildkröte‘)	Emil Berthold.
Lieutenant Cunningham (von J. M. S. ‚Schildkröte‘)	Alex. Calliano.
Lieutenant Grimston (von J. M. S. ‚Schildkröte‘)	Curt Gühne.
Midshipman Tommy Stanley (von J. M. S. ‚Schildkröte‘)	L. Gittersberg.
Marquis Imari, Polizei-Präfect und Gouverneur einer japanischen Provinz	Max Kirschner.
Lieutenant Katana, von der Kaiserlich japanischen Artillerie	Emil Sorani.
Lady Constance Wynne	H. Meltzer-Born.
Molly Seamore (ihre Freundinnen)	Kath. Gäbler.
Mary Worthington (ihre Freundinnen)	Fanny Rheinen.
Edith Grant (ihre Freundinnen)	Laura Hoffmann.
Ettel Hurst (ihre Freundinnen)	Else Walden.
Juliette, eine Französin, Dolmetscherin	Ella Grüner.
Nami	Anna Kutscherra.
Takemini, Polizei-Sergeant	Emil Davidsohn.
1. Käufer	Bruno Galleiske.
2. Käufer	Emil Werner.
3. Käufer	Hugo Schilling.
4. Käufer	Hugo Gerwink.
5. Käufer	Paul Martin.
6. Käufer	Carl Harth.
Ein Coolie	Alfred Meyer.
Ein Mädchen	Ida Calliano.
Ein Mädchen	Angelica Morand

Dienerinnen (Mousmés genannt), Kulis, Wachen, Käufer.

Zeit: Die Gegenwart. Das Stück spielt in Japan außerhalb der mit Europa laut Vertrag festgesetzten Grenze.

Du mahnst mich nicht!!!

Am 1. Neujahrstag 1898, im Locale Schüsseldamm 22,

Großes humoristisches Gesangs-Concert.

Der beliebte Gesangshumorist **Willy L.** ist wieder da!

U. A.: Wieder Auftreten des Herrn **Pastrana,** Damenkomiker.

Anfang 6 Uhr. Entree frei.

Sylvesterabend:

Musikalische Unterhaltung.

Abbrennen des Tannenbaumes. Bowle und Neujahrskuchen **gratis.** *O. Wohlert.*

(Fortsetzung auf Seite 8.)

Nr. 306. 1. Beilage der „Danziger Neueste Nachrichten" Freitag 31. December 1897.

Schiffs-Rapport.

Neufahrwasser, den 30. December.

Angekommen: „Brunette", SD., Capt. Nicolai, von Methil mit Kohlen.

Gesegelt: „Energie", SD., Capt. Tholen, nach Newyork, leer. „D. Siedler", SD., Capt. Peters, nach Goole mit Holz. „Annvoid", SD., Capt. Wilson, nach London mit Holz. „Bernhard", SD., Capt. Arp, nach Hamburg mit Gütern. „Mieting", SD., Capt. Papist, nach Grimsby mit Holz. „Shilton", SD., Capt. Jackson, nach Memel, leer.

Städtischer Schlacht- und Viehhof.

Vom 24. December bis 30. December wurden geschlachtet: 57 Bullen, 26 Ochsen, 61 Kühe, 118 Kälber, 252 Schafe, 806 Schweine, 5 Ziegen, 7 Pferde. Von auswärts wurden zur Untersuchung eingeführt: 179 Rinderviertel, 82 Kälber, 36 Schafe, 2 Ziegen, 2 ganze Schweine, 173 halbe Schweine.

Handel und Industrie.

Bericht über Preise im Kleinhande in der städtischen Markthalle für die Woche vom 26. December bis 31. December 1897. Kartoffeln 100 Kilo höchster Preis 4.00 Mk., niedrigster Preis 3.60 Mk., Rinder-Filet 1 Kilo 2.40 Mk., — Mk., Rinder-Keule, Oberschale, Schwanzstück 1.30 Mk., 1.20 Mk., Rinder-Brust 1.20 Mk., 1.10 Mk., Rinder-Bauchfleisch 1.20 Mk., 1.00 Mk., Kalbs-Keule und Rücken 1.60 Mk., 1.40 Mk., Kalbsbrust 1.20 Mk., — Mk., Kalbs-Schulterblatt und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Hammelkeule und Rücken 1.40 Mk., 1.20 Mk., Hammelbrust und Bauch 1.20 Mk., 1.10 Mk., Schweinerücken- und Rippenspeer 1.40 Mk., — Mk., Schweinekeulen 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschulterblatt und Bauch 1.30 Mk., 1.20 Mk., Schweineschmalz 1.60 Mk., 1.40 Mk., Speck, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, geräuchert 1.60 Mk., — Mk., Schinken, ausgeschnitten 2.00 Mk., 1.80 Mk., Butter 1 Kilo 2.40 Mk., 1.60 Mk., Margarine 1.20 Mk., 0.78 Mk., Eier pro Stück 7 Pf., — Pf., Rebhühner 12.00 Mk., 7.00 Mk., Rehkeule 7.00 Mk., 4.00 Mk., Hase 3.00 Mk., — Mk., Rebhuhn — Mk., — Mk., Truthahn 9.00 Mk., 4.00 Mk., Capaun 3.00 Mk., 2.00 Mk., Suppenhuhn 1.50 Mk., 1.20 Mk., Brathuhn 1.25 Mk., 0.70 Mk., Gans 7.00 Mk., 4.50 Mk., Ente 3.50 Mk., 2.00 Mk., 2 Tauben 1.00 Mk., 0.80 Mk., Hecht — Pfg., — Pfg., Hafermehl — Pfg., — Pfg., Karpfen 1 Kilo 1.80 Mk., 1.60 Mk., Aale 1.60 Mk., — Mk., Zander 1.20 Mk., 0.70 Mk., Hechte 1.20 Mk., 0.80 Mk., Barsche 1.20 Mk., — Mk., Schleie 1.60 Mk., — Mk., Biele 1.20 Mk., 0.80 Mk., Krebse 1 Schock — Mk., — Mk., Mohrrüben 3 Bund 10 Pfg., — Pfg., Kohlrabi 3 Bund — Pfg., — Pfg., Kohlrüben, Stück 0.10 Mk., 0.05 Mk., Sauerkohl Kopf 10 Pfg., 5 Pfg., Erbsen, gelbe zum Kochen, pr. Kilo 26 Pf., 24 Pf, Speisebohnen (weiße) 1 Kilo 36 Pfg, — Pfg., Linsen 60 Pfg., — Pfg., Weizenmehl, feines 34 Pfg., 30 Pfg., grobes — Pfg., — Pfg. Roggenmehl, feines 22 Pfg., 20 Pfg., grobes — Pfg., Gries von Weizen 40 Pfg., — Pfg., von Buchweizen — Pfg., Graupen feine 40 Pfg., mittel — Pfg., Buchweizengrütze 45 Pfg., Hafergrütze 36 Pfg., — Pfg., Reis 60 Pfg., 40 Pfg., Fadennudeln — Mk., — Pfg, Citronen Stück 10 Pfg., — Pfg.

Stettin, 30. Dec. Spiritus loco 36,80 Gd.

Hamburg, 30. Dec. Petroleum ruhig, Standard white loco 4,75 Br.

Hamburg, 30. Dec. Kaffee good average Santos per März $33\frac{1}{4}$, per Mai 34, per Sept. $34\frac{1}{2}$.

Bremen, 30. Dec. Raffinirtes Petroleum. (Officielle Notirung der Bremer Petroleumbörse) loco 4,95 Br.

New-York, 29. Dec. Weizen eröffnete träge, gab dann einige Zeit im Preise nach auf unerwartet ungünstige Kabelmeldungen, später führten Deckungen der Baissiers Reaction herbei, welche jedoch durch ein abermaliges Nachgeben des Preises in Folge Liquidation der langsichtigen Termine verdrängt wurde. Schluß willig. — Mais entsprechend der Mattigkeit des Weizens im Preise nachgebend während des ganzen Börsenverlaufs mit wenigen Reactionen. Schluß willig.

Chicago, 29. Dec. Weizen ging im Preise zurück während des ganzen Börsenverlaufs in Folge schwächerer ausländischer Märkte und auf Verkäufe seitens einer Clique. Schluß willig. — Mais befestigte sich nach der Eröffnung auf anregende Exportnachfrage und in Folge Exportkäufe, später trat entsprechend der Mattigkeit der Weizenmärkte Reaction ein. Schluß willig.

New-York, 30. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December 100, per Januar $98\frac{1}{4}$, per Mai $93\frac{1}{2}$.

Chicago, 30. Dec. (Kabeltelegramm.) Weizen per December $94\frac{1}{4}$, per Januar $92\frac{1}{4}$, per Mai $92\frac{1}{8}$.

Neutomischel, 30. Dec. (Eigener Hopfenbericht) Innerhalb der letzten Wochen verlief das Geschäft äußerst ruhig. Da sich indessen jetzt mehrere Einkäufer aus Süddeutschland angemeldet haben, so dürfte von nächster Woche ab der Verkehr etwas lebhafter werden. Auf große Umsätze ist nicht zu rechnen, da Producenten sehr zurückhaltend sind und die Vorräthe in feiner Waare sich schon sehr gelichtet haben. Nach Böhmen und Bayern gehen nur ganz kleine Posten, da die dortigen Preise den unsrigen nicht entsprechen. Beste Waare bringt augenblicklich 95—115 Mk., mittelgute 75 bis 85 Mk., geringe von 65 Mk. abwärts.

Familientisch.

Silbenräthsel.

Eins Zwei kennt wohl im Leben Jeder
Drei ist von Holz meist und von Leder.
Das Ganze reißt dich mit sich wild,
Sorg daß nicht Eins-Zwei draus entquillt.

Auflösung folgt in Nr. 2.

Auflösung aus Nr. 304: Unter neun Familien.

Tanz-Unterricht.

Mein 2. Cursus, Sonntagscirkel für Kaufleute, beginnt **Sonntag, den 16. Januar** und Wochentagscirkel **Montag, den 17. Januar 1898.** Gefällige Anmeldungen erbeten jeden Sonntag und Montag von 10—3 Uhr.

G. Konrad, Tanzlehrer,
Brodbänkengasse 33, 1 Tr.

4047)

Heute Morgen $8\frac{1}{2}$ Uhr entriß uns der unerbittliche Tod meinen lieben, unvergeßlichen Mann, unseren guten Sohn, Schwiegersohn, Schwager und Onkel

Eugen Siede

im fast vollendeten 30. Lebensjahre. Diese Nachricht allen Verwandten und Freunden.

Danzig, den 31. December 1897.

Im Namen der Hinterbliebenen die tieftrauernde Wittwe Johanna Siede, geb. Zelz.

Amtliche Bekanntmachungen

Concurseröffnung.

Ueber das Vermögen des Restaurateurs **Ehrhard Franke** in Danzig, Langenmarkt Nr. 15, wird heute am **30. December 1897,** Vormittags $11\frac{1}{4}$ Uhr das Concursverfahren eröffnet.

Der Kaufmann **A. Striepling** hier, Hundegasse Nr. 91 wird zum Concursverwalter ernannt.

Concursforderungen sind bis zum 1. Februar 1898 bei dem Gerichte anzumelden.

Es wird zur Beschlußfassung über die Beibehaltung des ernannten oder die Wahl eines anderen Verwalters, sowie über die Bestellung eines Gläubigerausschusses und eintretenden Falls über die im § 120 der Concursordnung bezeichneten Gegenstände auf den **21. Januar 1898,** Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, und zur Prüfung der angemeldeten Forderungen auf den **11. Februar 1898,** Vormittags $10\frac{1}{2}$ Uhr, vor dem unterzeichneten Gerichte, Pfefferstadt, Zimmer 42, Termin anberaumt.

Allen Personen, welche eine zur Concursmasse gehörige Sache in Besitz haben oder zur Concursmasse etwas schuldig sind, wird aufgegeben, nichts an den Gemeinschuldner zu verabfolgen oder zu leisten, auch die Verpflichtung auferlegt, von dem Besitze der Sache und von den Forderungen, für welche sie aus der Sache abgesonderte Befriedung in Anspruch nehmen, dem Concursverwalter bis zum 20. Januar 1898 Anzeige zu machen. (4391

Königliches Amtsgericht XI. zu Danzig.

Bekanntmachung.

Am Donnerstag, den 6. Januar künft. Js., Vormittags 9 Uhr sollen in unserem Proceß-Instructions-Bureau, Schäferei Nr. 11, Zimmer Nr. 15, nachbenannte, anderweit beschlagnahmte Gegenstände, nämlich:

1. 4 große / 2 kleine } **silberne Leuchter,**
2. **1 goldene Uhr nebst Kette**

öffentlich meistbietend gegen sofortige Baarzahlung verkauft werden, wozu Kauflustige hiermit eingeladen werden. (4416

Königliches Haupt-Zoll-Amt.

Bekanntmachung.

Die Ausführung eines Anbaues an dem hiesigen evangelischen Schulhause, enthaltend 6 Schulclassen 2c. bezw. Lieferung der Materialien zu denselben soll öffentlich an den Mindestfordernden am (4379 **Donnerstag, d. 6. Januar 1898** im hiesigen Amtslocal vergeben werden.

Der Kostenanschlag nebst Zeichnung 2c., auf 17 000 ℳ lautend, ist daselbst einzusehen.

Ohra, den 30. Decbr. 1897.

Der Gemeinde-Vorsteher.
Kuhn.

Kleieversteigerung.

Sonnabend, d. 8. Jan. 1898, Vormittags 10 Uhr, findet im Magazin IX am Kielgraben öffentlicher Verkauf von Weizen- und Roggenkleie, Fußmehl, Brodabfällen, Haferspreu sowie ausrangirten Geräth. statt. (4291

Proviant-Amt Danzig.

Im Proviant-Amt werden **am 8. Januar 1898, Vormittags 11 Uhr,** meistbietend verkauft: **1 Bettgestell mit Matratze, Uniform- und andere Kleidungsstücke.** (4292

Familien-Nachrichten

Die Verlobung unserer Tochter **Olga** mit dem Kgl. Forstaufseher Herrn **Walther Bahr** beehren sich ergebenst anzuzeigen.

Friedrich Wolff u. Frau
Auguste geb. **Reimann.**

Olga Wolff
Walther Bahr
Verlobte.

Schweizerhof,
im December 1897.

Gestern früh $4\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft nach langem schwerem Leiden unser innigst geliebter Sohn und Gatte, der

Sattler Gustav Gangien,

im Alter von 35 Jahren.

Dieses zeigen statt besonderer Meldung tief betrübt an

Danzig, den 31. December 1897.

Die trauernde Mutter und Gattin.

Die Beerdigung findet am Sonntag Nachmittag 1 Uhr vom Trauerhause, Steindamm 11, aus statt.

Die Beerdigung des Rentiers (4429

A. W. Dubke

findet am Montag, den 3. Januar, $9\frac{1}{2}$ Uhr Vormittags, vom Sterbehause Winterplatz 12/13, nach dem St. Trinitatis-Kirchhofe statt.

Heute Morgen $9\frac{1}{2}$ Uhr entschlief nach längerem Leiden sanft und Gott ergeben mein lieber Mann, unser guter Vater, Schwiegervater und Großvater, der Zimmermann

Friedrich Heldt

im Alter von 77 Jahren.

Danzig, den 29. Dec. 1897.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Montag, den 3. Januar, Nachmittags 2 Uhr vom Trauerhause Steindamm 33 aus nach dem St. Barbara-Kirchhofe statt.

Es hat Gott gefallen heute Vormittag unser einziges geliebtes Söhnchen

Paul

im Alter von 1 Jahr zu sich zunehmen

Schidlitz, d. 30. Decbr. 1897

Die tiefbetrübten Eltern Joseph Schwabe u. Frau, Auguste geb. Bisewski.

Am 28. d. Mts., Nachts 11 Uhr, starb nach kurzem Krankenlager meine innig geliebte Frau, unsere gute Mutter

Anna Louise Stange,
geb. **Johr,**

im Alter von 39 Jahren, was tiefbetrübt anzeigt

Danzig, 31. Decbr. 1897.

Emil Stange und Kinder.

Die Beerdigung findet am Sonntag den 2. Januar 1898, Nachmittags 3 Uhr vom Diaconissen-Krankenhaus auf d. Kirchhofe zu Stolzenberg statt.

Verdingung der A. 4198 000 kg Petroleum in 14 Losen, 2894 000 kg Mineralschmieröl in 14 Losen, B. 605000 kg rohem Rüböl in 7 Losen und 260000 kg gereinigtem Rüböl in 7 Losen für die Königlich. Eisenbahndirectionen Berlin, Bromberg, Danzig, Königsberg i. Pr., Stettin, Halle a/S. und Magdeburg. **Angebote** sind postfrei, versiegelt und mit entsprechender Aufschrift bis zum 18. Januar 1898, Vormittags 11 Uhr, an das **Rechnungsbureau Berlin W.,** Schöneberger Ufer 1—4 einzureichen. Angebotbogen und Bedingungen können im Centralbureau daselbst, Zimmer 416, eingesehen, auch von dort gegen post- und bestellgeldfreie Einsendung von je 50 Pf. **baar,** nicht in Briefmarken, bezogen werden. Zuschlagsfrist bis 9. Februar 1898. Berlin, den 28. December 1897. Königliche Eisenbahndirection. 4345

Kaufgesuche

1 kl. eis. Ofen mit großer Platte für alt z. kauf. ges. Hundegasse 100,3.

1 mod. altes **Schlafsopha** wird zu kauf. ges. Schüsseld. 27, H. 1 Tr. r.

1 mittelgroß. Hundehalsb. wird zu kaufen ges. Schneidemühle 5, pt.

Such. e. gut. verzinsl. Grundst. u. günst. Beding. z. kauf. Anzahl. i. jed. Höh. Off. unt. **K 927** dies. Bl.

Suche sogleich ein Stück **Land,** an der Chaussee zwisch. Emaus u. Christinenhof gelegen, zu kaufen. Offert. mit genauer Preisangabe u. **K 967** an die Exp.

1 hölzerner Koffer zu kaufen gesucht Schüsseldamm 18, Hof, pt.

1 gr. gelbe Kaffeemaschine wird zu kaufen gesucht. Off. u. **K 933.**

2 gut erh. grüne Plüsch-Fauteuils w. zu kaufen ges. Off. u. **K 904.**

1 alt. Pianino sof. zu kaufen ges. Off. u. **K 951** an die Exp. d. Bl.

1 kl. Schleifstein nebst Tr. f. alt zu kauf. ges. Off. u. **K 945** an die Exp.

Alte Möbel, Sophas werden gekauft. Offert. unter **K 961** an die Exped. d. Bl.

Gute Hängelampe zu kaufen ges. Offerten u. **K 895** an die Exped.

1 Paar Lapins werden gesucht. Offerten unter **K 916** an die Exp.

Auctionen

Auction

auf dem Zimmerplatze Lastadie 35 d.

Donnerstag, den 6. Januar 1898, Vormittags 9 Uhr, werde ich am angegebenen Orte im Auftrage des Concursverwalters Herrn **Adolph Eick** folgende zur **Otto Unterlauf**schen Concursmasse gehörigen **Baumaterialien, Holz-Vorräthe** 2c. als:

eine größere Partie Richtbretter, Aufrichter, Kreuzhölzer und Netzriegel, div. Nutzhölzer darunter eichene Bohlen und div. Bretter 2c., größere u. kleinere Haufen Brennholz, neue und alte Thüren, Fenster, ferner Dachpfannen, Ziegel- und Feldsteine, Fliesen, Granitschwellen, altes Eisen, eine Partie Holz und Gerüstschrauben, Fensterbeschläge, Thürschlösser, Drahtstifte 2c. und schließlich ein Sopha, ein Regal, ein eichenen Tisch, ein Rauchtisch und **ein gut erhaltenen Gehpelz mit Nerzbesatz** (4371

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung versteigern.

Janisch, Gerichtsvollzieher,
Breitgasse 133, 1 Tr.

1 gut erhalt. Schlafsopha, 1 kleines Wandschränkchen, sowie **1 Hängelampe** zu kaufen gesucht. Off. mit genauer Preisangabe u. **K 907** an d. Exp. d. Bl.

Antike blaue u. bunt. Teller z. kauf. ges. Heil. Geistgasse 63, part. (4374

Gebrauchtes Ofen-Blechrohr zu kaufen gesucht. Offerten unter **K 919** an die Exped. d. Blatt.

Waschtisch zu k. ges. Langgrt. 52,3.

Bei ca. 15000 ℳ Anz. Grundst. mit Rest. zu kauf. ges. Off. u. **K 918** Exp.

1 nach unten gebog. Lenkstange wird gegen eine, von einer gew. Tourenmaschine 1897er Modell mit Zuzahlung einzutauschen gesucht. Off. unt. **K 926** an die Exp.

1 Hrnpelzm., Kopfw. 59 cm, wird zu kf. ges. Off. u. **K 948** a. d. Exp.

Zu reeller Geschäftsvermittelung bei An- und Verkäufen von

Haus- und Grundbesitz

empfehle mich angelegentl. Habe stets eine Menge preiswerther **Villen-, Wohn- und Geschäftshäuser** jeder Art, sowie **Reflectanten** auf solche an Hand. Prima Referenzen.

Ernst Mueck, (21800
Vorstädtischen Graben 44.
Fernsprechanschluß 330.

Alte Metalle

als: Zink, Blei, Messing, Kupfer 2c. kauft zu den höchst. Tagespreis.

S. A. Hoch, [2749
Johannisgasse 29/30.

Suche ein gutes Haus, in Danzig gelegen, zu kaufen. Anzahlung 6—8000 ℳ Offerten unter **K 822** an die Expd. (4295

Verkäufe

Ein Gut

in Westpreußen, 6 Kilometer von Stadt und Bahn, 364 Morgen Acker und Wiesen und 180 Morgen fischreicher See mit guten Gebäuden und Inventar, ist für 30 000 ℳ bei 8-10 000 ℳ Anz. zu verkaufen. Alles Nähere b. **Woydelkow, Danzig, Hopfengasse Nr. 95.** (4226

Dung auf Fuhren abzuholen resp. auf 1 Jahr zu verpachten Langgarten 51. (4222

Schützenhaus-Verpachtung.

Das Schützenhaus in Neustadt Wpr., altrenommirtes einziges Vergnügungslocal, in unmittelb. Nähe der Stadt, üb. 6000 Einw., im Stadtwalde geleg., mit Wohn., Festsaal, Fremdenzimmer, groß. schattig. Concertgart. mit Musikhalle, Restaur.-Räumen, Wirthschaftsgebäude soll auf 6 Jahre v. 1. Oct. 1898 ab verpacht. werd.

Die näheren Bedingung. sind gegen eine Gebühr von 1,20 ℳ vom Schriftführer Kaufmann Weikusat hierselbst zu beziehen.

Der Verpachtungstermin find.

am Dienstag, 25. Januar 1898,

Nachmittags 3 Uhr,
im Schützenhause hierselbst statt.

3555) **Der Vorstand.**

Colonialwaaren- und Delicatess-Geschäft

in guter Lage der Stadt (gute Brodstelle) ist anderer Unternehmungen halber sofort oder auch später zu verkaufen. Billige Ladenmiethe. Zur Uebernahme sind 5—6000 ℳ erforderlich. Off. u. **K 771** an die Exp. d. Bl. (4253

Mehl- und Fourage-Geschäft.

Grundstück, in dem seit Jahren ein Mehl- u. Fourage-Geschäft mit bestem Erfolge betrieben wird, Umsatz ca. 80 000 ℳ pro anno, ist billig zu verk. Offerten unter **K 828** an die Exp. (4296

Habe einige preisw. Werder- u. Höhegrundst., Nähe Danzig, bei mäßiger Anzahlung zum Verkauf u. erbitte gefl. Nachfr. **Th. Mirau,** Danzig, Langgarten 73. (4354

Herrschaftliches neues Grundstück

mit Mittel-Wohnungen, Niederstadt gelegen, geregelten Hypotheken, erste Stelle $3\frac{3}{4}$%, zweite Stelle $4\frac{1}{2}$%, sofort zu verk. Off. von Selbstk. unt. **K 893** an die Exp.

Landverpachtung.
20 Morgen Land, zum Theil bestellt, mit Wohn- und Wirthschaftsgebäude von sofort zu verpachten in Oberhof bei Langfuhr.
4383] ***Ed. Müller.***

Bäckerei-Verkauf.

In einem großen Dorfe (Bahnstation), nahe Danzig, ist **eine Bäckerei, Material-, Mehl- und Fahrgeschäft** zu **verkaufen.** Anzahlung 6000 ℳ, Inventar ca. 4000 ℳ, darf auch nicht übernommen werden. Offerten unter **04380** an die Exped. d. Blattes erbeten. (4380

Ein Restaurantgrundstück mit vollem Consens, compl. Einricht. und guter Lage, fortzugshalber zu verkaufen. Offerten unter **K 984** an die Exp. d. Bl. erb.

Gr. Grundstück mit Gart. u. Baupl. Miethe über 2000 ℳ, mit 5-8000 ℳ zu verk. Off. u. **K 972** an die Exp.

Lachtauben zu verkaufen bei **Teschner,** Kneipab Nr. 7—8.

Neues Grundstück mit Garten,

Niederstadt gelegen, bringt 2450 ℳ Miethe pro Jahr, ist für 36 000 ℳ zu verkaufen. Anzahlung 6- bis 10 000 ℳ Offerten vom Selbstkäufer unt. **K 968** an die Exp. d. Bl. (4413

Ein gutes Grundstück in der Stadt ist günstig zu verkaufen. Off. von Selbstkäufer unt. **K 977** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein Haus, gut gelegen, ist preisw. zu verk. Off. v. Selbstk. unt. **K 976** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein gutes Grundstück mit Schankgeschäft ist günstig zu verkaufen. Selbstkäufer mögen Offerten unter **K 975** in der Expedition dieses Bl. einreichen.

Eine gute gangb. Bäckerei ist mit voller Kundschaft von gleich zu verp. Off. u. **K 963** an die Exp.

Das Grundstück Ohra 323 mit 5 Wohnungen u. Stallung, circa 2 Morgen Land, pass. f. Handelsmann, ist zu verkaufen. Näheres Weidengasse Nr. 30. (4409

Großer **Doppel-Keller,** zu Allem passend u. für einen Bierverlag schon eingerichtet, günstig zu übernehmen. Sofortige Off. unter **K 964** an d. Exp. d. Bl. erb.

Ein gutes Grundstück

in der Stadt mit Schankgeschäft, Hofraum, auch Bauplatz, ist preiswerth zu verkauf. Offerten von Selbstkäufern unter **K 978.**

1 flottgehende Gastwirthschaft

unweit Danzig, neue Gebäude, großer Garten mit ca. 12 Morgen Acker u. Wiesen ist Umst. hlb., bei 10 000 ℳ Anz., m. todt. u. leb. Inv. zu vk. Off. u. **K 900** a. d. Exp. d. Bl.

1 kleines Grundstück,

massives Wohnhaus, Acker- u. Gartenland, preiswerth zu vk. Zu erfragen **Ohra Nr. 209.**

Haus i. gut. Bauzust., g. verzinsl., Rechtst., b. 15000 ℳ Anzahl. sof. a. Selbstk. z. verk. Kaufpr. 36000 ℳ Off. unt. **K 911** an die Exp. d. Bl.

Ich beabsichtige mein Haus in der Breitgasse, das 4500 Mark Miethe bringt, günstig zu verk. Off. v. Selbstk. u. **K 913** an die Exp.

Schidlitz, Hauptstr., ist ein kleines Grundstück nebst Bauplatz zu verk. Näheres Vorst. Graben 35.

Ein festes Haus mit Hof und Mittelwohn., Rechtstadt gelegen, Miethe 8%, Anzahl. 4—6000 ℳ ist zu verk. Selbstk. mög. sich meld. bei **Eduard Barwich,** Johannisg. 38,1

Ein Wolfspitz ist sofort zu verk. Off. unt. **K 920** a. d. Exp. dies. Bl.

Ausländisch. Hahn und Henne zu vrk. Heilige Geistgasse 58, H.-Et.

Canarienhähne (flotte Sänger) zu haben Hühnergasse 1, Th. 4.

Harzer Canarienhähne,

Lichtsänger, von 4 ℳ an zu verkaufen Röpergasse 21, 3, **Friesen.**

Ein starkes Arbeitspferd ist billig zu verkaufen Ohra Nr. 190.

3 junge Hunde, 4 Wochen alt, gr. Rasse, sind billig zu verkauf. **J. Cohn,** Langebrücke 19.

Sopha zu verk. Poggenpfuhl 26.

1 g. Bettgestell mit Matr. billig zu verk. Hohe Seigen 29, 1. Tr.

Echte Hz. Kanarienhähne, f. Säng. a St. 4,50 bis 6 ℳ zu verkaufen Schüsseldamm 17, 1, Eg. Bäckerl.

1 Schlittendecke, 1 Pelz zu verk. Kleine Hosennähergasse 11. (4121

Ein altes Sopha [illegible] Hundegasse 71, 2 Tr. [illegible]

Heizbarer Badestuhl und 6 Rohrstühle, nußbaum mit geflochtener Lehne u. Muschelaufsatz umzugshalber billig zu verk. Langfuhr, Brunshöferweg 38a, pt., rechts.

1 Kdrbettgest. m. Sprgf.-Mtr. b. z. vk. b. **Ed. Lippke,** Faulengasse 4.

1 alter mah. Sophatisch zu verkaufen Sandgrube 48, 1 Treppe.

1 birk. pol. Kdr.-Ausziehbettg. u. e. n. gut erh. birk. pol. Ausziehbettg. mit etwas def. Federmatr. billig zu verk. Heil. Geistgasse Nr. 60.

Sopha (24), Spiegel (12), Bett (10), Schlitten (20), Bettgestell mit Fdrmatr. (22 ℳ) z. v. Poggenpf. 26.

Ein Tafelpiano, gut erhalten, zu verkaufen Hohe Seigen 30, 1 Tr.

Alte gute Geige

preisw. zu verk. Holzgasse 3, 1.

Pianino, n. g. erh., verändergsh. b. zu vrk. Off. unt. **K 953** an d. Exp.

1 Geige umständehalb. f. 9 ℳ zu verk. Kleine Nonnengasse 1, 2 Tr.

Ein Weykopf'scher Flügel

ist Fortzugshalber billig zu verkaufen. Altst. Graben 104, 3 Tr.

Winterj. n. Damen-(stgaFsch. lg. Fig.) und 1 guter Frack bill. zu verk. Gr. Wollweberg. 1, 1. (4254

1 Herrengehpelz (Bis.), f. Fuhrh. u. Besitz. geeign., b. z. v. Sandg. 3/4, pt.

1 Umhang m. Federbesatz, 1 P. lg. Stiefel zu vk. Neugarten 35, 1 r.

1 Paar gute Arbeitsstiefel sind b. zu verk. Schüsseldamm 24, 2.

1 Wiener Longshawl (echt) billig zu verkaufen 1. Damm 10, 4 Tr.

1 f. schw. Tuchrock n. fast n. Weste für 10 M. zu verk. Bischofsg. 32, 1.

Schw. woll. Kleid, gut erh., bill. zu verk. Röpergasse 2, 1 Tr. lks.

Dam. Krimm.-Mant. mittelgroß, schw., bill. z. vrk. Gr. Bergg. 16, pt. l.

1 Winterüberzieher f. Mittelstat., 1 n. Infant.-Extrarock m. Tressen ist billig zu verk. Hohe Seigen 4.

1 br. Rock u. Winterüberz. f. einen Arb. z. v. Reitrg. 6, T. 16, **Schwarz.**

2 gut erh. lange Frauenmäntel f. sehr bill. z. verkauf. Rähm 5, 1 Tr.

Winterpaletot für e. Dame sowie and. Winterf. z. vk. Breitg. 109, 3 l.

Gut erh. Winterüberzieher b. zu verk. Böttchergasse 20, Hof, part.

Zoppot, Wilhelmstr. 31, fast neu. Damenpelz f. schl. Fig. bill. zu vk.

Ein fast neuer Winter-Ueberzieher für mittlere Figur ist zu verkaufen Frauengasse 4, 2 Tr.

Ein schwarzer Anzug, gut erh., billig zu verk. 3. Damm 9, 3. Et.

1 Damenwinterp., w. Blouse, 1 g. Oelgem. b. z. v. Gr. Mühleng. 9, 2, r.

2 f. Schweine f. z. vk. Schillingsfelde, Mittelstraße Nr. 40 B.

Ein fast neuer Frack billig zu verkaufen Hundegasse 102, 3. (4227

Vom Bierapparat.

Luftkessel, Manometer, Zapfhahn, Bleirohre, Vorstellladen, Theergrapen, Ofenrohr billig zu verkaufen

Breitgasse No. 71.

Alte Herrenkleider

billig zu verk. Jopengasse 42.

Ein gut erhalt. Plüsch-Mantel bill. zu verk. Seifengasse 5, 1 Tr.

1 schw. Rock u. West. f. e. 15-16jähr. Knab. bill. z. vk. Portechaisenq. 8, 2.

1 fast n. Wollkleid (Crême) billig zu verk. Breitgasse 84, 4 Treppe.

1 gut erh. Frack u. 1 Pfeilersp. ist bill. zu verk. Fleischergasse 84, pt.

Repositorium und Ladentische,

sehr gut erhalten, für diverse Branchen passend, zu verkaufen **Wollwebergasse 10,** im Laden. (4419

Nähmaschinen, Betten, Bettgestelle mit Sprungfedermatratze, Regulatoruhren sehr billig zu verkaufen

Leihanstalt, Milchkanneng. 15. (4423

Junker & Ruh-Ofen [illegible] ein großer eiserner Ofen [illegible] circa 4—500 Cubikmeter [illegible] zu verkaufen. Näheres [illegible]e 17, 3 Treppen.

[illegible] noch nicht gebrauchtes [illegible]ium nebst Tombank [illegible] halber verkauft [illegible]el, Breitgasse.

[illegible]um-Korbflasche, [illegible] v. Jopeng. 61,2.

[illegible] hr zu verkauf. [illegible] ubaus Nr. 12.

[illegible] bitock, u. Feil. [illegible] Büchsenm., [illegible] pfuhl 17,4.

[illegible] esthaler [illegible] r K938.

[illegible] Mäd. v. [illegible] of 2, Th. 9.

[illegible] nd, ist für [illegible] m 26, 1.

[illegible] 12 ist [illegible]

[illegible] 78,1.

Zwei [illegible] inen, so [illegible] werth zu ver[illegible] aisg. 36, part. (4393

[illegible] Heckgebauer u. mehr. kl. Bauer sind billig zu verk. Schidlitz 55.

Hängel., Tischl. u. Küchenl. zu verk Häkerg. 4, Eing. 2., Priesterg. 2 T.

Ein eiserner Herd und mehrere andere Sachen billig zu verk. Hohe Seigen 23, bei **Friedrich.**

Bilz Heilkunde zu kaufen gesucht Strandgasse 6, part., links.

Mehr. Schock n. Blumentöpfe z. v. **Kardatzki,** Schellgsf., Unterst. 66.

1 Bisam-Pelzkr., 1 gut erh. Ueberzieher b. z. v. Schüsseldamm 63, 1.

Sopha u. Commode preiswerth zu verkaufen Schidlitz 49.

Plan, Waagschale mit Gewichten, Grapen b. z. v. Schüsseldamm 38,1.

1 große starke Zinkbadewanne billig zu verkauf. Beutlergasse 1.

1 große fast neue Pelzdecke billig zu verkaufen Tischlergasse 51, p.

2 Hängelampen, 1 Petroleum-Koch-Apparat billig zu verkaufen Langgasse 1, 2 Treppen.

Fast neuer 4sitziger Schlitten mit Pelzdecken zu verk. Schäferei 6.

Puppenwagen, Handmangel zu verkaufen **Kumstgasse 16, 2.**

2 Eisäxte, 1 Rohrbesen ist zu verkaufen Langgarten 84, H., 1.

Preßtorf

verkauft nach Danzig franco Haus **Dominium Krissau** per **Rheinfeld Westpr.** (2249

Ein Gebräu Treber

v. 40 Ctr. per Woche hat abzugeb. Brauerei Alt-Schottland. (4242

Wohnungs-Gesuche

Danzig od. Langf. 3-4 Z. prt. od. 1 Tr. nebst Garten z. 1. April ges. Off. u. **K 924** in der Exp. d. Ztg.

Ruh. Leute such. e. saub. Wohnung für 12 bis 15 M. v. gleich od. spät. Off. unt. **K 955** an die Exp. d. Bl.

2 alte Damen such. z. 1. April eine Wohn. im Pr. von 20-25 M. auf der Rechtst. od. in d. N. d. Hauptbahnh. Off unt. **K 957** an die Exp. d. Bl.

Suche per Januar od. später auf der Rechtstadt eine Parterre-Wohnung nebst Lagerkeller, passend zum Bierverlag. (4352 Offerten erbitte an **J. Reimann,** Rathskeller, Marienburg Wpr.

Eine Wohnung von 3 Zimm. in der Nähe des Bahnhofs p. April gesucht. Offert. mit Preisangabe unter **K 819** an die Exp. (4320

Ein kinderloses Ehepaar sucht zum 1. April k. J. eine Wohnung von 2 Zimmern mit heller Küche und Zubehör in Nähe Sandgrube. Offerten mit Preis unter **K 763** an die Exp. d. Bl. (4238

Eine anständ. Frau u. Tochter sucht z. 1. April e. Wohnung von 2 Stuben od. 1 Stube u. Cab. nebst Zub. z. Pr. v. 16-18 M. p. Mon. Off. m. Preisang. u. **K 921** an die Exp.

Beamter ohne Kinder sucht z. 1. April 98 Stube, Cab. od. 2 Stub. mit Zubehör im 1. Polizeirevier. Off. u. **K 922** an die Exped. d. Bl.

Ein altes Ehepaar sucht eine kl. anst. Wohnung nahe Danzig. Off. unter **K 909** an die Exp. d. Bl.

1 altes Ehepaar sucht zum April eine Wohnung von 3 Stuben nebst Zubehör parterre oder 1 Treppe zum Preise von 400—450 Mark. Off. unt. **K 902** Exped. d. Blatt.

1 anst. Frau, Schneid., sucht vom 1. Jan. in der Nähe d. Holzm. e. kl. Wohn. im Pr. bis zu 12 M. monatl. Off. unter **K934** an die Exp. d. Bl

Anst. kinderl. Leute such. zu April Wohn. f. 12-15 M., Langgarten od. Niederst. bevorz. Off. u. **K 952** d. Bl.

Langfuhr, Wohnung, 4 Zimmer, Badestub., Waschküche, Garten, zu miethen ges. Offerten unter **K 988** an die Exp. ds. Bl.

1 Whn. v. St. u. Cab. w. v. ruh. Leut. z. 1. Apr. auf Niederst. zu mieth. ges. Off. unt. **K 965** an die Exp. d. Bl.

Kl. ruh. Familie s. Wohn. v. 2 St., Küche, Bod., Pr. bis 27 M. Rechtstadt z. 1. April. Off. unt. **K 813.**

1 Wohnung, 2 Zimmer, in d. Heil. Geistg., 1 Tr., z. Ges.-Bur. pass., z. 1. April gesucht. Off. u. **K 980.**

Vom 1. Apr. 98 w. e. Wohn. v. St., C. Kch. u. Zub. ges. Off. u. **K 970** Exp.

In **Zoppot** suche eine Jahreswohnung von 5-6 Zimmern, der Neuzeit entsprechend, nahe dem Kurhause z. 1. April zu mieth. Off. mit Preisang. u. **K923** an die Exp.

Suche e. Wohnung im Preise v. 18-25 M. auf d. Rechtst. pt. od. 1 Tr. Off. mit Pr. u. **K 953** an d. Exp.

1 Wohn. von 4-5 Zimmern, pass. zum Vermiethen möbl. Zimmer, wird sofort zu miethen gesucht. Offerten unter **K 931** an die Exp.

Beamter mit e. Kinde sucht z. Apr. auf der Rechtst. Wohn. v. 2 St. n. Zubeh. Pr. bis 25 M. Off. u. **K943.**

Eine Parterre-Wohnung mit Hof und Werkstatt in der Breitgasse oder deren Nähe von sofort oder 1. April gesucht. Off. unter **K 837** an die Exp. d. Bl.

Suche eine Wohnung, passend zum Rollgeschäft, Nähe Karpfenseig., v. Apr. od. spät. Off. u. **K936.**

1 Wohnung wird zum 1. April gesucht. Preis 20-25 M. Offerten unter **K 898** an die Exp. ds. Bl.

1 Wohn. v. 2 Stb. o. Stb. u. Cab. u. h. K. ges. Off. u. **K 925** an die Exp.

Zimmer-Gesuche

Suche ein möbl. Zimmer Nähe Kohlenmarkt. Offert. mit Prsang. unt. **K 889** an die Exped.

Ält. Dame sucht e. Stube u. etwas Nebengel. z. 1. Febr. Off. u. **K905.**

Ein möblirtes Zimmer für 10 M. zu miethen gesucht. Off. unter **K 888** an die Exp. d. Bl.

Frau sucht kleines Stübchen Nähe Langgarten. Off. unter **K 946.**

Div. Miethgesuche

1 Keller, pass. z. Bierverlag, wird vom 1. April zu miethen gesucht. Offerten mit Preis unt. **K 956.**

1 Schankgeschäft wird vom 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **K 930** an die Exp.

Wohnungen.

Zoppot, Rickertstraße Nr. 22/23, **2 herrsch. Winterwohnungen** Veranda, Balcon, 4-5 Zim., reichl. Zub. von sogl. od. 1. Apr. (4069

Thornscher Weg 1C und 1D herrschaftliche Wohnung von fünf Stuben, Mädchenst., Badest., Waschküche, Schrankst. mit Zub. Ausk. Steidamm 24, Comt. (22187

Neufahrwasser, Weichselstraße 7, große und kleine Wohnungen in meinem Neubau, mit Wasserleitung, Keller, Stallung, per 1. April zu vermiethen. (4137

Pfefferstadt 45 ist eingetretenen todesfallshalber die herrschaftl. neu decorirte Wohnung, 2. Etage, bestehend aus 2 Zimmer, Cabinet und Zubehör von sofort resp. 1. April 1898 zu verm. Näheres Pfefferstadt 46, im Comtoir. (4260

Langgasse 21, 1 Treppe, per 1. April 1898 4 Zimmer, Entr., ohne Küche zu verm. Näh. v. 12-1 Uhr Mittags dorts. (4215

3 Zimmer, viel Zub., herrschaftl., Glasbalc., Vorgart., von 450 M. an jedz. Hermannshöf. W. 6 z. v. (2144

Hochpart.-Wohnung, 3 Zimmer, Küche, Kamm., Kell., Bod., Gart., Badeeinr. f. 450 M. jährl. v. 1. April zu vrm. Näh. Rähm 17/18,1. (4252

Wohnungen von 2 Zimmern u. Cabinet u. 3 Zimmern zu verm. Neubau Reitergasse 13. (4237

Kohlenmarkt 12, 2 Tr., 3 Stuben, Cab., Zubeh. zum April zu vermieth. (4356

Fischmarkt Nr. 33 ist eine **Wohnung,** best. aus 2 Etagen für 50 M. pro Monat zu verm. Besichtig. v. 10-12 Uhr Vorm. Näh. Fischmarkt 34. (4219

Die 1. Etg. 4. Damm 6 v. 5 Zimm. sof. od. spät. zu vm. Näh. 2 Tr. (4323

Herrschaftliche Wohnungen

3, 4, 6 Zimmer nebst reichlichem Zubehör, Badestube, per sofort resp. April 98 zu vermiethen. Näheres **Weidengasse 20.** (4382

1 Zimmer, Cab. u. Zub. a. e. Herrn o. anst. Dame. Fraueng. 29,2 z. v.

Langgarten 6/7
2. Etage.

ist eine herrschaftliche Wohnung, 1 Saal, 3 Zimmer, helle Küche, Mädchenstube und reichliches Zubehör zum 1. April zu vermiethen. Näheres daselbst im Geschäft von 10—1 Uhr. (4387

Haus- und Grundbesitzer-Verein zu Danzig. (06019

Liste der Wohnungs-Anzeigen,
welche ausführlicher zur unentgeltlichen Einsicht im Vereins-Bureau, Hundegasse 109, ausliegt.

- M. 1000,— 5 Z., Badez., Mdchz., Ver., Zub., Langgart. 37/38, hpt.
- " 930,— 5 Zimm., Zub., 1. April a. früh., Frauengasse 13, 2.
- " 396,— 2 Z., Cab., Zub., sofort, } Gr. Berggasse 17. Näh.
- " 240,— 1 Z., Cab., Zub., p. 1. Apr. } bei **Gensch,** im Laden.
- " 800,— 6 Z., Mdchst. ev. Stall, Langf. a. Mkt. N. Hauptstr. 93a.
- " 1200—1400, Wohn. v. 6 bezw. 7 Z., Zub., Gart., ev. m. Comt., Langgarten Nr. 97-99. Näh. Mattenbuden 5.
- " 650,— 4 Z., Zub., p. Jan. od. April, Mottlauergasse 7, 1.
- " 550,— 3 Z., Mdchst., reichl. Zub., p. Apr., Thornsch. W. 14, pt.
- " 975,— 5 Z., Mdchst., reichl. Zub., p. 1. Apr., Poggenpf. 17-18.
- " 800,— 4 Z., Badest., Zub., neu renov., sof., Heil. Geistg. 113,2.
- " 950,— 7 Z., Balc., reichl. Zub., p. 1. Apr., Bischofsgasse 10.
- " 1800,— 7 Z., Bd.-, Bsch.-, Mchst., Zb., 1. Apr. Weidg. 40. N. 34a.
- " 2700,— 1 gr. Ladenlocal, per sof., Gr. Wollwebergasse 1, pt.
- " 950,— 5 Zim., Alc., Veranda Melzerg. Näh. Hundeg. 109, pt.
- " 1000,— 6 Zimm., Badest., Zub., 3. Damm 3, 2. Näh. im Comt.
- " 500,— 3 Zimm., Glasbalc., Gart., Langfuhr, Blumenstr. 8.
- " 1350,— 1 hochherrsch. Wohn. v. 6 Zim., Badest. u. Nebgel. Kohlenmarkt 22,3. Näher. Langgasse 70, i. Laden.
- " 480,— 3 Zimmer, Zub., Langgasse 70, 4. Näh. i. Laden.
- " 480,— 3 Z., Zub., p. 1. Apr., Besicht. 11-2 N., Weideng. 42,1.
- " 180,— 1 kl. Comtoir, per sofort, Hundegasse 33, part.
- " 500 bezw. 350, 4 bzw. 3 Z., Mchst., G., B., Langf., Brunshfw. 44
- " 640,— 3 Z., Cab., Mdchst., per 1. April, Langgarten 44/45, 2.
- " 1450,— Saal, 5 Z., Bd.-, Mchst., Zb., sof. a. sp., Langgrt. 44/45.
- " 900,— 5 Z., Bade-, Mchst., Ver., Langf., Am Johannisb. 11.
- " 850,— 4 Z., viel Nebengelaß per 1. April Jopeng. 32, 2.
- " 1000,— 1 gr. Gesch.-Loc. u. 2 Z. u. Zb. Dienerg. 37 } N. Hundegasse 53, 1.
- " 800,— 4 Z., Alc., Mädchst. p. 1. Apr. Milchkg. 16 }
- " 40,— monatl. 2 Z., Entr., h. Kch., Fraueng., N. Breitg. 95, 3.

5 Zim., Zub. p. 1. Apr. a. früh. Schw. Meer 9. N. b. **Brischke** das.
4 Z., 3 Säle, Veranda, Grt., Stall rc., Gr. Allee, } bei **Fr.**
2 Zimmer, 2 Cab., Balcon n. Zubeh., Gr. Allee, } **Rzekonski.**
Wohn. v. 4 bezw. 3 Zim., Langfuhr, Johannisth. N. Brunsh. W. 43.
Saal, 6 Zimmer, Badestube, Garten, eventl. Pferdestall, Petershagen neben der Kirche 10, bei Giger.
1 Laden u. Oberstube, p. 1. Apr., Langgasse 45, Eing. Matzkausche g.
7 Zimmer, Badez., Waschk., p. 1. Jan., Vorst. Graben 12-14, 3.
Saal, 7 Z., Badez., ev. Stall, Burschst., 2 Balc. Halbe Allee 6.
3 Zim., Balcon, Zubeh., auf Wunsch möbl. } Hint. Olivaerthor.
4 Zim., Balc., Badez., Gart., Zb. sof. o. April } Näh. Halbe Allee 6.
2 Wohn. von je 5 Z., Badez., Zub. per 1 Apr. Mottlauerg. 10.

1 Wohn. v. 2 Stb., 1 Cab., Küche, Zub., v. 1. März k. Js. zu vrm. Zu erfr. Hirschgasse 1, 2. Eing., 1 Tr. l.

Zoppot, Rickertstraße **22/23, zwei herrsch. Winterwohn.,** Veranda, Balcon, 4-5 Zim., reichl. Zub. von **sogl.** od. 1. Apr. (4401

Wohnung Langgasse Nr. 68 zu vermiethen.

Die in unserem Hause **Langgasse 79, 2,** von Hrn. **Dr. Schulz** innegehabte **Wohnung** ist per 1. April anderweitig zu vermiethen. **Hahn & Loechel.**

Pfefferstadt 48, kl. Stube, große Küche u. Kamm. an kinderl. Leute sofort zu vm. Besicht. v. 5-6 Uhr.

Poggenpfuhl 64,2, ist e. Wohnung, Stube, Cab. u. Zub., von sogleich bill. z. vm. Näh. Poggenpfuhl 65,2.

Parterre-Wohnung nebst **Lager-Keller,** passend zum Bierverlag, auf der Rechtstadt gelegen, suche von Januar oder später. Off. erbitte an **J. Reimann,** Rathskeller, Marienburg Wpr. (4427

In meinem Neubau **„Passage"** sind noch (4405 **2 Wohnungen** von 7 Zimmern und allem Zubehör 1 Treppe hoch und **einige Läden** zu 750 M. Jahresmiethe per 1. April 1898 zu vermiethen. **H. Jacob,** Langgasse 18.

Jopengasse 50 ist per 1. April eine **herrschaftliche Wohnung** bestehend aus 5 Zimmern, groß. Entree, Küche und allem Zubehör zu vermiethen. Zu erfrag. Jopengasse 21. Besichtigung 12—1 Uhr.

Ohrafeld 210 ist e. Wohn. von 1 Stube, Cab., Küche, Kell., Bod. Stall und 1 Rücken Land für 12 M. monatlich zum 1. April zu verm.

Herrschaftliche Wohnungen von 4—5 Zimmern, Balcon mit herrlich. Aussicht, Bad, Mädchenstube, Fremdenstube und reichlichen Wirthschaftsräumen, sowie Waschküche, Trockenboden, hohe trockene Kellerräume, Vorgarten und großer Hofraum per 1. April oder sofort zu vermiethen. **Petershager Promenade 29.** Näheres daselbst im Baubureau. (4375

Eleg. Wohn. n. Schlafst. im bess. H., a. d. Hl. Geistg. gel., ist f. 30 M. z. vm. Offerten u. **K 947** an die Exped.

Petershagen ist eine Wohnung för 14 M. zu vermiethen. Offert. unter **K 910** an die Exp. d. Bl.

2 freundl. Zimmer, Entr., Küche, all. Zub., Gart., Laube v. April a. einz. Herrsch. o. D. z. v. Brunshöferweg 3, Gartenhaus, 1 Tr. r.

Weidengasse 42 ist eine Wohn., best. aus 3 Zimm., Küche, Bod., **Kell. u. Trockenbod. z. 1. Ap. zu vm.**

Gr. Schwalbeng. 8 ist e. Wohn. mit Auffahrt, zur Fleischerei pass., z. 1. Apr. zu v. Näh. Mattenbud. 15,1.

Stube mit Küche zu vermiethen Langgarten 28, Hintergebäude.

Villa Johannisthal 3a, vis-a-vis dem Kirchbau, Wohn. von 4 resp. 6 Stub. mit Balc., sämmtl. Zub., Gart., Laube pp., f. 5 resp. 600 M. z. v.

1 Wohnung, Stube, K., K., zum 1. Jan. zu verm. Schw. Meer 15.

Zimmer.

Vorst. Graben 23, 1, ist e. f. möbl. Vordz. mit sep. Eing. zu vm. (4169

Ein möbl. Zimmer ist z. vermieth. Fraueng. 20, z. erfrag. 2 Tr. (4155

Langfuhr, Hauptstrasse, 1. Et., fein möblirtes Zimmer mit Cabinet in guter Familie sofort zu vm. Off. sub 04165 Exp. (4165

Möblirtes Zimmer und Cabinet, auch Benutzung der Küche, von sofort an respectable Dame zu vermieth. Breitg 122. Zu bes. Vormittags. (4082

Frauengasse 38, p., versetzgsh. fein möblirtes Vorderzimmer u. Cabinet, a. W. Burschengel., zum 1. Jan. zu verm. Besicht. v. 10—4.

Fraueng. 22,2, ist ein f. m. Zimmer m. Pens. an anst. Herrn zu v. (4313

Möbl. Gelegenheit v. Zim., Cab. u. Wartez. an Offic., Arzt rc. z. vm. Schmiedegasse 16, 1 Tr. (4091

Weideng. 4d fein mbl. Zimmer m. Burscheng. zu vm. Näh. part. (4301

1 möbl. Zimmer ist Hirschg. 3, pt., letzte Th., z. 1. Jan. zu verm. (4299

Langgarten 9, 1, fein möbl. Zimmer billigst zu verm. (4171

Vst. Grab. 19 ist e. mbl. Zim. m. auch oh. Pension zu verm. (4767

Langgarten 12, 2 Treppen, links, ist ein möblirtes Vorderzimmer zu vermiethen. (4218

Fleischergasse 61, 2, ist ein fein möbl. Vorderz. nebst Schlafcab. u. Pianino billig zu verm. (4348

Heil. Geistg. 120 sind möbl. Zim. zu vm., a. Wunsch Burschg. (4349

Fr. mbl. Vorderzimmer zu vermiethen Breitgasse 106, 3. (4335

Heil. Geistg. 45, 1, m. g. Vorderz. (*

Bequemes Zimmer, für einen jungen Beamten, Einjährigen d. Wieben-Caserne oder Primaner der städtischen Lehranstalten in besserem Hause für den Preis von 20 M. monatlich zu vermiethen. Offerten mit **deutlicher** Adresse unter **K 825** an die Expedition dieses Blattes. (4315

Kleines einfaches Zimmer, vollständig allein gelegen in besserem Hause, für einen jungen Mann oder größeren Schüler für montlich 15 M. mit Morgenkaffee zu haben. Offerten unter **K 826** an die Expedition dieses Blattes. (4316

Röpergasse 12, 1 Tr., ein gut möbl. Zimmer zu verm. (4332

Langgart. 85, 2, gut möbl. Vorderz. v. 1. Jan. a. anst. Herrn z. verm.

Anst. mbl. Zim. sep. Eg. an Herrn b. z. vm. Lange Brücke 10, im Schuhg.

1 möbl. Zimmer m. sep. Eg., m. a. o. Pens., zu v. Brodbänkeng. 48,1.

Melzergasse 14,1, ist ein möblirt. Zimmer an einen Herrn zu verm.

Eleg. möbl. Zimmer u. Cab. ist zu vermiethen 2. Damm 5, 1 Tr.

Pfefferstadt 57 pt. ist ein f. möbl. sep. Vord.-Zimm. z. verm. (4384

1 leer. u. 1 möbl. Z. m. sep. E. an **Hrn. z. vrm. Abegg-Gasse 15b.** (*

Töpfergasse 19, im Luisenbad, 2 Tr. ist ein kl. sauber möblirtes Zimmer an einen Herrn zu verm.

Ein freundliches Stübchen für zwei junge Leute ist von gleich zu verm. Junkergasse 8, 1.

Jg. Leute finden sof. Schlafstelle bei e. Wittwe Hohe Seigen 26, 2.

Ein freundlich möbl. Zimmer zu vermiethen Rittergasse 22b, 2.

Junger Mann findet ein anst Logis Vorst. Grab. 44a, Rollgesch.

Hl. Geistg. 35, 2, eleg. mbl. Zim. u. Cab., a. W. Burschg., s. b. zu vm.

Ein freudlich möbl. Zimmer ist billig zu verm. Näthlergasse 9.

Möbl. Part.-Vorderzimmer zu vermieth. Häkergasse 31, pt. lks.

Pfefferst. 56,3, e. sep. mbl. Zimm. n. Cab. mit od. ohne Pens. h. z. v. (4422

Hundegasse 110 ist ein möbl. Zimmer mit guter Pension zu vermiethen. (4424

Breitgasse 99,1, fein mbl. Vorderzimmer nebst Cab. sofort zu vm. Näh. daselbst od. im Bierkeller.

1 anst. jg. Mann find. g. Logis m. a. o. Pens. Todteng. 1a, 1, 1. Th.

Gut mbl. Vorderz. mit Cab. sof. zu verm. Breitgasse Nr. 126 A, 1.

1 ord. Frau od. Mädch. a. Mitbew. melde sich Brandstelle 6, Thüre 3.

1 jg. Mädchen findet Schlafstelle Altstädtischer Graben 78, 2 Tr.

Eleg. möbl. Wohn- nebst Schlafstube ist an e. Hrn. zu vm. Kleine Krämerg. 4, 2, an der Marienkch.

2 möblirte Zimmer, auch einzeln sofort zu vermieth. Holzmarkt 11, 3 Treppen.

Junge Leute f. saub. Schlafstelle Kaserneng. 1, über d. Schmiede.

Kalkg. 2, 1, ein frdl. möbl. Zimmer mit auch ohne Pens. bill. zu vrm.

Pfefferstadt 55, parterre, gut möbl. Zimmer mit g. separatem Eingang per 1. Januar zu verm.

Poggenpfuhl 71, 2 kl. Tr., ist ein gut möbl. Vorderz. sofort zu hab.

Röpergasse 9, 3, vom 1. Januar anständige Schlafstelle zu haben.

Langgrt. 63, 2, r., e. sb. mbl. Zimm. mit Cab., mon. 10 M., zu vermieth.

Dienerg. 15, 1, ein kl. möbl. Zimm. sep. Eing., mit Pens. zu verm.

Ein gut möbl. Zimmer mit Morgenkaffee ist Halbengasse 5, 2 Nähe des Holzmarkts zu verm. Auf Wunsch Clavierbenutzung.

1 möbl. Zimmer von sof. zu verm. Abeggstift Langf., Heimathstr. 22

1 Part.-Zimmer m. sep. Eing. ist zum 1. zu verm. Poggenpfuhl 67.

1 Herr a. Theilnehmer a. mbl. Zim m. Schlafcab. Hirschg. 14, 2, l., ges.

Ein gut möblirtes **Vorderzimmer** sep. gelegen, ist vom 1. Januar zu vermiethen **Adebargasse 3, 2.**

Weidengasse 32, 2 Tr., mbl. Zimmer an 1-2 Hrn. zu vm. (4399

Hinterm Lazareth 14, 2 Tr., bess. Haus, guter Aufgang, gut möbl. Vorderzimmer sofort zu verm.

1 möbl. Vordz. mit sep. Eg. v. gl. od. 1. Jan. zu vrm. Zapfengasse Nr. 7.

Fein möblirtes Zimmer mit separatem Eingang ist zu vermiethen Mattenbuden 37, 1 Tr.

Fein möbl. Wohn- u. Schlafzim. sof. zu verm. Holzgasse 8b, 2 Tr.

Jg. anst. Leute finden Schlafstelle mit Beköstig. 3. Damm 14, 1 Tr.

Fein möblirtes Zimmer nebst Cab. ist an 1—2 anst. Herren sof. zu verm. Töpfergasse 13, 3.

Holzgasse 11, 1 Tr., ist ein freundlich möbl. Zimmer, auf Wunsch Clavierbenutz., zu vm.

1 **Dachstübchen** ist an eine Person zu vermiethen Jungferng. 3, 1.

1 freundl. Zimm. ist zu vermieth. Näh. Fleischergasse 43, 2 Tr., lks.

Poggenpfuhl Nr. 20 ist ein gut möblirtes Zimmer zu vermieth.

Heil. Geistg. 32, 2, ist ein möblirt. Zimmer sofort billig zu verm.

Pfefferstadt 48 sep. mbl. Zimmer mit Burschengel. sofort zu verm.

Für geb. Dame gr. Z. m. gr. Cab. (s. fr. u. g. f. sich gel.) a. W. mbl. u. Pens. zu vm. Pfefferstadt 51, 3. Et. (4392

Ein bequemes möblirtes Zimmer ist von sofort zu vermiethen Holzschneidegasse 6, p.

Junger Mann findet gute Schlafstelle Johannisgasse 10, 2, links.

Gr. gut möbl. Zimm. u. Küche z. 1. Jan. zu verm. Sandgr. 52c, 1.

1 jung. Mann findet Schlafstelle bei **Arndt,** Jungferngasse Nr. 21.

1 Cabinet ist an e. anst. Mädchen zu vermiethen Fischmarkt 23, 1.

Weidengasse 5 ist ein freundliches möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen.

Pfefferstadt 42, parterre, gut möblirtes Zimmer nebst Cabinet sogleich zu vermiethen.

Poggenpfuhl 41, 2 Tr., ist ein fein mbl. Vorderz. v. gl. od. spät. z. vrm.

Hundegasse 119, 3, gut mbl. Zimm. vorzügl. Pension zu verm. (4369

Vorst. Graben 63, 1, fein möbl. Vorderzimmer mit Cabinet vom 1. Jan. an ein auch zw. Herrn z. vm.

1 leeres Zim mit Kell. u. Boden, 4 Treppen, ist zum 1. Jan. an eine alleinsteh. Dame zu vermieth. Zu erfr. Breitg. 28, im Cigarrengesch.

Töpfergasse 32, 2 Tr., ein kl., gut mbl. Zimm. an e. Herrn zu verm.

Gut möbl. Vorderzimmer nebst Cabinet, Eingang sep. sof. **Frauengasse 29, 2 Tr., zu verm.**

Vorstädtischer Graben 19 ist ein möblirtes Zimmer mit auch ohne Pension zu vermiethen.

St. Cath.-Kirchst. 13/14 e. kl. Vord.-Wn. v. gl. a. anst. r. kdl L. z. v. **Ringel**

Zwei möblirte Zimmer mit Cabinet und separatem Eingang, eventl. auch mit Beköstigung, zu vermiethen Heilige Geistgasse 70.

Möblirt. Zimmer mit guter Pension für 40 M. zu verm. Holzgasse 8 a, 3 Treppen.

Goldschmiedeg. 28, 2, ist ein möbl. Vorderz., sep. Eing., v. 1. Jan. z. v.

2 anst. Leute find. gutes Logis mit Bek. Rammbau 27, im Gesch. (4279

Jg. Leute find. Logis mit Beköstig. Hohe Seig. 7, pt. b. **Greger.** (4331

Ordtl. junge Leute find. gutes Logis Drehergasse 16, 3 Tr.

Ein junger Mann findet gut. Logis Bootsmannsgasse 12, 1.

Jg. Leute find. gut. Log. mit Beköst. im eig. Zimm. Schmiedeg. 25, 2, v.

Logis zu hab. geg. kl. Hilfeleistung i. d. Wirthsch. Mausegasse 10, 1 Tr.

Junge Leute finden sofort Logis Schüsseldamm 38.

Ein ordentl. jung. Mann find. gut. **Logis** Langgarten 64, parterre.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 4, 2 Tr.

E. ordtl. j. Mann f. g. Log. Langgarterhinterg. 4, Hof, 2. Th. lks.

Anständ. j. Leute find. f. Logis Pfefferstadt 63, part., Thüre 2.

Ein jung. Mann find. gut. Logis Kehrwiedergasse 1, 1 Tr., links.

Anst. j. Mann findet gutes Logis Pfefferstadt 44, 2, im Vorderh.

1 jung. Mann findet gutes Logis Baumgartschegasse 31, bei **Dildey.**

1 jg. Mann findet g. Logis im sep. Zimmer Tischlergasse 6, unten.

Junge Leute finden Logis Reitergasse 6, Hof, Thüre 1.

Anst. jg. Leute find. g. Logis mit a. o. B. Brodbänkeng. 38, Hof, 3 Tr.

Ein junger Mann findet gutes Logis Johannisgasse 28, part.

1 jg. Mann find. gut. Logis mit a. ohne Beköst. Dienergasse 17, 1.

Anst. j. Mann f. g. Logis im Cab. mit Bek. Gr. Rammbau 18, 2 Tr.

J. Leute find. gutes Logis mit a. Bek. Spendhausneug. 4, p. h. l.

Logis zu haben Hirschgasse 8, p. l.

Anst. junge Leute finden sauberes Logis Langgarten 63, 2, rechts.

Ein anst. j. Mann find. Logis mit auch ohne Beköstigung bei **Knuth,** Altst. Graben 61, Ecke Schneidem.

Junge Leute find. gutes Logis Altstädt. Graben 60, 1 Tr. (4403

1 anst. jg. Mann findet gutes Logis Poggenpfuhl 66, 2 Tr., vorne.

1 junger **Mann** findet freundl. **Logis Drehergasse 19, 2 Tr.**

Junge Leute finden Logis mit Bek. i. möbl. Zimm. (8,50) Spendhausneugasse 14/15, b. **Krajewski.**

1-2 jg. anst. Leute find. gut. Logis Hohe Seigen 2, 1 Tr., links, 2 Th.

1 jg. Mann f. g. Logis Burggrafenstraße 9, 2, Eg. Gr. Oelmühleng.

Anst. junge Leute finden Logis mit Pension Drehergasse 9, pt.

Ein anst. Mädchen findet Logis Heil. Geistgasse 14, part. hint.

1 jg. Mann findet v. gl. bill. Logis mit sep. Eg. Paradiesgasse 18, 1 l.

Ein junger Mann findet gutes Logis Kleine Bäckergasse 8, 1 Tr.

Ein anständ. Mann findet Logis Heil. Geistgasse Nr. 99, 2 Tr.

Ruh. j. Leute find. sof. b. Logis im eig. Stübchen Holzgasse 9, 1.

Junge Leute finden gutes Logis Laternengasse Nr. 2, pt.

Ein anständiger junger Mann erhält Logis Drehergasse 10, 1.

2 jung. Leute f. im eig. Stübchen gutes Logis Johannisgasse 5, 2.

Junge Leute finden gutes Logis Schüsseldamm 35, part.

Jg. Leute finden anst. Logis im Cabinet, mit auch ohne Beköstig., Jungferngasse 1, Hof, Thüre 5.

Logis im eig. Zim. m. gut. Beköst. f. 9 M. p. W. zu hab. Lastadie 10, 2.

Ordl. junge Leute erh. gut. Logis mit sep. Eing. Altst. Grab. 71, 3.

Jg. Leute finden gutes Logis mit Beköst. Jungferng. 7, 2, nach hint.

Junge Leute find. Logis mit auch ohne Beköstig. Langgarten 112.

Ein jg. Mann findet gutes Logis im Cab. Altst. Graben 91, part.

1-2 jg. Lt. find. gut. Logis im. Cab., Monat 3 M. Burggrafenstr. 10, 1 v.

Junge Leute finden gutes **Logis** im eigenen möbl. Zimmer mit vorz. voller Beköstig. f. wöchentlich 8 M. Kassub. Markt 67, 1 Tr., bei **Sturm,** in d. Hause d. Mehlhdlg. v. **Weygle.**

Anständ. jg. Geschäftsdame findet Schlafstelle mit Betten im herrschaftlichen Hause. Näh. Frauengasse 43, 4 Tr., v. 11-2 Uhr. (4312

Ord. Mädchen als Mitbewohn. gewünscht Tagnetergasse 2, Kell.

Div. Vermiethungen

Im Neubau **Hopfen- u. Judengassen-Ecke** ist eine zur **Speisewirthschaft** eingericht. Localität, best. aus 3 Zimm., Küche, Keller rc. zu Januar od. später zu verm. Näh. Hopfengasse 28, pt. (4225

1 Pferdestall m. Wagenrem. u. Burschengel. zu verm. Langgarten 51. (4221

Ein Speicher mit 4 trok. luftigen Böden ist in der Münchengasse bill. zu vermieth. Näh. Hundegasse 101, pt. (2845

Langgasse 17, I. Etage, als **Geschäftslocal** sofort od. später zu vermiethen. Näh. parterre im Laden. (4388

Ein kleiner Laden ist Kohlenmarkt 8, vis-a-vis dem Stadttheater, von sogleich oder später zu vermieth. Näheres daselbst.

Laden mit 2 gr. Kellern, Faulgraben, Nähe des Bahnhofs gelegen, zum 1. April n. J. zu verm. Näheres Faulgraben 2/3, 2.

Der Laden Brodbänkengasse Nr. 48 ist von April k. Js. zu vermiethen.

Zu gewerblichen Zwecken sind **2 große Schuppen** von 170 □m Fläche, mit großem Hofplatz, dicht am Neugarter Thor gelegen, von gleich oder 1. April 1898 zu verm. Näh. Neugarterthor, Schlosserei. (4357

Eine geräumige **Tischler-Werkstätte** nebst Lagerschuppen ist zu vermiethen Weidengasse 20. (4389

Langgasse 80, Ecke Gr. Wollwebergasse ist der Laden, erste Etage, nebst Wohnung zu vermiethen. Näheres daselbst parterre. (4277

Pferdeställe mit 2 u. 3 Ständen zu verm. Steindamm 12, 1. (4297

Ein Laden, in dem bis jetzt ein Barbier- u. Friseurgeschäft mit Erfolg betrieben worden ist, vom 1. Juli 1898 zu gleichen Zwecken zu vermiethen. Zu erfragen Dirschau, Berlinerstr. 41. (4365

Das Haus Fischmarkt 32 worin seit Jahren ein Schankgeschäft betrieben wird, ist von April 1898 zu vermiethen. (4220

Ein Laden mit Wohnung, anschließender Kellerei, zur **Meierei** eingerichtet, per sofort zu vermiethen Neubau Reitergasse 13. (4235

Offene Stellen.

Männlich.

Industrie-Erwerb.

Einfache lohnende Fabrikation leicht verkäuflicher tägl. Verbrauchs-Artikel, auch mit gering. Mitteln ohne Fachkenntnisse möglich. **Zahlreiche Anerkennungen.** Katalog **gratis** durch den Verlag **„Der Erwerb",** Altona a. d. Elbe. (56

Stellesuchende erh. geg. Rückp. uns. „Allgemeine Vacanz.-Liste" **W. Hirsch Verlag Mannheim.** (2780

Suche für mein Destillations-Geschäft per 1. Februar oder früher einen (4211 **flotten Expedienten,** der polnischen Sprache mächtig. Persönliche Vorstellung nöthig. ***Franz Sieg,*** Dirschau.

Vertretung für Modejournale wird an allen **größeren Plätzen** gesucht. Herren oder Damen, die vermöge sonstiger Geschäfte viel bei **Schneidern od. Schneiderin.** verkehren und bereit sind, sich thatkräftig für die Erwerbung neuer Abonnements zu verwenden, finden bei **25% Provision** einen **hohen Verdienst.** Offerte mit näheren Angaben sub **K. J. 170** an **Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.** (4212

Vertreter gesucht geg. hohe Provision, von **Georg Wetterhahn, Frankfurt a. M.,** Export-Weinhdl., gegr. 1832. (4276

Schmiede-Schirrmeister stellt ein (4160 **J. W. Klawitter.**

Gesucht zum sofortigen Eintritt **tüchtige** (4330 **Stuckateure.** Meldungen Altst. Graben **11, Hof, 1 Treppe, rechts,** Abends von 6 bis 7 Uhr.

Für meine Reparatur-Werkstatt an der Elbinger Weichsel bei Schönbaum in der Nähe von Danzig suche ich einen **tüchtigen Dreher** für Metall u. Eisen. Reflectanten wollen sich in vorbezeichneter Reparatur-Werkstatt melden. 4273) ***A. Krause.***

Für ein hiesiges **industrielles Etablissement** wird zum baldigen Antritt ein nicht zu junger gewandter

Buchhalter gesucht.

Meldungen mit speciellen Angaben über persönliche Verhältnisse, bisherige Thätigkeit, Gehaltsansprüche rc. unter **K 903** an die Expedition d. Bl. (4368

1 Schuhmacher auf Platz kann sich meld. Tischlergasse 24-25, 2.

Hausdiener u. Kutscher f. Danz., Knechte u. Jung. f. Berlin u. Lüb., Reise frei, gesucht 1. Damm 11.

Böttchergesellen können sich **melden Schidlitz, Schlapke 960.**

Maschinist

für den Betrieb eines fiscalischen Dampfers gesucht. Beschäftigung ohne Unterbrechung Winter und Sommer hindurch. Antritt sofort oder spätestens am 1. Februar 1898. Bewerbungen sind unter Beifügung von Zeugnissen und unter Angabe der Gehaltsansprüche zu richten an die **Kgl. Canalinspection in Nicolaiken Ostpr.** Verheirathete werden bevorzugt. (4415

Es wird Jemand mit guter, schneller **Handschrift nach Dictat** für die Abendstunden ges. Off. unt. **K 897** an d. Exp.

1 Bildhauer w.ges., einige Arbeit. zu übernehm. Paradiesgasse 17.

Als Portier und Nachtwächter

wird bei hohem Lohn ein großer, kräftiger, in den besten Jahren stehender **Mann gesucht.** Es wird nur auf solchen reflectirt, der als Maurer oder Zimmermann gearbeitet und vorzügliche Zeugnisse aufweisen kann. Meldungen heute zwischen 6 und 7 Uhr **im Bureau des Wilhelm-Theaters.**

Kutscher

kann sich melden Comtoir Ketterhagergasse 14.

Ein ordentl. Arbeiter melde sich Gärtnerei **Wersuhn, 2. Neugart.**

Ein unverheiratheter ordentl.

Hausknecht

für ein Möbelmag. u. Tischlerei kann sich sof. m. 3. Damm 2. (4420

Steppdecken.

Gut eingeführte Vertreter gesucht für Danzig eventl. Westpreussen. **Lyding & Reinhard, Osterode a. Harz.** (4414

Suche zu Marien einen verheiratheten, nüchternen

Kutscher

bei hohem Lohn. (4398 **Schottler-Lappin,** bei Kahlbude Wpr.

Ein Klempnergeselle melde sich Paradiesgasse Nr. 2.

Ein junger Mann,

der polnischen Sprache mächtig, der seine Lehrzeit bei mir beendet hat, Material, Eisen u. Destillat. erlernt hat, kann zu jeder Zeit eine andere Stellung einnehmen. Gute Zeugnisse stehen ihm zur Seite. **G. Harthun, Schöneck.** (4421

Ein Barbiergehilfe kann sofort eintreten Kalkgasse 2.

Ein tüchtiger Kupferschmied findet sofort Beschäftigung bei ***Eug. Jasznewski.***

Sehr ordentlich. **Droschken-Kutscher** sucht **L. Kuhl,** [4258 Ketterhagergasse 11/12.

Zur Besorgung eines Fuhrwerkes wird ein junger,

kräftiger Bursche

von einem Thierarzt zum 1. Januar 1898 gesucht. Näheres **Langgasse 81.**

Ein Laufbursche melde sich Große Wollwebergasse 18.

Kräftiger Laufbursche, nicht unter 18 Jahren, mit nur guten Zeugnissen, kann eintreten **Kürschnergasse 2.**

Ein Sohn

achtbarer Eltern, der Lust hat, **Buchdrucker** zu werden, findet in meiner Buchdruckerei eine Stelle, eventl. ganz auf meine Kosten. (4306

Walter Bergau, Buchdruckereibesitzer, **Podgorz, Westpreußen.**

Für das Comtoir eines hiesigen Holzgeschäfts wird **ein Lehrling** mit gut. Schulbildung gesucht. Off. u. **K 824** an d. Exp. d. Bl. (4314

Lehrling zur Schlosserei stellt ein **E. Schütz,** Junkergasse 4.

2 Lehrlinge

für gleich oder später sucht gegen freie Station im Hause **Rudolph Sausse Nachfl.,** Droguen-Handlung, **Elbing.** (4325

Lehrling für mein Colonialwaarengeschäft per sogl. gesucht **J. Kopper,** Poggenpfuhl 48. (4394

1 junger Mann,

über 16 Jahre alt, wird als **Lehrling** gesucht, das 1. Jahr 100 ℳ, das 2. Jahr 125 ℳ, das 3. Jahr 175 ℳ und freie Station ohne Wäsche. (4402 **Ziegelei Praust.**

Einen Lehrling stellt ein die Stellmacherei Schidlitz Nr. 30.

Sohn anst. Elt., d. Lust h. d. Bildh. zu erl., melde s. Töpferg. 29, pt.

Lehrling zur Schlosserei kann sof. eintreten Mattenbuden 27.

Einen Lehrling zum sofortigen Antritt unter günstigen Beding. sucht **P. Erb,** Klempnermeister, **Schöneck, Westpr.**

Einen Sattlerlehrling sucht **S. Kaminski,** Sattlermeister, **Dirschau.** (4364

Weiblich.

Wiedemann's Krankenhaus Praust sucht zum 15. Jan. eine (4216 **Krankenwärterin.**

Bewanderte **Cassirerin** zum 1. Januar gesucht. Offerten nebst Gehaltsang. u. **K 729** an die Exp. (4230

Ord. saub. Mädch. a. Aufwärt. m. sich z. 1. Jan. Mattenbuden 33, p. (*

Suche für mein feines Aufschnittgeschäft eine (4324 **gewandte Verkäuferin** **Robert Fischer,** Hundeg. 99.

E. ord. Mädch. f. d. Nchm. verl. b. **Friedrich,** Hirschg. 3, 2. Th., 1 Tr.

Erstes Gesinde-Comtoir von **P. Usswaldt, 1. Damm 15,** sucht **Hotel- u. Landwirthinn., jg. Mamsells, Buffetmädchen** für Bahnhöfe, Köchinn., **Wasch-Stuben- u. Hausmädchen** bei hohem Gehalt, auch **Mädchen** die **milchen können od. es lernen** wollen, für Berlin, Lübeck u. Kiel, bei freier Reise.

Eine Nähterin kann sich meld. **Fischmarkt Nr. 12, 1 Tr.**

Aufwärterin m. Buch f. d. Vorm. meld. sich Fleischergasse 36, 1, lks.

Jg. Damen könn. d. f. Damenschn. gründl. erl. Frauengasse 18, 3 Tr.

Eine Waschfrau kann sich melden Heiligenbrunn 25, part.

E. Mdch. m. Buch w. v. 1. b. e. Knd. u. f. Hausarb. ges. Kaserneng. 1.

Eine saubere Waschfrau kann sich melden außer dem Hause 3. Damm 11, 1 Treppe.

Jg. Mädch. könn. d. Wäschenähen mit der Hand u. Masch. u. auch Zuschneid. grdl. erl. Petrikirchh. 8, pt.

Jg. Mädch. z. Erl. d. Plätt. können sich mld. Paradiesg. 4, **E. Mertens.**

Aufwärterin für Vorm. gesucht Vorstädtischen Graben 23, 1 Tr.

Saub. Aufwärt. für d. Tag kann sich melden Holzgasse 8b, 2 Tr.

J. Mädchen z. Erl. d. Plätt. gesucht, n. der Lehrzeit dauernde Arbeit, Fleischergasse 43, Hof, parterre.

Bei höchst. Lohn u. fr. Reise suche Mädchen f. Berlin, Lübeck u. and. Städte, für Danzig zahlr. Köch., Stub.- u. Hausmdch. 1. Damm 11.

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschn. k. sich m. Paradiesg. 14, 3. (4400

Ein jung. Mädchen, welches zu Hause schläft wird sofort oder zum 15. Januar gesucht. **F. Hübsch,** Straußgasse 6, 1. Etg.

Aufwärt. für d. Nachm. kann sich meld. Petersh. h. d. K. 22/23 pt.

Eine saubere Aufwärterin für den ganzen Tag melde sich. Breitgasse Nr. 116, part.

Ein junges Mädchen aus nur guter Familie zur gründl. Erlern. der Putzbranche kann sich melden Heil. Geistgasse 141.

Eine Aufwärterin kann sich melden Hinterm Lazareth 3, 1.

1 tücht. Reinmachefrau kann sich sofort meld. 3. Damm 15, 1 Tr.

Junge Mädchen, welche das **Plätten erlernen** wollen, können w. eintret. **Altst. Graben 103. J. Kmin.**

Eine jüngere, anständige Aufwärterin wird für den Vormittag oder ganzen Tag gesucht. **F. Mietzker,** Hundegasse 64, 3 Tr.

Eine ehrl. saub. Aufwärt. k. sich f. Vorm. meld. Sandgrube 46, 3, l.

Jg. Mädch. z. Erl. d. Damenschn. ges. Tobiasg. 19. **R. Schwidowski.**

Ein festes arbeitsames Mädchen, welches bei den Seinen schlafen kann, für sofort gesucht **Langgasse Nr. 74, 1 Treppe.**

In meinem Manufactur- u. Kurzwaaren-Geschäft findet e. junges Mädchen als **Lehrling** Stellung. Poln. Spr. erw., jed. nicht Bed. **Alexand. Barlasch,** Fischmarkt 35.

1 Aufw. m. g. Zgn. f. Nm. od. Vor- u. Nm. e. Std. m. s. Paradiesg. 6a, M.

Ordentl. saub. Aufwärterin, die selbstständig kochen kann und Zeugnisse besitzt, kann sich meld. Holzmarkt Nr. 27, im Laden.

Aufwärterin für den ganzen Tag mit Buch findet sofort Stellung Ketterhagergasse Nr. 9, 1 Tr.

Ein junges Mädchen mit guter Schulbildung, nicht über 16 Jahre, kann in meinem Porzellan- u. Malutensilien-Geschäft als **Lehrling** eintreten. **Ernst Schwarzer,** Kürschnerg. 2.

Ord. Mädchen für d. Vorm. melde sich sofort Altst. Graben 59. (4407

Stellengesuche

Männlich.

Architekt

sucht lohnende Nebenbeschäftig. Off. sub **04166** a. d. Exp. d. Bl. (4166

Strebs. Mann in best. Jahren mit einigen Tausend Mark Capital sucht irgend eine Beschäftigung. Offerten unter **K. 908** in der Exped. dies. Blattes erb. (4378

Ein junger Commis sucht v. 5. Januar 1898 ab Stell. in ein. Colonalwaarengeschäft. Off. u. **K 915** a. d. Exp. d. Bl. (4373

1 Sohn ordtl. Eltern, 15 J., sucht Stellg., am liebsten mit Kost und Logis, Lohn Nebens. Off. u. **K 928.**

Tüchtiger Friseur- u. Rasseurgehilfe sucht umgehend Stellung. Off. u. **K 941** an die Exp. d. Bl.

1 anst. Schulknabe bitt. u. e. Laufburschenst. Katergasse 17, 3 Tr.

Ein älterh. Mann Bauhandw. b. u. e. Stell. a. Portier od. Vicew. Off. unt. **K 929** a. d. Exp. dies. Bl.

1 Barbiergehilfe f. Stellung bei **A. Strebitzki,** Stadtgebiet 141.

Jung. Mann, Manufacturist, der polnischen Sprache mächtig, sucht p. 1. Febr. als Verkäufer Stellung. Off. unt. **K 686** an die Exp. d. Bl.

Ev. Ehepaar sucht unt. besch. Ansp. e. Portierstelle; auf Wunsch k. Caut. gestellt werd. Off. u. **K 974** an d. E.

Weiblich.

Eine erste Verkäuferin für Fleisch- u. Aufschnittgeschäft sucht z. 2. od. 15. Jan. Engagem. Off. unt. **K 603** an die Exp. (4149

Eine cautionsfähige Dame wünscht von sogleich oder später eine **Filiale** oder ein anderes Geschäft zu übernehmen. Off. unter **K 623** an die Exped. (4145

Junges Mädchen, mit der Manufactur-, Wäsche, Woll- und Kurzwaaren-Branche vertraut, sucht zum 1. Februar Stellung als **Verkäuferin.** Offerten unter **K 892** an die Expedition d. Blattes.

Cautionsfähige, ält. Dame sucht eine (4377 **Commandite** zu übernehmen. Off. unt. **K. 914** in der Exped. dies. Blattes erb.

Ein jun. Mädch. bitt. u. ein. anst. Dienst. Z. erfr. Dreherg 17, 2 Tr.

Anst. Frau b. u. e. Aufwrtst. für d. Mrgst. Zu erfr. Ritterg. 13, 1. Th. 3.

Anst. Mädch. b. um e. f. Dienst bei e. Kinde. Off. u. **K 935** an die Exp.

Eine nicht zu junge Dame wünscht eine Filiale gleichviel welcher Branche zu übernehmen. Caution könnte gestellt werden. Off. unter **K 949** an die Exp. d. Bl.

Anst. Frau b. um Aufwartst. für d. Mrg.- o. Nchmst. Petersh. h. d. K. 1.

Ein ord. Mädch. f. e. Stelle für d. Vorm. Gr. Rammbau 37, 1 Tr.

Ein anst. Mädch. bitt. um e. Dienst. Näh. Häkerg. 13, Hinterh., 1 Tr.

1 anstd. Mädchen sucht Stellung Hinter Adlers Brauhaus 17, 2.

Empfehle erste Verkäuferinnen

f. Conditoreien u. Confituren-Geschäfte mit vorzüglichen Zeugnissen. **Hardegen Nachfolg.,** Heilige Geistgasse 100.

1 Frau w. Stelle für den Vorm. Kl. Hosennähergasse 3, 3. Etg. r.

1 jg. Mdch. b. um e. Nchmst. z. 1. Jan. Zu erf. Brabank 6, Hof, Th. 3, 2 Tr.

Eine anständige Frau bittet um Wäsche Ohra an d. Mottlau 431.

Ein Mädch. bitt. um e. Stelle für den Vorm. Jungferngasse 9, 2.

1 anst. Mdch. bitt. u. e. Vormittagst. Off. unt. **K 959** an die Exp. (4411

1 anst. jg. Frau sucht Aufw.-St. b. e. a. Hrn. od. Dame. Off. u. **K 891.**

1 jg. anst. Mädchen mit B. sucht St. f. Vormitt. Nonnenhof 5, Keller.

1 Nähterin, d. auch auf H.-Hosen geübt, s. Stell. Mattenbuden 20, 2.

Anst. Frau die gut ausbess. u. a. d. Maschine näht, w. in gut. Häus. Besch. Off. unt. **K 960** an d. Exp.

Unterricht

Unterricht im Clavier- und Violinspiel (3803) von den ersten Anfangsgründen bis zur Virtuosität. Einzelstunden in **Dirschau und Stargardt** 3 ℳ, in **Pelplin** 2 ℳ. Im **Violin-Cursus** vom Januar ab monatlich 4 ℳ bei genügender Betheiligung. Violine u. Bogen von 7 ℳ an. Beginn des Organisten-Curses am 2. Januar 1898. **Herrmanczyk,** Domorganist, Pelplin.

Zither-Unterricht ertheilt gründlich **Otto Lutz,** Hausthor Nr. 2, 4 Trp. (9929

Kochschule des Vereins „Frauenwohl", Vorstdt. Graben 62. Die neuen Kochcurse beginnen am **6. Januar 1898** u. werden Anmeldungen zu denselben daselbst entgegengenommen. (3765

Einige freigewordene Stund. in der engl. u. franz. Sprache wünsche ich wieder zu besetzen. **M. Nycz,** gepr. Lehrerin, Frauengasse 43. (4321

Obersecundaner erth. Nachhilfst. Off. **K 630** an d. Exp. d. B. erb. (4176

Buchführung,

Handelscorrespondenz, Stenographie, Schreibmaschine unterrichtet **Elisabeth Schellwien,** staatl. concess. Handelslehrerin, Vorst. Graben 55, 1 Tr. Der neue Cursus beginnt Anfangs Januar. (4376

Erth. gründl. Clavierunterr. für Anfg. (8 St. 3 ℳ) Off. u. **K 917.**

Gründl. Clavierunterricht wird ertheilt, 8 St. 3 ℳ Altst. Gr. 89, 1.

Ein Secundaner, der einem Unter-Tertianer (Städt. Gymn.) **Nachhilfestunden** ertheil. will, wolle sich melden. Offert. mit Salairang. u. **K 950** an die Exp.

Wer erth. Clavierstund. m. Ueb.? Off. m. Pr. u. **K 932** a. d. Exp. d. Bl.

Tanz-Unterricht. Beginn des 2. Curs. Mitte Januar. Anmeldungen erbeten täglich 1–4 Uhr **1. Damm 4, 1 Tr. Marie Dufke,** Tanzlehrerin.

Stenographische Lehranstalt des Stenographischen Vereins „Stolze" von 1857.

Am Mittwoch, den **5. Januar 1898,** Abends 7 Uhr, beginnt im Schulhause **Heil. Geistgasse 111,** 2 Treppen, ein **neuer Cursus** in dem **Einigungs-System von Stolze-Schrey.** Dauer des Cursus 8 bis 10 Stunden. Preis je 4 Stunden 2 ℳ. Anmeldungen werden jederzeit, **da Einzelunterricht,** von Herrn Lehrer **A. H. Dieball,** Münchengasse 12, Herrn **Nüstedt,** Fleischergasse 36 und Herrn **B. Iffländer,** Kleine Gasse 12/13, 3 Treppen, sowie vor jeder Stunde im Uebungslocale entgegengenommen. Der Unterricht findet **jeden Mittwoch von Abends 7 Uhr** statt. (4372

Stenographen-Verein „Velocitas."

Anmeldungen zu dem **am 10. Januar** beginnenden Cursus für Anfänger in der **vereinfachten Stenographie (Einigungs-System Stolze-Schrey)** werden erbeten bei den Herren: **Rector Boese, St. Catharinen-Kirchhof 4** und Lehrer **Wallrand, Kl. Schwalbengasse 8, täglich Mittags 12 bis 2,** woselbst auch weitere Auskunft ertheilt wird.

Tanz-Unterricht. Mitte Januar beginnt ein neuer Cursus. Meldungen erbitte ich mir Ketterhagergasse 7, 1 Tr., Vormittags von 10–1 Uhr. **E. Jachmann.**

Violin-Unterricht ertheilt gründlich Anfängern sowie Vorgeschritt. **L. Herrmann,** Concertmeister, Holzgasse 3, 1.

Ein Herr s. franz. Convers.-Std. Off. unt. **K 981** an die Exp. d. Bl.

W. erth. elektrotechn. Unterricht? Off. unt. **K 971** an die Exp. d. Bl.

Capitalien.

Eine **ganz** sichere, zweitstellige **Hypothek v. 15000 M.** zu $4^1/_2$ auf eine ländl. Besitzung im Werder von 2 Hufen culm. Land hinter 27000 ℳ wird zu übernehmen gesucht. Näheres bei ***C. H. Döring,*** Brodbänkengasse 35. (4285

Suche ca. 8000 Mk. Zinsfuß nach Vereinbarung, unt. $^2/_3$ des Werthes vom Selbstdarl. Off. unt. **K 841** an die Exp. (4311

3000 Mark werden auf ein ländl. Grundstück zur 1. Stelle ges. Verm. verb. Off. u. **K 906** an d. E.

2000 ℳ, auch getheilt, sind auf sichere Hyp. zum 1. März k. J. zu verg. Off. unt. **K 901** an die Exp.

4000 Mark werden zur 1. Stelle zu 5% Zinsen auf mein Grundstück Ohra-Niederfeld ges. Offerten unter **K 894** an die Exp. ds. Bl.

3–4000 Mark auf ein sicheres Grundstück (Centrum der Stadt) gesucht. Offerten unter **K 944** an die Exp. ds. Bl.

Suche **1000 Mark** von sofort auf Hypothek. Off. unter **K 942.**

2400 Mark auf e. Grundstück in Ohra-Niederfeld zu 5 pCt. zur 2. Stelle mit Damno zu cediren. Off. unt. **K 912** an d. Exp. d. Bl. erb.

10000 Mk. zur 2. sicheren Stelle auf bestgelegenes neues Grundstück in Oliva, innerhalb $^6/_{10}$ des Taxwerthes von gleich resp. bald ges. Off. u. **K 969** an die Exp. d. Bl.

50 000 Mark zur 1. Stelle vom Darleiher auf neues Grundstück ges. Offerten unter **K 962** an die Expd. (4408

4–4500 Mark, erststellig, sofort zu vergeben. Offert. unt. **K 966** an die Expedition d. Bl.

Suche sofort oder später **3000 Mark** zur zweiten Stelle. Off. u. **K 979** an die Exp. d. Bl.

10200 ℳ, auch geth., v. Selbstdarl. gl. zu verg. Off. u. **K 973** an d. Ex.

3000 Mk. zur zweiten durchaus sicheren Stelle per sofort oder später gesucht. Offerten unter **04410** an die Exped. d. Blatt. (4410

Verloren u. Gefunden

Eine Damenuhr m. Kette auf der Promenade (Petershag.) gefund., abz. Altschottland 58, b. Pieger. (*

Von Mausegasse bis Centralbahnhof ist e. Cigarrentasche mit Monogr. **L. M.** verl. Geg. Belohn. abzugeben Burgstraße 13, part.

1 Kindergummischuh ist verl. Geg. Bel. abzug. Hundegasse 121, 3 Tr.

Dienst. ist im P. d. Stadtth. e. Op.-Glas vert. Umt. Brodbänkeng. 21.

Ein gold. Ohrring mit Simili-Stein ist Mittwoch vom Olivaer Thor bis Halbe Allee verloren. Abzugeben geg. gute Belohnung Gr. Schwalbengasse 2, Hof, Th. 5.

1 Muffschnur m. schw. Pelzponp. verlor. Abzug. Langgasse 30, 3 Tr.

Ein braunled. Portemonnaie ist von der Halben Allee bis Hauptbahnhof mit 6 Mk. Inhalt verlor. Abzug. Pfefferstadt 59.

1 Corallen-Haarpfeil 3. Feiertag im Café Moldenhauer verl., geg. Belohn., abz. Allmodengasse 1b.

1 grauer Mantelkragen 1. Feiert. verloren. Abzugeben Kneipab 38.

Ein Nerzmuff verloren, gegen Belohn. abzug. Straußgasse 7, 2.

1 Plan u. 1 neuer Gurt verloren. Abzugeben Tischlergasse 26, 2 Tr.

1 Ldrst. gz. E. K. a. 26. d. M. a. Petrsh. verl. Abzug. Ohra 195, **E. Schulz.**

Ein Klappschlüssel verl. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition dieses Blattes.

10 Mark Belohnung! Ein Portemonnaie in einer kl. schwarzen Ledertasche 1. Damm verloren. Abzug. Breitgasse 45 pt.

Eine goldene Brosche gefunden. Abzuholen Schichau-Colonie, Haus 18, Thüre 3.

1 woll. Fingerhandschuh verlor. G. Bel. abz. Spendhsneug. 14-15.

1 grauer Kragen vom Knabenmantel ist auf Niederstadt verlor. Abzugeb. Allmodengasse 3, 1 Tr.

Am 29. ist in Neufahrw. am Krahn e. br. Jaq. u. Plüschm. lieg. gebl. G. Bel. abz. Hint. Adl.-Brauh. 2a, 1, h.

Vermischte Anzeigen

Damen- u. Kindergard. w. gut u. billig angefert. Zapfengasse 7, 1.

Bitte um **Malerarbeiten Ed. B.,** Kleine Bäckergasse Nr. 2, part.

Dem Geburtstagskinde H. E. zu s. Wiegenf. v. Glück u. Seg. A. R., K. T.

Allen meinen Freunden und Bekannten zum Jahreswechsel herzlichen Glückwunsch!

Danzig, den 31. December 1897.

Eduard Pietzcker, *Redacteur.*

Künstliche Zähne,

Gebisse mit auch ohne Platte, weitgehendste Garantie f. tadellosen Sitz und naturgetreues Aussehen. **Plomben** jeder Art. Völlig schmerzlose **Zahn-Operationen. Arthur Mathesius,** Dentist, (13696 **Große Wollwebergasse Nr. 2,** neben dem Zeughaus. Sprechstunden täglich 8–6 Uhr.

Plomben, (23796 **künstl. Zähne. Conrad Steinberg,** american Dentist, Langenmarkt 1, Eg. Matzkauscheg.

Guter Privat-Mittagstisch à **50 Pfg.** zu haben. Offerten unter **K 937** an die Exp. ds. Bl.

Wäsche z. W. u. Pl. w. angen. (saub. u. bill.) Goldschmiedeg. 7, Hof, 2 Tr.

Damen werden sehr sauber frisirt, monatl. v. 3 ℳ an 2. Damm 4.

E. j. Fr. w. e. Kind. i. Pfl. z. nehm. Langfuhr, Hauptst. 16, Hof l., 1 Tr.

Herzlichen Dank allen theuren Gebern unserer geliebten Vaterstadt Danzig, insbesondere den Kaufleuten für ihre hochherzigen Spenden zu unserer Christbescheerung. Mit uns jubeln über 800 Kinder und Arme, die wir erfreulich beschenken durften, und rufen: Gott schenke Euch ein reich gesegnetes neues Jahr! ***C. A. Wolff,*** Missionar, Paradiesgasse 33.

2 junge Damen, 18–20 Jahre, mit 18000 ℳ Vermögen, eine alte Dame, 40 Jahre, mit Vermögen, w. s. a. Herrn, höh. Beamten zu verh., sowie bürgerl. junge Damen w. s. a. H., Handw., Fabriker u. kleine Beamten, zu verheirathen, Wittwen, 40–54 Jahre, m. Grundstücken sowie m. Vermögen w. s. zu verheirathen. Bei briefl. Anfrag. b. 30 ₰ beizuf. **Ed. Thurau,** Holzgasse 23, 1.

Muffs werden in 2 Stund. gut u. bill. angef. Mausegasse 17, 1 Tr.

Herrn **H. W.** Herzlichsten Dank für den entzückend schönen Solovortrag am 2. Feiertag.

Der Herr, welcher am 27. Dec. um $^1/_2$9 Uhr Abends am Bahnhof war, wird dringend gebeten, am 1. Januar um 5 Uhr am Bahnhof zu sein, da er zu sprechen gewünscht wird.

Weidengasse Nr. 27, 2 Treppen, werden Rohrstühle eingeflochten.

Meine Wohnung befindet sich vom 1. Januar 1898 **Ankerschmiedegasse 22. Marie Ahlert,** Krankenpflegerin und Masseuse.

Kleine schwarze Hunde sind zu vergeb. St. Barbarakirchhof 6/8, Schule.

Zum **Damenfrisiren** empfiehlt sich **L. Holtz, Heil. Geistgasse 30.**

Brautkränz. w. angef., das. sind a. Myrt. zu hab.Raueng. 21, pt., h.

Strümpfe werden saub. u. gut gestrickt Jakobsneugasse 3.

Schreibe-Bureau Schmiedegasse 16, 1. (4092 **Rud. Nowakowsky.**

Klagen, **Bitt- und Gnadengesuche,** Concessionsanträge, Verträge, Testamente, **Vertheidigungsschriften** in Strafsachen und **Schreiben jeder Art** fertigt sachgemäß **Th. Wohlgemuth,** Altstädt. Graben 90, 1 Tr.

Möbelwagen! Umzüge jeder Größe am Platze sowie nach außerh. führt prompt u. bill. aus **Bruno Przechlewski,** Altst. Grab. 44, Fuhrgesch. (3517

Geschlechts- u. Hautleiden behnd. briefl., discr. u. sich. Spec.-Arzt **Dr. Lehrich,** Berlin a. d. Stadtbahn 24. Hon. 5,50 ℳ incl. Med. p. N. (1229

Mein Atelier für künstliche Zähne Plomben, schmerzloses Zahnziehen etc., befindet sich seit 1. April **Gr. Wollweberg. 10.** (21795 **M. Henning.**

Meinen werthgeschätzten Kunden in Neufahrwasser und Umgegend erlaube ich mir, die herzlichsten Glückwünsche zum Jahreswechsel darzubringen. Gleichzeitig spreche ich denselben meinen besten Dank für das mir bisher geschenkte Vertrauen aus und bitte, mir dasselbe auch in Zukunft bewahren zu wollen. Hochachtungsvoll **Georg Biber,** Neufahrwasser, Olivaerstr. 47 u. Sasperstraße 5.

Etablissement Königshöh' Heiligenbrunn. Meinen werthen Gästen, Freunden u. Bekannten hiermit meine herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahr. Hochachtend ***A. Hannemann.***

Den werthen Kunden und Freunden wünscht ein **frohes neues Jahr F. Aeltermann,** Schuhmacher-Meister.

Otto Tschirsky, Neufahrwasser—Kl. Ballastkrug. **Destillation, Restauration, Kegelbahn.**

Meinen werthen Gästen und Freunden wünsche ein frohes Neujahr 1898. **Otto Tschirsky,** Neufahrwasser—Kl. Ballastkrug.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten rufe ich aus der Ferne ein **Prosit Neujahr!** zu. **Ernst Schilling,** Hotel Kaiser-Adler, **Cottbus.**

Kaiserhof

wünscht zum neuen Jahre all seinen Freunden u. Bekannten Glück, Gesundheit und gutes Geschäft. ***A. Ruttkowski.***

Allen meinen werthen Gästen, sowie Freunden u. Bekannten wünscht ein fröhliches neues Jahr **Otto Kroll,** Hochstrieß.

Allen Freunden und Bekannten wünscht ein **frohes neues Jahr C. Greil,** Heilige Geistgasse 71a.

Allen meinen Kunden die besten Glückwünsche zum neuen Jahre. **Sempf,** Mühle Leegstrieß.

Allen Freunden und Bekannten die herzlichsten Glückwünsche zum neuen Jahre. **Otto Kunath** und Frau.

△ J. O. O. F. △ Freunde, active und ruhende Mitglieder des Ordens, welche sich einer weiteren Organisation anschließen wollen, werden gebeten, ihre Adresse brieflich sub **N 9019** an die Expedition dieses Bl. einzureichen. (2465

Homöopathie. Hauptniederlage **homöopathischer** Arzneimittel, Apotheken etc. der **Centralapotheke Dr. Willmar Schwabe, Leipzig,** in Elbing Apotheke **Fischerstr. 45/46.** (2820

Hochfeine Fracks und (4289 **Frack-Anzüge** verleiht **W. Riese, 127 Breitgasse 127.**

Bier- und Branntweinkisten-Reparat. f. aus Gr. Gasse 20, pt.

Seidenstoffe

schwarz, weiss, farbig für Brautkleider.
Entzückende Neuheiten für Gesellschaftskleider.
Grösste Auswahl, reelle Bedienung, billigste Preise.

Seiden-Haus Max Laufer,
37 Langgasse 37. (4327

Papageien

neu eingetroffen.



Kleine Vögel aller Art, zahme Eichhörnchen. Ein kleiner Husaren-Affe m. weißem Gesicht, ganz zahm.
Alle Sorten Vogelfutter empfiehlt die
Zoologische Handlung Poggenpfuhl 28.

Wasserdicht imprägnirte
Havelocks, Mäntel, Joppen, dänische Lederjoppen, Lederwesten, Regenmäntel, Pelzjoppen, Schlafröcke
empfiehlt
Paul Dan,
Langgasse 55.
Anfertigung eleganter Herren-Garderobe und Herren-Pelze unter Garantie für hervorragend gutes Sitzen. (20772
Oberhemden nach Maass.

Rhenania-Zugharmonika's



vers. jetzt m. all. Verbesserungen ausgestatt., solid, stark gebaut, m. schönst. Musik, 10 Tast., off. Claviatur u. Schutzeck. etc. m. 10% Rab. nur geg. Nachn.: 2 Reg. à M. 5.50, 6,7, 3 Reg. M. 8, 4 Reg. M. 9 u. 9.50.
Ia. prima Concertharmonika, bisher v. kein. Versandhaus geführt, unt. Garant., 2 Reg. à M. 9.50, 10,50, 11,50, 3 Reg. M. 10.50, 12.50, 13, 14, 4 Reg. M. 16 u. 17.50, 6 Reg. 10 Doppl.-Tast. M. 35. 2rh. 17 Tast. M. 20, 19 Tast. M. 24 u. 25, 21 Tast. M. 27,50 u. 30. Verpack. gratis, Porto M. 0,80 u. 1.
Jean Mayer, Rüngsdorf a. Rh. b. Godesberg.
(20507

Schuhmacherarbeit wird sof. u. reell ausgeführt Frauengasse 4.

Zur Einrichtung von Mädchenheimen

sind ferner eingegangen:
Von Frl. J. Sonntag . 2,— M.
" " Bröckelschen 3,— "
" Herrn A. F. . . 0,50 "
" " P. Claassen 1,— "
" Frau Brankow 2 Lampen.
" Herrn Johannes Simon 1 Wanduhr. (4418

Hierfür herzlich dankend bitten um fernere Zuwendungen Fräul. Arnold, Langfuhr, Fräul. Bröckelschen, Abeggstiftung, Halbe Allee, Fräul. H. Gronau, Danzig, Heil. Geistgasse 109, 3, Fräul. Gutzke, Langfuhr, Fräul. K. Klinger, Danzig, Breitg. 32, Frl. M. Wolff, Danzig, 1. Damm 21, 1.

Vereine

Verein für Handlungs-Commis von 1858
(Kaufmännischer Verein.)
Hamburg, Kl. Bäckerstraße 32.
Kostenfreie Stellenvermittelung:
Ueber **65 000** Stellen besetzt.
Die **Mitgliedskarten für 1898,** die **Quittungen** der **Pensions-Casse,** sowie der **Kranken- und Begräbnißcasse, e. H.,** lieg. zur **Einlösung** bereit.
Der Eintritt in den Verein und seine Cassen kann täglich erfolgen. Ueber **54 000** Mitglieder.
Geschäftsstelle in Danzig bei Herrn **P. Claassen,** Langgasse Nr. 13. (4361

Sterbekasse Brüderliche Einigkeit.
Sonntag, 2. Januar 1898, Nachm. von 3—6 Uhr: **Sitzung** i. Cassenlocale Tischlergasse 49 z. Empfang der Beiträge u. Aufnahme neuer Mitglieder von 50 Pf. an. Die Casse zahlt 120 M. Begräbnißgeld u. stellt ein statutenmäßiges, aus Trägern gebildetes Tragecorps. Der Vorstand.



Privat-Beamten-Verein. 4425
Der heutige Familien-Abend findet nicht bei **Franke** (dessen Local geschlossen) sondern bei
Oswald Nier,
Brodbänkengasse Nr. 10 I., statt. Der Vorstand.



Kriegerverein „Borussia".
Dienstag, den 4. Januar, Abends 8 Uhr: (4426
General-Appell
im Vereinslocale, Langenmarkt 15, bei Franke.
Daran anschließend:
Vortrag des Vorsitzenden.
Der Vorsitzende.
Schultz, Landgerichts-Director, Hauptmann d. L.



Nichtuniformirter Kriegerverein zu Danzig.
Am Montag, d. 3. Jan. 1898, Abends 8½ Uhr,
Generalversammlung
im Vereinslocale Ketterhagergasse 3 (Gambrinushalle).
1. Entrichten der Beiträge.
2. Aufnahme neuer Mitglieder.
3. Verschiedenes. (4428

Allen Vereins-Kameraden nebst Familie die herzlichsten Wünsche zum neuen Jahre!
Bluhm, Vorsitzender.

Vergnügungs-Anzeiger

Mädchenheim
Rittergasse 24.
Am Neujahrstage:
Geselliges Beisammensein
mit nachfolgender Verloosung.
Sonntag, den 2. Januar:
Unterhaltungsabend
gesangliche u. declamatorische Vorträge. (4417

Niederstädtischer Rathskeller
Weidengasse Nr. 40,
Haltestelle der Elektrischen Straßenbahn.
Ausschank
von
Erlanger Export-Bier von Gebr. Reif,
sowie Danziger Actien-Bier stets frisch im Anstich.
Auch aus dem Hause literweise empfiehlt
i. V.: **Theodor Zels.**

Eisbahn.

Café Ludwig
Halbe Allee.

Freundschaftl. Garten,
Neugarten No. 1.
Sonnabend, 1. Januar 1898 feiert der
Dilettanten-Club „Germania"
sein Neujahrsvergnügen,
verbunden mit Concert, Theater und darauffolgendem Tanzkränzchen. — Wir laden alle Freunde u. Bekannte ergeb. ein.
Anfang 7 Uhr.
Der Vorstand.
Billets im Vorverkauf a 25 Pf. zu haben im Friseurgeschäft bei Frau Beeskow, Tobiasgasse 5.

Link's Kaffeehaus.
Am 31. Decbr. cr. (Sylvester):
Grosses Concert,
ausgeführt von der Capelle des Artillerie-Regts. Nr. 36 unter Leitung des Kgl. Musikdirigenten Herrn **A. Krüger.**
Anfang 7 Uhr. Entree 50 Pf.
Nach dem Concert: **Ball.**
Am 1. und 2. Neujahrstage:
Grosses Concert,
Direction: A. Krüger, Königl. Musikdirigent.
Anfang 5 Uhr. Entree 15 Pf.

---

24. Restaurant Röpergasse 24.
Am Sylvesterabend:
Grosser Familienabend
mit großen Ueberraschungen. Um 12 Uhr: Plündern des Weihnachtsbaums, b. Gratis-Punschbowle und Pfannkuchen.
Am 1. u. 2. Neujahrstage:
Grosse Familienabende
bei musikalisch. Unterhaltung und neuen Ueberraschungen vom Jahre Tausend und 98. Reichhaltige Speisekarte, dem Jahrgange angemessen. Recht vergnügte Abende versprech., gleichz. all. mein. Freund. u. Bekannt. ein froh. Neuj. wünsch., lad. zu dies. Tagen ganz erg. ein **A. Mentzel.**

Restaurant „Zur Markthalle."
Junkergasse 3.
Heute, Sylvester-Abend:
Frei-Concert.
Abbrennen des Weihnachtsbaumes,
(gute Speisen und Getränke)
wozu einladet **D. Elfert.**

Danziger Taubenschutzverein.
Sonnabend, 15. Januar 1898
Abends 8 Uhr:
Stiftungs-Fest
in den oberen Sälen der Gambrinus-Halle, Ketterhagergasse Nr. 4.
Der Vorstand.

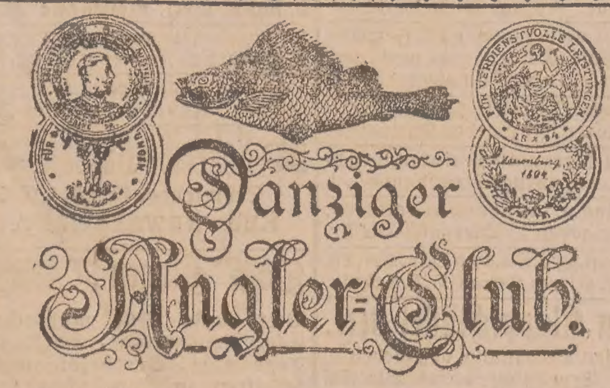
Gasthaus zur „Erholung"
Ohra an der Mottlau
empfiehlt seine Localitäten den geehrten Schlittschuhläufern Rothe Brücke—Krampitz zur gefälligen Benutzung.
Heute Sylvester:
musikalische
Abend-Unterhaltung.
Selbstgebackene Porzeln.
W. Einhaus,
Gastwirth.

Café Schweizergarten.
Sylvester, Abends 8 Uhr:
Großes Sylvester-Tanzkränzchen.
Freunde und Gönner des
Club Fidelio
werden hierzu freundlich eingeladen.
Der Vorstand.
Masken
haben Zutritt und sind Costüme im Locale billigst zu haben.

Danziger Bürgergarten,
4245) **Schidlitz.**
Heute Freitag, am Sylvestertage:
Humoristischer Ball
mit ganz neuen urkomischen Masken-Aufführungen.
Auch an diesem Jahresschlusse Ziegenbock **Tom Belling** mit Meister **Meck Meck** im Schneegestöber mit **Neujahrsgratulationen.** Brennen großer Weihnachtsbäume 2c. 2c.
Anfang 6 Uhr. Entree wie gewöhnlich.
Am Neujahrstage:
Tanzkränzchen
Plündern d. Weihnachtsbaumes. Schneegestöber mit Neujahrsgratulationen 2c.
J. Steppuhn.

Am Sonntag, den 2. Januar 1898 feiert der
Männer-Gesang-Verein „Friesia"
im Freundschaftl. Garten sein
II. Wintervergnügen
verbunden mit Concert, Theater und darauffolgendem Tanzkränzchen.
Anfang 6½ Uhr.
Es ladet ergebenst ein
Der Vorstand.
Billets à 25 Pf. zu haben bei Herrn **Dietrich,** Mattenbuden 6, Herrn **Miehlke,** Ankerschmiedegasse 10 und Herrn **Sinnig,** Tischlergasse 26, 2 Treppen, und an der Casse à 30 Pf.

Café Nötzel.
Am Sonnabend, 1. Januar 1898 veranstaltet der
Theater-Verein „Einigkeit"
sein
Neujahrsfest,
bestehend in Concert, Theater und Tanzkränzchen.
Anfang des Concerts 5 Uhr, des Theaters 7 Uhr wozu Freunde und Gönner ergebenst einladet.
Der Vorstand.
Billets a 25 Pf. sind zu haben im Vereinslocale zum Schuhmacher-Gewerkshause, Vorstädt. Graben 9 und Abends an der Casse bei Herrn **Nötzel** a 30 Pf.



Den Mitgliedern wünscht zum Neuen Jahre ein fröhliches „Petri Heil" Der Vorstand.
Generalversammlung
Freitag, 14. Januar 1898, im Clublocal Hundeg. 121.

Danziger Gesangverein.
Montag, den 3. Januar 1898, Abends 7½ Uhr,
1. Clavierprobe zur Johannis-Passion
von Joh. Seb. Bach,
nur Sopran und Alt.
Anmeldungen neuer Mitglieder, activer und passiver, werden in der **Homann-Weber**'schen Buchhandlung Langenmarkt 10, entgegen genommen. (4404
Der Vorstand.

Den langjährigen, geehrten Gästen meines Hauses die ganz ergebene Mittheilung, daß ich mit dem 1. Januar das von mir geführte **Hotel de Thorn** meinem Schwiegersohn
Herrn Max Kressner
übergeben habe.
Indem ich für das mir seit 50 Jahren in so reichem Maaße geschenkte Vertrauen herzlich danke, bitte ich, dasselbe gütigst auf meinen Nachfolger übertragen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Amalie Meyer.

Bezugnehmend auf obige Annonce bitte ich, das dem **Hotel de Thorn** jederzeit geschenkte Wohlwollen auf mich zu übertragen.
Es wird mein Bestreben sein, den alten, guten Ruf des Hauses zu erhalten und zu fördern. (4406
Hochachtungsvoll
Max Kressner,
langjähriger Reisender und Mitglied des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands Nr. 2660.

Elektrische Straßenbahn.
Fahrplan in der Neujahrsnacht.

Linie Langfuhr.
Von Langfuhr:
Abends 11 Uhr.
" 11½ "
" 12 " } Nacht-
" 12½ " } Preis.
" 1 " }
Vom Langenmarkt:
Abends 11 Uhr
" 11½ "
" 12 " } Nacht-
" 12½ " } Preis.
" 1 " }
" 1½ " }

Linie Ohra.
Von Ohra:
Abends 11½ Uhr
" 12 "
" 12½ "
" 1¼ "
Vom Heumarkt:
Abends 11½ Uhr
" 12 "
" 12½ "
" 1 "

Linie Schidlitz.
Von Emaus:
Abends 10¾ Uhr
" 11¼ "
" 11¾ "
" 1¼ "
Vom Kohlenmarkt:
Abends 10½ Uhr
" 11 "
" 11½ "
" 1 "
Abonnementskarten haben Giltigkeit. (4390

Restauration und Kaffeehaus Bornacky
in Jäschkenthal.
Heute: Sylvester-Kränzchen
mit vielen neuen Ueberraschungen.
Masken gern gesehen.
Anfang 6 Uhr.
Morgen am Neujahrstage, sowie jeden Sonntag:
Concert und Tanz.
Anfang 4 Uhr.

Freitag, 7. Januar.
Philharmon. Concert
von
Ludwig Heidingsfeld.
Solistin:
Emma Hiller. (4281

Freundschaftlicher Garten.
Heute Freitag:
Sylvester-Gesellschafts-Abend.

Café Hofer. Inhaber: **A. Jonas.**
Alt-Schottland. Haltestelle der Straßenbahn.
Heute Freitag, den 31. December:
Großer Sylvesterball
verbunden mit Sylvesterscherzen bis 4 Uhr Morgens.
Sonnabend, den 1. Januar 1898:
Vormittag: Erträнkung des Altjahr-Katers.
Grosses Neujahrs-Fest.
Sonntag, den 2. Januar 1898:
Vormittag: Begießung des Neujahrs-Kätzchens.
Großer Gesellschafts-Abend.
Montag, den 3. Januar 1898:
Urgemüthliche Nachfeier.

Moldenhauer's Etablissement.
Sonnabend, den 1. und Sonntag, den 2. Januar:
Großes Saal-Concert.
Anfang 4½ Uhr. Entree 15 Pf.
A. Kirschnick.

Richter's Etablissement I. Ranges in Ohra.
Freitag, den 31. December 1897, Abends 8 Uhr:
Grosser Masken-Ball,
arrangirt von dem hochgeschätzten Danziger Liebhaber-Theater.
Entree für Damen 25 Pf., für Herren 50 Pf.
Am Neujahrstage:
Grosses Concert.
Anfang 4 Uhr. Entree 10 Pf.
Marzipan-Verloosung.
Ein jeder Gast erhält ein Loos gratis.
Sonntag, den 2. Januar 1898, bleiben meine **sämmtlichen Localitäten** einer Privatfestlichkeit wegen **von 4 Uhr ab geschlossen.**
Otto Richter.

Restaurant-Eröffnung!
Hiermit die ergebene Mittheilung, daß ich
Langfuhr, Hauptstraße 4,
ein **Restaurant und Café** eröffnet habe.
Es wird mein Bestreben sein, gute Speisen und Getränke zu soliden Preisen zu verabfolgen, und bitte ich ein geehrtes Publicum von Danzig, Langfuhr und Umgegend, sowie auch meine lieben Freunde und Gönner mein neues Unternehmen gütigst unterstützen zu wollen.
Hochachtungsvoll
Julius Rathske,
Langfuhr, Hauptstrasse No. 4.

Gasthaus zum alten Schloß
Schloßgasse Nr. 2.
Sonnabend, d. 1. Januar 98, findet ein
Tanz-Kränzchen
mit Gänseverwürfelung statt. Hierzu werd. Freunde u. Gönner speciel eingelad.
Anfang 5 Uhr Abends.
Entree frei.
Ernst Hantel, Gastwirth.

Schuhmacher-Gewerkshaus
Vorst. Graben 9.
Am Neujahrstage:
Gross. Frei-Concert.
Anfang 5 Uhr.
Es ladet ergebenst ein
C. Witzk

Die Verlobung auf dem Blocksberge.

Sylvester-Humoreske von Paul Grabein.

(Nachdruck verboten.)

Das war mal ein fideler Abend; so einen Eisenbahnunfall ließ man sich gefallen, wie ihn am Fuße des Harzgebirges die Passagiere des bei der kleinen Station Tannleben eingeschneiten Localzuges am Abend des 30. Decembers erlitten. Da saßen sie nun Alle — d. h. es waren im Ganzen, Fahrgäste aus allen Classen und Zugpersonal, nur ein gutes Dutzend — beisammen im „Wartesaal“ des Bahnhofs und vertrieben sich die Zeit bis zur Weiterbeförderung so gut es ging. Und es ging auch ganz prächtig. Anfangs sah es in dieser vom Zufall zusammengewürfelten Gesellschaft zwar ziemlich trostlos aus; doch bald — Niemand wußte hinterher eigentlich recht, wie es geschah — war eine behagliche Gemüthlichkeit da, die sich schließlich zu einer richtigen Fidelitas auswuchs. Den Löwenantheil daran hatten unstreitig die beiden Passagiere zweiter Klasse, die am oberen Tafel-Ende präsidirten: Ein junger lebenslustiger Mann, der mit seinen kecken Scherzworten und witzigen Einfällen die ganze Gesellschaft, einschließlich selbst der sonst so griesgrämigen Bahnhofswirthin hinter dem Schenktisch, beständig in Lachen erhielt, und sein Reisegefährte, der sich aus seinem Riesenpelz heraus allmählich als ein ganz prächtiger alter Herr entpuppte, welcher mit seinen sarkastischen, den Nagel stets auf den Kopf treffenden Zwischenbemerkungen und allerlei satyrischen Schnurren die Zuhörer gleichfalls aufs Beste unterhielt. Daß diese fröhliche Sitzung keine trockene war, läßt sich denken, und die Stimmung erreichte ihren Höhepunkt, als der alte Herr im Pelz, der bereits sehr gut gelaunt war, „allgemeine Gleichheit“ in Bezug auf das Getränk proclamirte und zu diesem Zwecke eine Riesen-Punschbowle brauen ließ, die nun ihre erhebende Wirkung auf Alle nachhaltig äußerte. Die Herzen wurden weit und die Zungen mittheilungsbedürftig; in rosiger, die ganze Welt liebevoll betrachtender Stimmung schloß Jeglicher sein Inneres dem Nachbar auf, den er erst vor wenigen Stunden überhaupt zum ersten Mal in seinem Leben gesehen hatte.

Auch der junge Mann am oberen Tafelende, der Architekt Fritz Stollberg, der an sich schon eine offene, rückhaltslose Natur war, that dem älteren Tischnachbar gegenüber seinem Herzen keinen Zwang an. Er kam in ein eifriges Plaudern von seinen Erlebnissen und Angelegenheiten und sprang zwischendurch auch mit der Person des älteren Reisegefährten in einer etwas übermüthigen, scherzhaften Form um, die jedoch angesichts der allgemeinen Stimmung der alte Herr mit gutem Humor aufnahm. Im Laufe des Geplauders auch nach dem Ziel seiner Reise befragt, hatte der junge Mann darüber bereitwilligst dem Nachbar Auskunft ertheilt. „Ach, hören Sie, das ist ja eine tolle Geschichte! Wissen Sie, wo ich hin will?“ — „Nein!“ — „Nun, Sie würden es auch nicht rathen. Nämlich ich will auf den Brocken — jetzt, mitten im Winter, in Schnee und Eis! Blödsinnig, nicht wahr? Es ist auch natürlich keine Tour, die ich zu meinem Privatvergnügen unternehme; aber wir haben da in der Familie so einen verrückten alten Erbonkel. Ich sage Ihnen, der Kerl hat Schrullen soviel wie Geld, und das ist nicht wenig. Das heißt, ich kenne ihn garnicht einmal persönlich; aber man hört durch die Verwandtschaft gerade genug von ihm. Und zudem spricht dafür schon hinreichend die Veranlassung meiner Reise. Denken Sie sich nämlich nur, der alte Knabe hat sich auf den verrückten Einfall versessen, alle Jahre am Sylvestertage einen Familientag — auf dem Brocken abzuhalten. In der Mitternachtsstunde der Neujahrsnacht auf dem Blocksberg, zwischen Hexen und Teufelsgesindel! Eine reizende romantische Idee, nicht wahr? Meine Cousine Betty findet das wenigstens. Nun, ich muß allerdings sagen, daß ich den Gedanken weniger reizend als blödsinnig finde, und das ist natürlich auch die Meinung unserer ganzen übrigen Verwandschaft. Aber trotzdem treten sie alle jeden Sylvester pflichtschuldigst bei dem alten Hexenmeister an. Natürlich, sie werden auch nicht! Denn wer dem „guten Onkelchen“ nicht diesen Beweis seiner zärtlichen Liebe erbringt, der kann selbstverständlich darauf rechnen, daß er schleunigst im Testament gelöscht wird. Famos, was? Wie mag's dem alten Uhu auf dem Blocksberg innerlich jucken, wenn er die ganze liebe Sippschaft so honigsüß um ihn herum schmeicheln hört, während er doch ganz genau weiß, daß sie ihn insgeheim zu allen Teufeln wünschen. Wahrhaftig, ich könnte ihn beneiden um dieses diabolische Vergnügen!“

„In der That, das muß kostbar sein!“ bemerkte mit vergnügtem Gesicht der alte Herr im Pelz. „Ihr Herr Onkel scheint demnach ein Original zu sein, dem Sinn für Humor nicht abgeht!“ — „Hm, allerdings — das heißt, von der Seite habe ich ihn eigentlich noch nicht kennen gelernt oder davon gehört. Doch es ist wohl möglich“, erwiderte überlegend der junge Mann; doch sein Nachbar wandte sich dann weiter an ihn mit der scherzhaften Frage: „Na, und nun wollen Sie auch so ein bißchen mit erbschleichen helfen?“ Diese Bemerkung hatte indessen einen unerwarteten Erfolg, denn der junge Mann — dem plötzlich das Blut vor innerer Erregung in den Kopf gestiegen war — schlug mit der Faust auf den Tisch und fuhr seinen Nachbar mit zornigen Worten an: „Zum Donnerwetter, mein Herr! Solche Scherze lassen Sie gefälligst bei Seite. Halten Sie mich, für was Sie wollen, aber wenn Sie mir nachsagen, daß ich den Tanz um das goldene Kalb da oben mitmache, dann —“ Ein herzliches Lachen des also Angefahrenen ließ ihn mitten im Satze abbrechen; verwundert schaute er auf den alten Herrn, dessen plötzliche Heiterkeit ihm unverständlich war, und meinte dann unwirsch: „Na, was haben Sie denn nun wieder zu lachen?“ Doch der Andere beeilte sich, den Aergerlichen zu beruhigen. Der drastische Vergleich des alten Onkels mit einem goldenem Kalbe habe so erheiternd auf ihn gewirkt, und im Uebrigen möchte sein junger Freund doch den harmlosen Scherz mit dem Erbschleicher nicht gleich so ernst nehmen; das wäre ja ganz gewiß nicht so gemeint gewesen. Aber da ihn nun einmal die ganze Sache interessire, so möchte er doch auch gern wissen, was denn eigentlich ihn veranlasse, zu dem Familientag zu gehen. Auf diese Frage röthete sich das Antlitz des jungen Mannes abermals; doch diesmal nicht aus Zorn. Der alte Herr bemerkte es und beeilte sich zu versichern, daß, wenn da irgend ein discreter Grund vorliege, er selbstverständlich auf eine Antwort verzichte. Doch der Tischnachbar meinte nun mit einem offenen Blick aus seinem hübschen, frischen Gesicht: „Wissen Sie, — es ist ja eigentlich komisch, ich kenne Sie ja garnicht — aber Sie haben in Ihrem Wesen etwas, was mir Vertrauen einflößt, so als ob ich Sie schon lange gut kenne. Ich bin nun mal ein Mensch, der frei heraus sagt, was er denkt — wenn's ihm auch schon manchmal schlecht bekommen ist; aber von Ihnen, da habe ich so das Gefühl, als ob Sie Verständniß für meine Art hätten. Na, und darum will ich auch weiter kein Geheimniß daraus machen, was mich diesmal — es ist nämlich das erste Mal, daß ich dort sein werde — auch zum Brocken herführt: es ist meine Cousine Betty. Ich habe das Mädel im Sommer bei einem längeren Besuch bei der Tante kennen und lieben gelernt, und sie mich auch. Und da soll's nun halt morgen ein Wiedersehen, und so's Gott — das heißt richtiger, wenn's die gestrenge Tante Geheimrath will, — ein glückliches Brautpaar geben.“ — „Nun, da wünsche ich Ihnen von ganzem Herzen Glück, mein lieber junger Freund!“ sagte leise mit einem kräftigen Händedruck der alte freundliche Herr. „Doch darauf müssen wir eigentlich eine Flasche Sect trinken.“ Und ehe noch ein Widerspruch erfolgen konnte, war die ohnedies gleich geleerte Bowle vom Tisch getragen, knallten die Pfropfen, und Alles stieß jubelnd mit dem perlenden Wein im Glase an, die beiden Herren am oberen Tafel-Ende mit einem langen, verständnißvollen Blick. „Potz Donnerwetter!“ meinte, sich vergnügt auf die Schenkel schlagend, der Bahnhofswirth zu seiner Frau, „so was hab'n wir hier noch nie nicht erlebt!“ Und er hatte Recht.

* * *

Der Familienabend auf dem Brocken war eröffnet und programmmäßig im Gange. Nach Abwickelung der umständlichen, von Herzlichkeit dem „lieben, allverehrten Onkel Rudolf“ gegenüber wahrhaft überströmenden Begrüßung und sonstiger Präliminarien saß man an einer langen Tafel, wie stets nach dem guten Souper üblich, bei Pfannkuchen und Bowle beisammen. Nur einer fehlte noch, das war Fritz Stollberg. Der war nämlich bislang noch nicht in der Laune gewesen, sich in die vergnügte Familiengesellschaft zu begeben, und er hatte wahrhaft Grund dazu. Hatte ihm doch Tante Aurelie, die Geheimräthin, als er Nachmittags gleich nach seiner Ankunft im Brockenhotel in aller Form um Cousine Betty anhielt, ein mehr als energisches Nein entgegengesetzt und ihm klar zu verstehen gegeben, daß ein junger Architekt ohne sicheres Einkommen und irgend welchen Namen keine Partie für ihre Tochter sei. Und das gerade an einem Tage nach einem solchen angreifenden Abend! War es da ein Wunder, wenn Fritz Stollberg wie ein angeschossener Eber in Nacht und Nebel stundenlang im Tannenwald auf der Poststraße einherstürmte und erst spät ins Hotel zurückkehrte? Doch nun hatte ihn ein Galgenhumor überkommen, und er wollte der Tante Geheimrath reichlich davon zu kosten geben.

Also trat er in den Saal und schritt zum oberen Tafel-Ende, um den bis dahin noch unbekannten Onkel als verspäteter Gast zu begrüßen. Doch als er nun vor ihm stand und ihm ins Gesicht sah — heiliges Kanonenrohr! Was war das? Da saß sein alter Reisegefährte von gestern freundlich lächelnd vor ihm! Das also war Onkel Rudolf. Na das war ja reizend, dem hatte er ja gestern Abend nette Dinge erzählt: Der Onkel weidete sich einige Augenblicke mit stummem Ergötzen an der Verblüffung des sonst so geistesgegenwärtigen jungen Mannes; doch dann reichte er ihm freundlich die Hand: „Sieh da, Fritz! Na das ist hübsch, daß Du Dich auch endlich bei mir bei „altem Knaben“ sehen läßt. Wenn man für gewöhnlich so einsam wie ein „alter Uhu“ haust, dann freut's Einen, so recht viel lustiges, junges Volk um sich zu sehen. Na, sei mir also schön willkommen auf dem Blocksberg, und nun laß uns mal anstoßen: Das „goldene Kalb“ soll leben! Nicht wahr mein Junge?“ — Fritz that dem Onkel Bescheid; er wußte nicht recht, wie ihm geschah; aber Eines schien ihm klar zu sein: der Erbonkel hatte in der That Sinn für Humor!

Während Onkel Rudolf dann den Umsitzenden erklärend mittheilte, daß er des Neffen Bekanntschaft schon unterwegs gemacht habe, suchte sich Fritz Stollberg einen Platz am unteren Tafelende bei der Jugend, in möglichster Nähe Cousine Bettys. Während er heimlich traurig-süße Blicke von ihr zu erhaschen suchte und dies verbotene Thun durch eine äußerlich ausgelassene Lustigkeit zu verdecken bemüht war, bemerkte er nichts davon, was am oberen Tafel-Ende bei den Respektspersonen der Familie getuschelt und gesprochen wurde. Wie da die Meinung von allen Tanten und Onkels, Basen, Vettern und Schwägern ausgetauscht wurde, daß der Onkel doch eigentlich recht gealtert sei, daß Tante Toni entschieden die größten Chancen habe, zur Pflege in seinem höheren Alter von ihm berufen zu werden, und daß es daher sehr empfehlenswerth sei, sich gut mit ihr zu stellen; denn man könne ja nicht wissen! Andererseits wurde aber ruchbar, daß der Onkel sich selbst doch wohl noch für sehr lebenskräftig halte und sogar mit dem Gedanken umgehe sich in Berlin ein großes Haus bauen zu lassen; damit würden allerdings auch die Aussichten von den dortigen Verwandten sehr steigen und es hieß also, auch da einen Stein im Brett zu erwerben, um recht oft eingeladen zu werden. Auch von Fritz war die Rede, und es hieß, der sei sicherlich beim Onkel „unten durch“, das habe man ja aus jenen geheimnißvollen, ironischen Worten vorhin deutlich merken können. Dahinter stecke etwas! Es ging sogar ein dunkles Raunen, er sei vom Onkel Rudolf auf der Reise in einer Spelunke, genannt „zum goldenen Kalb“, überrascht worden, wo er mit liederlichem Volk gekneipt habe. Nun, das war dem Monsieur, der ja von jeher ein Thunichtgut gewesen, gern zuzutrauen. Jedenfalls empfahl es sich, dem ungerathenen Familienmitgliede gegenüber eine recht kühle Haltung zu zeigen. Aber halt, was hatte das nun zu bedeuten? Onkel Rudolf war zwischen durch einmal zur Tante Geheimrath getreten, und nun waren Beide schon zehn Minuten allein im Nebenzimmer. Was mochte wohl dahinter stecken! — So wurde hier oben eifrig geforscht und gemunkelt.

Indessen flog die Zeit schnell dahin, und die Mitternacht rückte heran. Die aufgeräumte Tafelrunde gab sich nun dem sinnigen Spiel des Bleigießens und Deutens hin, und laut mußte Jeder seinen Guß zu erklären suchen. Da, es war gerade nur noch wenige Minuten vor der bedeutsamen Geisterstunde, kam Onkel Rudolf als Letzter an die Reihe. Das Stück Blei, das er gegossen hatte, in der Hand haltend, hielt er folgende Ansprache: „Was man so in dem geheimnißvollen Augenblick des Jahreswechsels, das Schicksal befragend, formt, muß doch wohl eine tiefere Bedeutung haben. Was meint Ihr nun, was dies hier bedeuten soll?“ Er hielt das Stück vor sich hin, und allerlei Antworten wurden laut. Plötzlich rief Jemand: „Dein neues Haus in Berlin!“ — „Richtig,“ fiel da Onkel Rudolf beistimmend ein, „das soll das Haus sein, das ich mir im nächsten Jahr bauen lassen werde. Aber ein Haus muß doch auch einen Baumeister haben, und wißt Ihr, wer mein Haus bauen soll? Nein? Nun, da sitzt der Architekt ja unter Euch; es ist Neffe Fritz!“ Maßloses Staunen, ja laute Rufe der Ueberraschung wurden bei dieser Eröffnung wahrnehmbar; am verwundertsten von Allen aber schaute Fritz Stollberg selber drein. Ehe sich jedoch das Staunen noch gelegt hatte, fuhr der Onkel mit der heitersten Miene fort: „Unser junger Baumeister wird aber, wenn er damit fertig ist, gleich noch ein anderes Haus bauen, nämlich sein eigenes, und die liebliche Hausfrau, die er dort hineinführen wird, das ist — wie unsere liebe Tante Aurelie mich gebeten hat, Euch allen in dieser Stunde feierlichst zu verkünden — unsere kleine Betty! Und nun, meine Lieben, nehmt Eure Gläser zur Hand, stoßt jetzt, wo gerade die ersten Glockenschläge den Wechsel des Jahres ankünden, mit mir an und ruft: Unser junges Brautpaar und das neue Jahr hoch, hoch, hoch!“

Kirchliche Nachrichten

für Sonnabend, den 1. Januar (Neujahr), und Sonntag, den 2. Januar.

St. Marien. Neujahr. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Consistorialrath D. Franck. 5 Uhr Herr Diakonus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr. Mittags 12 Uhr Kindergottesdienst in der Aula der Mittelschule (Heil. Geistgasse 111) Herr Consistorialrath D. Frank. — Sonntag. 8 Uhr Herr Archidiakonus Dr. Weinlig. 10 Uhr Herr Generalsuperintendent D. Doeblin. 5 Uhr Herr Diaconus Brausewetter. Beichte Morgens 9½ Uhr.

St. Johann. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vormittags 9½ Uhr. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Hoppe. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Auernhammer. Beichte Vorm. 9½ Uhr.

St. Katharinen. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Ostermeyer. Nach der Liturgie Einführung der neu gewählten Kirchenältesten und Gemeinde-Vertreter. Nachm. 5 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Beichte Morgens 9½ Uhr. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Archidiakonus Blech. Nachmittags 5 Uhr Herr Predigtamts-Candidat Lippky. Beichte Morgens 9½ Uhr. Die Bibelstunde am Freitag fällt der Gebetswoche wegen aus.

Spendhaus-Kirche (geheizt). Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Blech.

Kinder-Gottesdienst der Sonntagsschule, Spendhaus Sonntag. Nachm. 2 Uhr.

St. Trinitatis. (St. Annen geheizt). Neujahr. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Schmidt. Nachm. 2 Uhr Herr Dr. Malzahn. Beichte um 9 Uhr früh. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr Herr Prediger Dr. Malzahn. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Schmidt. Beichte um 9 Uhr früh.

St. Barbara. Neujahr. Vormitt. 9½ Uhr Herr Prediger Hevelke. Nachm. 5 Uhr Herr Prediger Fuhst. Beichte Morgens 9 Uhr. — Sonntag. Vormittags 9½ Uhr Herr Prediger Fuhst. Nachmittags 5 Uhr Herr Prediger Hevelke. Beichte Morgens 9 Uhr.

Garnisonkirche zu St. Elisabeth. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Gottesdienst Herr Consistorialrath Militäroberpfarrer Witting. — Sonntag. Vormittags 10 Uhr Gottesdienst Herr Divisionspfarrer Neudörffer.

St. Petri und Pauli. (Reformirte Gemeinde.) Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann. — Sonntag. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Hoffmann.

St. Bartholomäi. Neujahr. Vormittags 10 Uhr, Herr Pastor Stengel. Beichte um 9½ Uhr. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr, Herr Vicar Rimz. Beichte um 9½ Uhr.

Heilige Leichnam. Neujahr. Vorm. 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr. — Sonntag. Vormittags 9½ Uhr Herr Superintendent Boie. Die Beichte Morgens 9 Uhr.

St. Salvator. Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Woth. Die Beichte 9½ Uhr in der Sakristei. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Predigtamtscandidat Bernhard Meyer. Beichte und Abendmahl Herr Pfarrer Woth.

Diakonissenhaus-Kirche. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr General-Superintendent D. Doeblin. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Vicar Rohrbeck. Freitag Nachm. 5 Uhr Bibelstunde derselbe.

Mennoniten-Kirche. Neujahr, Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt. Collecte. — Sonntag, Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Mannhardt.

Heil. Geistkirche. (Evangelisch-Lutherische Gemeinde.) Neujahr. Vormittags 10 Uhr Predigtgottesdienst und Feier des Heiligen Abendmahles Herr Pastor Wichmann. Beichte um 9½ Uhr. Nachm. 2½ Uhr Katechismuslehre derselbe. — Sylvester, Abends 6 Uhr, Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. — Sonntag, Vormittags 10 Uhr, Predigtgottesdienst Herr Pastor Wichmann. — Freitag, Abends 7 Uhr, Missionsstunde derselbe.

Bethaus der Brüdergemeinde, Johannisgasse 18. Neujahr, Nachmittags 6 Uhr Herr Prediger Pudmensky. — Sonntag, Nachm. 6 Uhr, Herr Prediger Pudmensky.

Evangel.-luther. Kirche, Heil. Geistgasse 94. Neujahr, Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst und heiliges Abendmahl (Beichte 9½ Uhr) Herr Prediger Duncker. Nachm. 5 Uhr Vespergottesdienst, derselbe. — Sonntag, Vorm. 10 Uhr Hauptgottesdienst Herr Prediger Duncker. Der Vespergottesdienst fällt aus.

Saal der Abegg-Stiftung, Mauergang 3. Neujahr. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Consistorialrath D. Franck. — Sonntag. Abends 7 Uhr Christliche Vereinigung, Herr Generalsuperintendent D. Döblin.

Missionssaal, Paradiesgasse 33. Neujahr. Morgens 7 Uhr Festchoral und Morgengebet. 9 Uhr Morgens Gebetsversammlung. 6 Uhr Abends Festversammlung. — Sonntag. 9 Uhr Morgens Gebetsstunde, 2 Uhr Nachmittags Kindergottesdienst, 6 Uhr Abends große Evangelisations-Versammlung. Montag bis Sonnbend Gebetswoche, und zwar alle Tage um 9 Uhr Morgens und 8 Uhr Abends Gebets-Versammlung. Jedermann ist herzlich eingeladen.

St. Nicolai. Neujahr. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe und polnische Predigt. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht. — Sonntag. 6 Uhr Frühmesse. 8 Uhr heil. Messe und polnische Predigt. 9¾ Hochamt und Predigt. Nachm. 3 Uhr Vesperandacht.

St. Brigitta. Neujahr. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt mit Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mit deutscher Predigt. — Sonntag. 7 Uhr Frühmesse. 9¾ Uhr Hochamt und Predigt. Nachmittags 3 Uhr Vesperandacht. Militärgottesdienst 8 Uhr, Hochamt mil polnischer Predigt.

Baptisten-Kirche, Schießstange 13/14. Neujahr. Nachm. 4 Uhr Predigt. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr Predigt, Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vom 3. bis 8. Januar, jeden Abend 8 Uhr Betstunde, Herr Prediger Haupt. Zutritt frei.

Freie religiöse Gemeinde. Scherler'sche Aula, Poggenpfuhl 16. Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Prengel: Festpredigt. — Sonntag. Keine Predigt. — Freitag, Abends 8 Uhr, Discussionsabend. Die Theilnahme steht Jedermann frei.

Methodisten-Gemeinde, Jopengasse 15. Neujahr. Abends 6 Uhr Gottesdienst. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr Predigt. Vorm. 11½ Uhr Sonntagsschule. Abends 6 Uhr Gemeindefest. Mittwoch, Abends 8 Uhr, Bibel- und Gebetsstunde. Hinter Schidlitz Nr. 44: Dienstag, Abends 8 Uhr, Bibelstunde. Jedermann ist freundlichst eingeladen. Herr Prediger R. Ramdohr.

Im Saale Mauergang 3, in der Gemeinde Jesu Christi, findet Sonntag Nachmittag 2 Uhr eine Erklärung über die Wiedergeburt statt. Zutritt für Jedermann frei.

Frauengasse 29, 1 Tr. Religiöse Versammlungen Sonntag Nachm. 3 Uhr. Dienstag und Freitag Abends 8 Uhr, Sonnabend Nachm. 3 Uhr. Herr Missionar Joh. Friesen aus Rußland.

Schidlitz. Klein-Kinder-Bewahr-Anstalt. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Pastor Voigt. Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

Langfuhr. Schulhaus. Neujahr. Vorm. 10½ Uhr Herr Candidat Krüger. — Sonntag. Vorm. 10½ Uhr Herr Pfarrer Lutze. Nach dem Gottesdienste Beichte und Feier des heil. Abendmahls.

Neufahrwasser. Himmelfahrts-Kirche. Neujahr. Vorm. 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. — Sonntag. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Kubert. Beichte 9 Uhr. 11¼ Uhr Kindergottesdienst. Donnerstag, 6 Uhr Abends, Missionsstunde.

St. Hedwigs-Kirche. Neujahr. Vormittags 9½ Uhr Hochamt und Predigt Herr Pfarrer Reimann. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr Hochamt und Predigt, derselbe.

Weichselmünde. Neujahr. Vormittags 9½ Uhr Herr Pfarrer Döring. Beichte 9 Uhr. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr, derselbe. Beichte 9 Uhr.

* * *

Zoppot. Evangelische Kirche. Neujahr und Sonntag. Anfang des Gottesdienstes Vormittags 9½ Uhr. Herr Pfarrer Conrad.

Dirschau. St. Georgen-Gemeinde. Neujahr. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Prediger Friedrich. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr Beichte. 10 Uhr Gottesdienst. Herr Pfarrer Stollenz. Abends 5 Uhr Abendgottesdienst Herr Prediger Friedrich.

Pr. Stargard. St. Katharinen-Kirche. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Brandt. Nachm. 3 Uhr Kindergottesdienst Herr Prediger Brandt. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Predigtamtscandidat Meyer. Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Brand.

Elbing. St. Nicolai-Pfarrkirche. Neujahr. Vormittags 9¾ Uhr Herr Caplan Kranich. — Sonntag. Vormittags 9¾ Uhr Herr Kaplan Spohn.

Berliner Börse vom 30. December 1897.

Deutsche Fonds.

Deutsche Reichs-Anl.	4	103.20
" "	3½	103.10
" "	3	97.10
Preuß. consolid. Anl.	4	103.20
" "	3½	103.10
" "	3	97.70
Staatsschuldscheine	3½	100.60
Berliner Stadt-Obl.	3½	101.25
" 1892	3½	101.40
Westpr. Prov.-Anleihe	3½	99.70
Landsch. Central. Pfdbr.	3½	100.20
" "	3	92.30
Ostpreußische "	3½	100.60
Pommersche "	3½	100.25
Posensche, neue "	4	102.80
" "	3½	100.30
Westpreußische I. I. B	3½	100.20
" neulndsch.	3½	100.—
Westpreußische I. II.	3	93.20
Preußische Rentenbriefe	4	103.60
" "	3½	100.25

Ausländische Fonds.

Argentinische Anleihe 5%	fr.	78.40
do. kleine 5%	fr.	78.70
do. innere 4½%	fr.	65.30
do. äußere 4½%	fr.	66.50
do. 20 L. 4½%	fr.	67.20
Barlett. L. M. p. St.	fr.	—
Buenos-Aires Prov. 5%	fr.	45.50
Egypter, garant.	3	—
do. priv.	3½	—
do.	4	—
Griech. 1881 und 84	fr.	34.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	34.90
do. Goldrente L. 500	fr.	27.—
do. do. L. 100	fr.	27.—
do. do. L. 20	fr.	27.—
Griech. Monopol	fr.	35.90
Griech. m. laufd. Coupons	fr.	35.90
Holländ. Com. Cred.	3	—
Ital. steuerfr. Hypothek	fr.	—
do. steuerfr. Nat.-Bank	4	95.30
do. do. do.	4½	97.40
Italienische Rente	4	94.40
do do. kleine	4	93.80
do. amortisirte Rente	4	92.75
Mexikaner	6	97.20
Mexikaner 100 L.	6	97.50
Mexik. 1890 100 L.	6	97.50
do. St.-Eisenbahn	5	93.10
Norw. Hyp.-Obl.	3½	—
Oesterr. Gold-Rente	4	103.—
do. Papier-Rente 100 G.	4⅕	—
do. do. 1000 G.	4⅕	--
do. Silber-Rente 100 G.	4⅕	101.90
do. do. 1000 G.	4⅕	101.90
do. 54er Loose	3,2	175.—
do. 58er L. v. St.	—	340.20
do. 60er L.	4	148.75
do. 64er L. v. St.	--	320.20
Pest. Comm.-Bk.-Pdb.	4	99.75
Poln. Pfandbr.	4½	67.20
do. Liqu.-Pfdbr.	4	67.30
Röm. St.-Anl. I.	4	94.90
do. II—VIII	4	94.90
Rum. fund. Rente	5	101.60
do. do. 400 Mk.	5	101.60
do. amort. Rente	5	101.10
do. do. 400 Mk.	5	101.20
Rum. amort. de 1892	5	101.60
do. do. de 1893	5	101.60
do. do. de 1889	4	92.50
do. do. de 1890	4	93.50
do. do. de 1891	4	92.50
do. do. de 1894	4	92.50
Russ. Bodencr.	5	122.40
" " gar.	4½	105.20
Türk. Anl. D.	1	21.70
Türk. Adm. 1888	5	95.50
do. conf. A. 1890	4	—
do. 400 Fr.-L. v. St.	fr.	112.25
Ung. Gold-Rente	4	103.—
do. Kron.-Rt.	4	99.80
do. G. invest. Anl.	4½	102.50
do. Loose v. St.	—	267.—

Inländ. Hypoth.-Pfdbr.

Dtsch. Grundsch.-Bk.	4	100.20
" unkündb. bis 1904	4	103.40
" "	3½	99.—
Hamb. Hyp.-Bk.-Pfdbr. 81-140	4	99.90
" " unk. 1900	4	100.75
" " alte 1—45	3½	97.90
" " unk. 1905	3½	99.50
Meininger Hyp.-Pfdbr. neue	4	100.80
Nordd. Grundcr.-Pfdbr. III.	4	99.70
" IV. V. unk. b. 1903	4	101.10
Pom. Hyp. V. VI. unk. b. 1900	4	100.50
" VII. VIII. unk. b. 1904	4	102.—
" IX. X. unk. b. 1906	4	103.25
Pr. Bodencr.-Pfdbr. VII. VIII. gek.	4	99.80
" " IX.	4	100.—
" " XIII.	4	100.90
Pr. Bodencr.-Pfdbr. XIV.	4	102.80
Pr. Bodencr. XI.	3½	98.75
Pr. Centralbd. 1886/89	3½	98.10
Pr. Hyp.-Act.-B. VIII.-XII.	4	100.20
" " XV.-XVIII.	4	101.—
" " unk. b. 1905	4	103.50
" " "	3½	100.—
Stettiner Nat.-Hypothb.	4½	95.50
" "	4	91.20
" " unk. b. 1905	3½	—

Eisenb.-Pr.-Act. u. Obligationen.

Ostpreuß. Südbahn I—IV.	4	102.—
" "	3½	—
Oesterr. Ung.-Stb., alte	3	95.—
" " 1874	3	92.90
" Ergänzungsnetz	3	93.75
" St. I. II.	5	116.30
" Gold	4	103.30
Ital. Eisenb.-Obl. fl.	3	58.20
Kronpr. Rudolf	4	100.—
Moskau-Rjäsan	4	101.60
" Smolensk	5	101.60
Raab Oedenb.	3	—
Northern Pacific I.	6	—
Ung. Eisenb. Gold 89.	4½	102.80
do. do. 500 fl.	4½	103.—
do. Staatseis. Slb.	4½	101.—

In- und ausl. Eisenb.-St. und St. Prior-Actien.

	Divid.	
Aachen Mastricht	2¾	116.—
Gotthardbahn	7,4	150.—
Königsberg-Cranz	6,8	151.25
Lübeck-Büchen	6¾	169.20
Mainz-Ludwigshafen	5,45	250.—
Marienburg-Mlawka	3⅔	83.40
Oestr. Ung.-Staatsb.	6⅕	143.30
Ostpr. Südbahn	3	94.50
Warschau-Wien	14	264.20

Stamm Pr. Act.

Marienburg-Mlawka	5	121.—
Ostpr. Südbahn	5	119.—

Bank- und Industriepapiere.

	Divid.	
Berl. Cassen-Ver.	6½	134.50
Berliner Handelsgesellschaft	9	175.60
Berl. Bd. Hdl. M.	—	123.25
Braunschweiger Bank	5⅕	115.25
Bresl. Disconto	6½	121.75
Danziger Privatbank	7¼	142.—
Darmstädter Bank	8	—
Deutsche Bank	10	209.40
Deutsche Genossenschaftsb.	6	118.10
Deutsche Effectenb.	7	119.50
Deutsche Grundschuld-B.	7	131.80
Disconto-Commandit	10	200.—
Dresdner Bank	8	162.50
Gothaer Grundcred.	4	126.50
Hamb. Cm. u. Discb.	7	144.50
Hamb. Hyp.-B.	8	162.—
Hannoversche Bank	5,3	126.—
Königsberger Vereinsb.	5	113.--
Lübeck. Commb.	7⅔	—
Magdeb. Privatb.	5	109.75
Meining. Hypoth.-B.	6	134.50
Nationalbank f. Deutschland	8½	152.25
Nordd. Grundcr. B.	4½	100.20
Oester. Creditanstalt	11¼	--
Pommersche Hypoth.-Bk.	7	156.30
Preuß. Bodencr.-Bk.	7	144.—
" Centralbodencred.-B.	9	173.—
Pr. Hypoth. A. B.	6½	135.—
Reichsbankanleihe	7½	163.50
Rhein. Westf. Bodencr.	6	127.—
Russ. Bank f. ausw. Hdl.	10,8	106.25
Danziger Oelmühle	8	101.—
" Prior.-Act.	6	105.75
Hibernia	9½	208.90
Große Berl. Pferdeb.	15	467.75
Hamb.-Amerik. Packetf.	8	112.—
Harpener	6	195.30
Königsb. Pferdeb. Vrzg	7	183.—
Laurahütte	8	183.40
Norddeutscher Lloyd	4	111.60
Stett. Cham. Didier	17	383.50

Lotterie-Anleihen.

Bad. Präm.-Anl. 1867	4	143.80
Bayerische Prämien-Anleihe	4	158.75
Braunsch. 20-Thlr.-L.	—	108.—
Köln Mind. Pr. A.-Sch.	3½	137.30
Hamburg. Staats-Anl.	3	135.—
Lübeck. Präm. Anl.	3½	130.—
Meininger Loose	—	22.10
Oldenburg. 40 Thlr.-L.	3	129.50

Gold, Silber und Banknoten.

Dukaten p. St.	—	Am. Coup. zb.	
Souvereigns	20.34	Newy.	4.185
Napoleons	16.16	Engl. Bankn.	20.36
Dollars	4.185	Franz. "	80.80
Imperials	—	Italien. "	77.15
" p. 500 Gr.	—	Nordische "	112.30
" neue	16.21	Oesterr. "	169.85
Am. Not. kl.	4.1725	Russ. Bankn.	216 35
		" Zollcoup.	323.60

Wechsel.

Amsterdam u. Rotterdam	8 T.	168.60
Brüssel und Antwerpen	8 T.	80.65
Skandinav. Plätze	10 T.	112.20
Kopenhagen	8 T.	112.20
London	8 T.	20.365
London	3 M.	20.22
New-York	vist.	4.195
Paris	8 T.	80.75
Wien österr. W.	8 T.	169.75
Italien. Plätze	10 T.	76.90
Petersburg	8 T.	216.15
Petersburg	3 M.	213.25
Warschau	8 T.	216.—

Discont der Reichsbank 5%.

Evang. luth. Hauptkirche zu St. Marien. Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Weber. 9¾ Uhr Beichte. 11½ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Bury. — Sonntag. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. 9¾ Uhr Beichte. Nachm. 5 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Heil. Geist-Kirche. Neujahr. Vormittags 10 Uhr Herr Pfarrer Bury. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Weber.

Neust. Evang. Pfarrkirche zu Heil. Drei Königen. Neujahr. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Rahn. 9¾ Uhr Beichte. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Riebes. — Sonntag. Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Riebes. Vorm. 9¾ Uhr Beichte. Abends 5 Uhr Herr Pfarrer Bury.

St. Annen-Kirche. Neujahr: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Malletke. 9½ Uhr Beichte. Nachm. 2 Uhr Herr Pfarrer Selke. — Sonntag: Vorm. 10 Uhr Herr Pfarrer Selke. 9½ Uhr Beichte.

Heil. Leichnam-Kirche. Neujahr: Vorm. 10 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker. 9¾ Uhr Beichte Nachm. 2 Uhr Herr Prediger Bergan. — Sonntag Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Bergan. 9¾ Uhr Beichte. 11¾ Uhr Kindergottesdienst. Nachm. 2 Uhr Herr Superintendent Schiefferdecker.

St. Paulus-Kirche. Neujahr: Vormittags 10 Uhr Herr Prediger Knopf. 11¾ Uhr Beichte und Abendmahl. — Sonntag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Knopf.

Reformirte Kirche. Neujahr: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald. — Sonntag: Vorm. 10 Uhr Herr Prediger Dr. Maywald.

Mennoniten-Gemeinde. Neujahr. Vorm. 10 Uhr: Herr Prediger Harder. — Sonntag kein Gottesdienst.

Baptisten-Gemeinde. Neujahr. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr Herr Prediger Hinrichs. — Sonntag. Vorm. 9½ Uhr und Nachm. 4½ Uhr. Herr Prediger Hinrichs. Jünglings-Verein 3—4 Uhr Nachm. Montag den 3., Dienstag den 4. Januar, Abends 7 Uhr: Gebetsstunde. Herr Prediger Horn.

Ev. lutherische Gemeinde in der St. George Hospitals-Kirche. Neujahr. Vormittag 9½, Nachmittag 2½ Uhr Gottesdienst. — Sonntag Vorm. 9½ Uhr, Nachm. 2½ Uhr Gottesdienst.

Ev. Vereinshaus. Neujahr. Abends 7 Uhr, allgem. relig. Versammlung. — Sonntag. Nachm. 1½ Uhr Kindergottesdienst. Abends 7 Uhr allgem. relig. Versammlung. Montag bis Sonnabend, jeden Abend 8 Uhr, allg. Gebets-Versammlung.

M. Baer, Danzig,

Kohlenmarkt 32.

Verkauf nur gegen Baar. | **Concurrenzlos billigste Preise!** | **Coulanteste Bedienung. Umtausch gestattet.**

In unvergleichlich grosser Auswahl und zu **billigsten** Preisen hierorts empfehle meine berühmten, eingeführten Schuhwaaren, welche in Qualität und Passform gleich der besten Maassarbeit sind. — Für

Herren: Wasserdichte Reit-, Schaft-, Zug- und Schnürstiefel, Gefütterte Tuchstiefel für Reise, Strasse, Haus. Salon-Stiefel und Tanz-Schuhe.

Damen: Wasserdichte Zug-, Knopf- und Schnürstiefel in 100 Arten, Gefütterte Tuch- und Lederstiefel in allen nur möglichen Arten, Salonstiefel u. Gesellschaftsschuhe in unzähligen Neuheiten.

Kinder: Wasserdichte Lederstiefel, Gefütterte Tuch- und Lederstiefel für jedes Alter, Knaben-Stulpstiefel in allerbesten Qualitäten, Schüler-Stiefel, sehr beliebt mit Schaft oder Stulpe. (4412

Filzschuhe und Pantoffeln mit Filz- oder Ledersohle in überraschend reicher Auswahl für Herren, Damen und Kinder, von den allerbilligsten Preisen an.

RUSSISCHE BOOTS — RUSSIAN-AMERICAN INDIA RUBBER C°

Petersburger Gummischuhe und Boots für Herren, Damen und Kinder.

Möbel- u. Polsterwaaren-Fabrik,

Brodbänkengasse 38, vis-à-vis der Kürschnergasse,



empfiehlt großes Lager in allen Sorten **Möbel**, **Spiegel und Polstersachen**, jeder Preislage; **Aussteuern** in echt nußb. nebst Garnitur, modern, von 350 ℳ u. theurere. **Garnituren** von 120 ℳ an, Schlaf- und Sitzsophas von 28 ℳ an, Bettgest. v. 10—90 ℳ. Nicht Vorhandenes wird solide und preiswerth angefertigt. Sicheren Kunden auch Credit. Versandt gratis.

Total-Ausverkauf.

Wir geben unser großes Lager in **Tischlampen,** (2934 **Hängelampen, Küchenlampen, Ampeln, Laternen etc.** gänzlich auf und verkaufen um schnell zu räumen zu **ganz enorm billigen Preisen.** Günstige Kaufgelegenheit für Wiederverkäufer.

Oertell & Hundius, 72 Langgasse 72.

Neu! Wundervolle Abende! Neu!

Zum Aufklappen. Signal- und Concert-

Blas-Accordeons

herrlichstes Weihnachtsgeschenk

mit unzerbrechlichen Tonzungen und harmonischer Begleitung. Geistliche, weltliche, sowie Vaterlandslieder, Märsche, lustige Tanzweisen und Signale können auf diesem Instrument **sofort** von **Jedermann** ohne musikalische Vorkenntnisse gespielt werden. Schule zum Selbstunterricht liegt trotzdem **gratis** bei. Nr. 149/10 wie Abbildung Mk. 3. Porto extra, Verpackung umsonst gegen Nachnahme durch

Geschlossen.

Louis Tuchscheerer,
Blas-Accordeon-Fabrik
Klingenthal i. Sachsen.
Versand von Musik-Instrumenten aller Art. (830

Zu Geschenken

empfiehlt
evangelische und reformirte Gesangbücher, katholische Gebet- und Gesangbücher, Gratulations- und Ansichtskarten, Pathenbriefe
zu billigsten Preisen (2468
die Buchhandlung von
T. L. Meffert, 1. Damm 21.
Gegründet 1805. Gegründet 1805.

Tricotagen
Tricot-Taillen
Golf- u. Stoff-Blousen

Bekannt grösste Auswahl in besten Fabrikaten. (3412

W. J. Hallauer.

Wir empfehlen noch einmal die Schrift. des **Fröbel-Oberlin-Vereins** und bemerken zugleich, daß der ungeahnte Absatz es uns unmöglich machte, alle bestellten Bücher noch rechtzeitig vor dem Fest zu expediren. Auch sind über 1000 Sendungen wegen ungenügender Adresse zurückgekommen. Wir bitten die betreffenden Besteller sich nochmals unter Angabe der vollständigen Adresse zu melden. In Zukunft versenden wir nur **gegen Postnachnahme** und bitten wir Bestellungen nur durch Postkarte zu machen.
Vorräthig sind wieder:

1. Katechismus für Hausmädchen 65 Pfg.
2. Anstands - Katechismus 40 Pfg.
3. Katechismus der Kochkunst 60 Pfg.
4. Katechismus für Kindermädchen 40 Pfg.
5. Katechismus für Landmägde 30 Pfg.
6. Katechismus der deutschen Literatur 1,00 Mk.
7. Katechismus für Officiersburschen 50 Pfg.
8. Behandlung der Wäsche 1,80 Mk.

Von diesen Schriften wurden in 14 Tagen 50 000 Exemplare abgesetzt. (4367

Der Verlag des Fröbel-Oberlin-Vereins
Wilhelmstr. 10, Berlin.



Rosen- (Schutzmarke) **Santelöl-Kapseln**
(Kein Geheimmittel)
heilen **Blasen-** und **Harnröhrenleiden**
Ausfluss ohn. Einspritzung und Berufsstörung in wenigen Tagen.
Viele Dankschreiben.
Flacon 2 u. 3 ℳ. Nur ächt mit voll. Firma Apothek. **E. Lahr** in Würzburg.
In **Danzig** zu hab. **Rathsapotheke** Langenmarkt, **Löwenapoth.** Langgasse. (598

Weißhöfer Milch.

Bestellungen auf **frische Milch** wie auch auf **Kindermilch** nach **Prof. Dr. Backhaus** werden angenommen und per Postkarte erbeten. (4385

Braunschweig,
Weißhof bei Oliva.

Damenkleid. werd v. 5 ℳ an saub. u. gutf. angefert. Poggenpfuhl 19, 2.

Hilfe für Magenleidende.

Apotheker Ed. Tacht's Magenpillen, seit Jahrzehnten von vielen Aerzten angewandt, werden als unerreicht empfohlen bei: **Magenkrampf, Magenkatarrh, Stuhlverhaltung, Appetitlosigkeit und Körperschwäche, krankhaftem Aufstoßen, Blutarmuth, Hämorrhoidalleiden** und den sich daraus entwickelnden Krankheiten: **Kopfschmerz, Schwindelanfälle, Herzklopfen, Erbrechen, nervöse Verstimmung, Kreuzschmerzen, allgemeine Mattigkeit u. s. w.**

Apotheker Tacht's Magenpillen sind kein Geheimmittel, sie bestehen aus Conchinin, Pepsin je 1,0, Goldschwefel 4,0, Eisenoxyd 5,0, Aloëextrakt 5,0, Extrakt aus gleichen Theilen Baldrian-, Angelika- und Nelkenwurzel, Pomeranzen und Nußblättern, Kamillen, Jesuitenthee und Schafgarbe, durch Ausziehen und Eindampfen bereitet, genügende Quantität zur Pillenmasse zu 120 Pillen formirt. **Preis pro Schachtel Mk. 1.—.**

Käuflich in den Apotheken; wo nicht zu erhalten, wende man sich an

Apotheker Tacht in Zerbst.

Jede Schachtel trägt den gesetzlich geschützten Namenszug: Apoth. Ed. Tacht

Haupt-Depot für Danzig: Adler-Apotheke C. v. d. Lippe Nachfl. Georg Persch.

Magenkrämpfe. Bitte schicken Sie mir umgehend noch 3 Sch. Ihrer Magenpillen. Meine Frau und ich nehmen täglich und bekommen sie uns sehr gut. Ich bin jetzt, Gott sei Dank, gesund u. auch wieder kräftig und habe seit langer Zeit keine Magenkrämpfe mehr gehabt.
Weißensee i. Thür., 8. November 1897.
B. Bottstedt.

Dank, Dank. Nachdem ich bei Gebrauch Ihrer Magenpillen von meinen fortwährenden Verdauungsstörungen wieder gänzlich geheilt bin, sage ich Ihnen hiermit meinen verbindlichsten Dank. Ich werde jedem Leidenden Ihre Pillen auf das Wärmste mit gutem Gewissen und aus vollster Ueberzeugung empfehlen 2c.
Landau (Pfalz), 28. September 1897. (4328
A. Zumstein, Postaspirant.

Garantirt reiner chinesischer

Thee „Kaiser-Blüthe“

Holländische Mischung.
Feinstes Aroma.
Verkaufsstellen durch Schilder kenntlich. (2082

Dr. Thompson's Seifenpulver

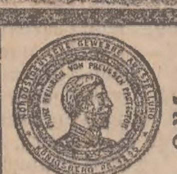
(Schutzmarke Schwan)
das beste und im Gebrauch billigste und bequemste
Waschmittel der Welt (829
offerirt: **W. Machwitz.**

Danziger Schlummer-Punsch-Essenz

à Flasche 2 ℳ, empfiehlt (4370
C. H. Kiesau, Hundegasse 4|5.

Alle Reparaturen bitt. bald. abzuhol., da i. sie sonst verk. **R. Andres,** Schirmmach., Johannisgasse 61.

Wer fertigt **Postkistchen** zum Versenden v. 3 Flasch. Liqueur? Off. unt. **K 954** an die Exp. d. Bl.



Königsberger Wickbolder-Bräu,

Hundegasse Nr. 121,
wünscht seinen geehrten Gästen, Freunden und Bekannten
ein frohes neues Jahr
und bittet auch fernerhin um gütiges Wohlwollen.
Hochachtungsvoll
H. Kornowski.

---

65. Auflage.
Die Selbsthilfe,
praktischer Rathgeber für alle jene, die an den üblen Folgen frühzeitiger Verirrungen leiden. Nützlich auch für jeden, der an Angstgefühl, Mattigkeit, Nervenschwäche u. Verdauungsstörungen leidet; seiner reichhaltigen Belehrung verdanken jährlich viele Tausende ihre volle Gesundheit. Preis 1 Mark (in Briefmarken). Zu beziehen von
Dr. L. Ernst, Homöopath, **Wien, Giselastr. 6.** (4307)



Königl. Preuß. Classen-Lotterie.

Zur 1. Classe 198. Lotterie hat noch einige ¼ Loose à 11 ℳ abzugeben (4046
C. Schmidt,
Königl. Lotterie-Einnehmer.

Pfannkuchen

empfiehlt
Georg Sander, Poststraße.

Stehen Sie auf dem Standpunkte, sich eine sichere und lohnende Existenz zu verschaffen, so **setzen Sie sich** mit der renommirten Fabrik von **Fritz Hanke** Hof-Göhlenau bei Friedland, Bezirk Breslau in Verbindung und **legen Sie sich** die Vertretung dieser weltbekannt. Fabrik von **Holzrouleaux, Jalousien, Rollläden, Rollschutzwänden** zu.
Agenten stets und überall bei **höchster Provision** und angenehmen Bedingungen gesucht. Legitimationskarte evt. gratis. Detailreisen erlaubt. (4344

Unentbehrl. f. Mutter u. Kind.



Kinderstuhl „Ideal“

D. R.-G. M. 64235 und 75633 und Oestr. Pt. 47/249
zum Sitzen, Stehen u. Laufen für Kinder v. 6 Monate an. Aerztlich empfohlen. Prospecte kostenlos von d. Erfinder und Fabrikanten **Carl W. Hoernig & Co., Gröba-Riesa a/E.** [1701
Alleinverkauf für Danzig:
H. Ed. Axt, Langgasse 57/58.
L. Lankoff, 3. Damm 8.



Echt silberne Remontoir-Uhr

garantirt erste Qualität mit 2 echten Goldrändern, deutsch. Reichsstempel, Emaille-Zifferblatt, schön gravirt **Mk. 10,50.** Dieselbe mit **2 echten silbernen Kapseln 10 Rubis Mk. 13. Billigere, deshalb schlechtere Qualitäten führe ich nicht.** Garantirt 8 kar. goldene Damen-Remontoir-Uhr erste Qualität **10 Rubis Mk. 19,50.**
Sämmtliche Uhren sind **wirklich abgezogen** und **regulirt** und leiste ich eine **reelle, schriftliche 2-jährige Garantie.** Versand gegen Nachnahme oder Posteinzahlung. Umtausch gestattet, oder **Geld sofort zurück,** somit **jedes Risiko ausgeschlossen.**
Wiederverkäufer erhalten Rabatt. (17233
Preisliste gratis u. franco.
S. Kretschmer,
Uhren und Ketten en gros.
Berlin 207 Lothringerstr. 69.

Gänsefedern 60 Pfg.

neue (z. Reißen) p. Pfd.; **Gänseschlachtfedern,** wie sie von der Gans fallen, Pfd. 1,50 Mk., **füllfertige, staubfreie Gänserupffedern** Pfund 2 Mk., **böhmische Gänsehalbdaunen** Pfd. 2,50 Mk., **russische Gänsedaunen** Pfund 3,50 Mk., **böhmische weiße Gänsedaunen** Pfd. 5,00 Mk. (von letzteren beiden Sorten 3 bis 4 Pfd. zum großen Oberbett völlig ausreichend) versendet gegen Nachnahme (nicht unt. 10 M.)
Gustav Lustig, Berlin S., Prinzenstr. 46. Verpack. w. nicht berechn. **Viele Anerkennungsschreiben.** Proben u. Preisliste gratis. Rücksendg. od. Umtausch gestattet. (10577

Düngergyps

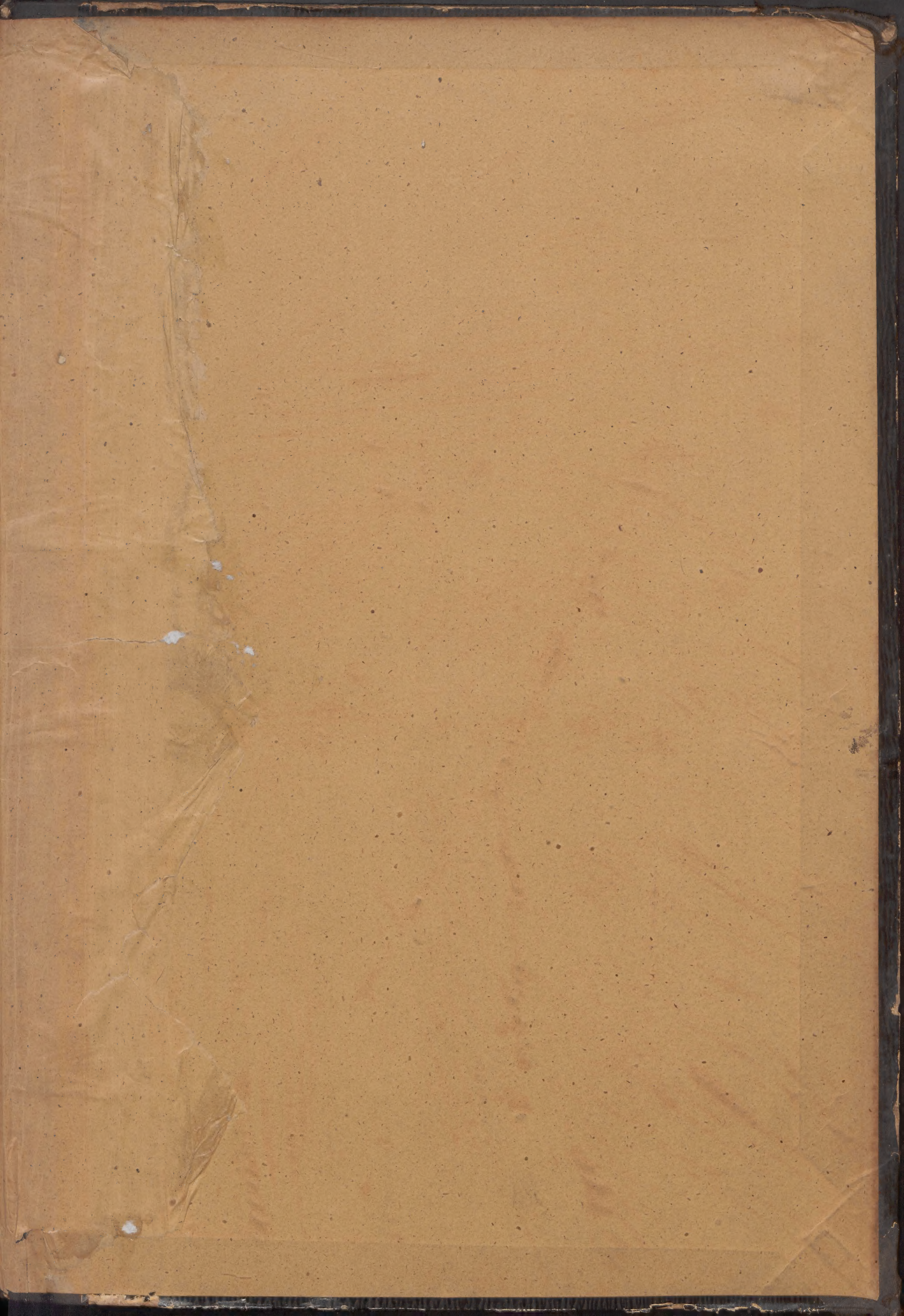
offeriren billigst (3687
Wapnoer Gypsbergwerke
Wapno, Prov. Posen.

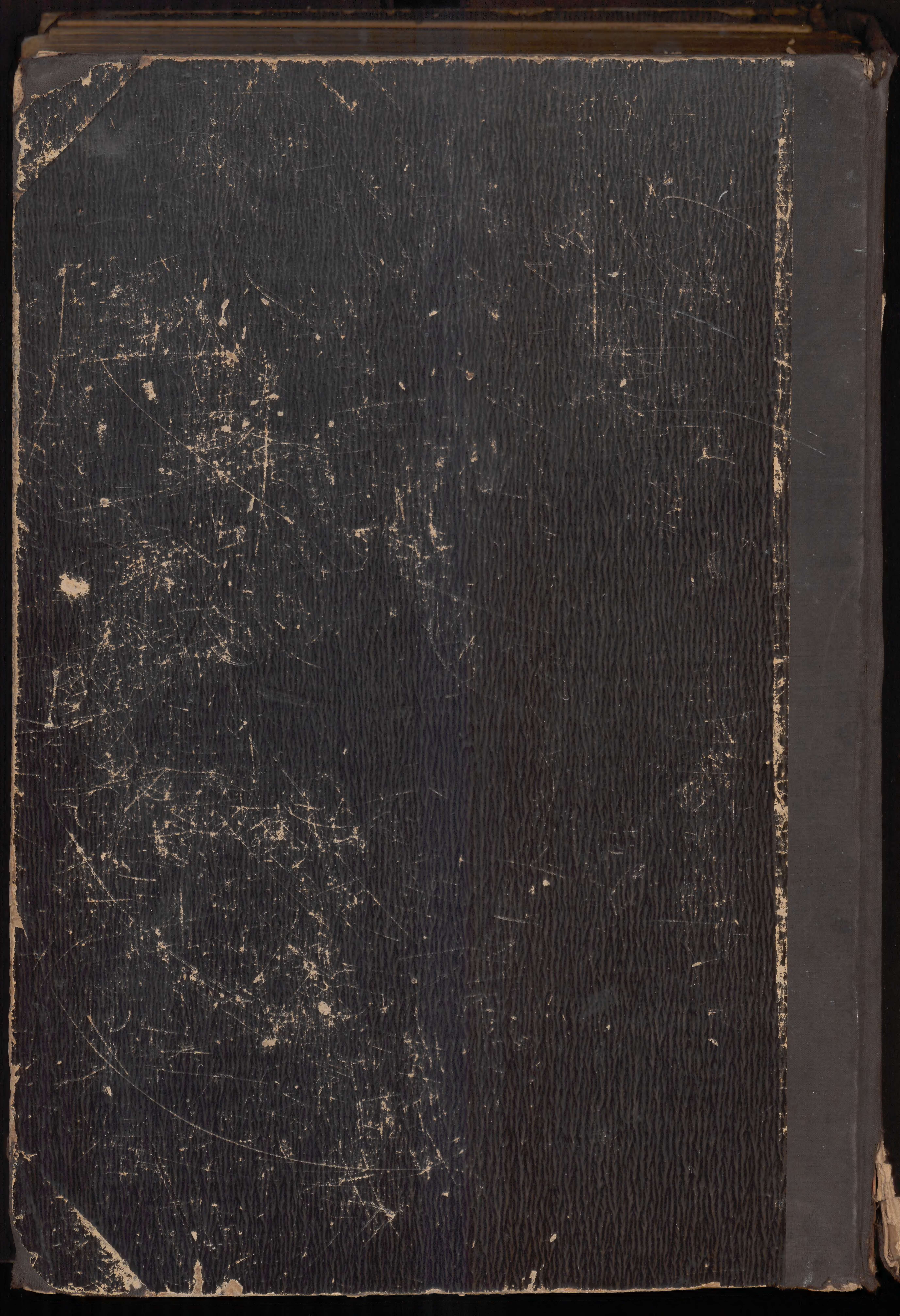
Special-Arzt Dr. Meyer, Berlin, Kronenstr. 2, 1 Treppe, heilt Geschlechts-, Haut- u. Frau.-Krankh., sow. Mannesschwäche n. langjähr. bew. Methode, bei fr. Fällen in 3—4 Tagen, veralt. u. verzweif. Fäll. ebens. i. s. kurz. Zeit. Honor. mäß. Sprechst. 11½—2½, 5½—7½ Nachm., a. Sonntags, auswärts geeign. Falls mit gl. Erfolg briefl. u. verschwieg. (21805

Eine bewährte Vermittlung

zwischen Angebot und Nachfrage ist das Zeitungsinserat. Für Jedermann, mag er nun Industrieller oder Kaufmann, mag er Landwirth oder Handwerker sein, mag er einem wissenschaftlichen oder einem künstlerischen Beruf dienen, ist es zur Erreichung der verschiedenartigsten Zwecke unentbehrlich. Die wachsende Concurrenz auf allen Gebieten, die zunehmende Entwickelung von Handel und Gewerbe, vor allem aber der mächtige Zuzug nach den großen Städten, haben eine vollkommene Verschiebung aller Verhältnisse des Erwerbslebens herbeigeführt und dadurch der Presse die Vermittlerrolle zwischen Angebot und Nachfrage zugewiesen. Die Bedürfnisse des täglichen Verkehrs, wie Personal- und Stellengesuche, Kauf-, Pacht-, Mieths-Gesuche und Angebote, Betheiligungs-, Capital-, Hypotheken-Gesuche und Angebote, werden durch den Anzeigentheil der Blätter auf die bequemste, schnellste und billigste Art befriedigt. Mit derartigen Anzeigen ist aber der Nutzen und die Bedeutung der Annonce nicht erschöpft. Das Zeitungsinserat ist vor allen Dingen ein bewährter Vermittler zwischen Käufer und Verkäufer, zwischen Consument und Producent; mit einem Worte: in der geschäftlichen Empfehlungsanzeige, deren richtiger Anwendung unzählige industrielle Etablissements ihre heutige Bedeutung verdanken, liegt der Schwerpunkt. Erst in den letzten Jahren hat sich die Erkenntniß, daß jeder Geschäftsmann inseriren muß, allgemein Bahn gebrochen, während früher alteingesessene Firmen glaubten, der Reclame gänzlich entrathen zu können. Für den aufstrebenden Kaufmann ist in dem lebhaften Concurrenzkampf der Jetztzeit die Zeitungs-Reclame erst recht nicht zu entbehren. Es kommt aber nicht nur darauf an, daß annoncirt wird, sondern auch, wie annoncirt wird, d. h. in welchen und wie viel Blättern, wie oft, in welchen Zwischenräumen; wie muß die Anzeige abgefaßt, wie muß sie ausgestattet sein, um zu wirken? Alle diese Fragen haben Einfluß auf den Erfolg der Insertionen, und man thut gut, um sein Geld nicht nutzlos auszugeben, sich hierüber bei einer leistungsfähigen Annoncen-Expedition Rath zu holen. Eine solche, in jeder Beziehung zuverlässige Rathertheilung erhält Jedermann bereitwilligst in der an allen größeren Plätzen des In- und Auslandes vertretenen **Annoncen-Expedition RUDOLF MOSSE** (Central-Bureau), Berlin SW. In **Danzig** vertreten durch: **A. H. Hoffmann,** Hundegasse 60. Der große **„Zeitungs-Catalog** und Insertions-Kalender für **1898“** der Annoncen-Expedition Rudolf Mosse ist soeben erschienen und an alle größeren Inserenten zum Versandt gelangt; desgleichen der „Kalender nebst Zeitungs-Verzeichniß und Insertionstarif pro 1898“, der allen Interessenten kostenfrei zur Verfügung gestellt wird.

(4326





Skanowanie i opracowanie graficzne na CD-ROM :



ul. Krzemowa 1
62-002 Suchy Las
www.digital-center.pl
biuro@digital-center.pl
tel./fax (0-61) 665 82 72
tel./fax (0-61) 665 82 82